

Reform, die keiner will

Bezirk Leibnitz: Versuchssubjekt für das neue Dienstzeitmodell der Polizei – Seiten 2-3

SEIT 1988
FASHIONPLANET STEIRERMODE



Wir verlosen an diesem Abend ein
€ 500,- GOLDEN TICKET
unter allen anwesenden Gästen!
Nicht verpassen!

GOLDEN TICKET
im Wert von
€ 500,-

SEIT 1988
SILBERSCHNEIDER
FASHIONPLANET | STEIRERMODE

Wir haben uns neu erfunden und feiern unseren frischen
Look in Deutschlandsberg, Frauentaler Str. 81 & 83, am
Donnerstag, 15. Oktober 2026
– ein Abend voller Highlights:

17:00 Uhr:
**EXKLUSIVE
MODESCHAU**
Die Must-haves der
neuen Saison
mit Clara Ploder

Ab 18:00 Uhr:
**LATE-NIGHT
SHOPPING**
Ganz entspannt
einkaufen bis
20:00 Uhr

**LIVE-
MUSIK:**
Barbara Sackl-Zwetti
am Saxophon
**Snacks &
Drinks**

SHOPPEN & ZURÜCKGEWINNEN! Kaufen Sie vom 9.-17. Oktober bei uns ein.
Mit etwas Glück gewinnen Sie den Wert
Ihres gesamten Einkaufs zurück!

Lust auf Vorfreude? Alle Details zum Programm und den Gewinnspielen finden Sie auf Seite 5

**MEHR HOLZ
FÜR WENIGER
KOHLE**

**-15 % SPAREN
AUF DRUCK-
IMPRÄGNIERTES**

**LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff**
www.holztreff.at



Rabatt gültig auf den
Detailverkaufspreis.
Aktion gültig bis 30.10.2026
bzw. solange der Vorrat reicht!

Liechtenstein
Holztreff. GmbH
Liechtensteinstraße 15
8530 Deutschlandsberg
+43 3462 2222
info@holztreff.at

**Heimisches Holz
schützt das Klima**

MOSER
Eier - Kürbiskernöl

Hörsdorf 133
8552 Eibiswald
03466 42549

Öffnungszeiten mit
Bedienung: MO, DI,
DO & FR: 15 – 18 Uhr

**JUNG-LEGEHENNEN,
ab Dezember &
Hühner-Trockenmist
zu verkaufen!**
Vorbestellung:
0664/433 62 20

Ab-Hof-Verkauf:

- Steir. Kürbiskernöl (auch BIO)
- Frische Eier (auch BIO)
- Steir. Kürbiskerne (auch BIO)
- Legehennenfutter mit Kräuterzusatz
gegen Vogelmilben + Parasiten
- Frischer Bio-Knoblauch und Bio-Erdäpfel

HOFLADEN – SELBSTBEDienung: JEDEN TAG MÖGLICH!

MUCHITSCH - FISCH

**Frische Karpfen jeden Samstag
auf Vorbestellung!**

Herbst- (25.10.) & Weihnachts- (23.12.) Fischmarkt!

Familie Muchitsch
8443 Gleinstätten 8

Telefon: 0676/8742 8763
E-Mail: muchitsch@direkt.at





Bianca Waltl, Chefredakteurin

„Ich verstehe nicht mehr, in welcher Art von Demokratie wir leben“, formulierte Bgm. Josef Waltl bei der Pressekonferenz zur geplatzten Beschattungsumsetzung des Schulzentrums Wies (Bericht Seite 6). Hintergrund war, dass er gerne betroffenes Lehrpersonal zu Wort kommen hätte lassen. Von der Bildungsdirektion wurde dafür aber kein grünes Licht gegeben. Auch Schülern – außer jenen, die sich im Kindergemeinderat engagieren und dabei quasi eine kommunale Aufgabe wahrnahmen – wurde das Dabeisein im Schulhof nicht gestattet.

Mundtot

Ähnlich verhält es sich bei nebenstehendem Bericht zum neuen Dienstzeitenmodell der Polizei. Auch hier schob die Dienstbehörde offiziellen Statements den Riegel vor. Wären wir in Russland, würde das nicht weiter verwundern. In unserer beschaulichen Alpenrepublik befremdet dieser Umgang doch sehr. Die Frage ist, was bleibt vom Recht der freien Meinungsäußerung, das tief in der Verfassung verankert ist, wenn überlagerte Direktionen und Behörden mauern?

Wenn berufene Mäuler geschlossen bleiben, weil dienstliches Ungemach gefürchtet wird?

Lehrer und Polizisten, Staatsbedienstete und Landesbeamte – sie alle, auch jene die ganz oben sitzen, sind unsere Angestellten, von der öffentlichen Hand bezahlt. Wenn eben jene der Öffentlichkeit ihre Sicht der Dinge nicht mehr transparent darlegen dürfen, entsteht doch eine windschiefe Optik, die sich nur schwer wieder geraderücken lässt. •

Ihre Meinung an:
b.waltl@aktiv-zeitung.at

Bezirk Leibnitz als Versuchsol

Seit 1. September wird das neue Dienstzeitmodell der Polizei in fünf ausgewählten Bezirken Österreichs – einer davon ist Leibnitz – erprobt. Betroffene Beamte sprechen von einer massiven Verschlechterung, die demotivierend nach innen wirkt und den Sicherheitsstandard empfindlich dezimiert.



LH-Stv. Manuela Khom war jüngst bei der PI Leibnitz vor Ort, um sich aus erster Hand Einschätzungen zum neuen Dienstzeitmodell zu holen.

Das neue Dienstzeitmodell der Polizei stand jüngst im Mittelpunkt eines Besuchs von LH-Stv. Manuela Khom, ÖAAB-Landesobm. Günther Ruprecht, GÖD-Vorsitzenden Ing. Michael Pötler, den beiden Polizeigewerkschaftern Richard Roßmann und Martin Lukas sowie NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel u. v. a. beim Bezirkspolizeikommando Leibnitz.

„Mir ist es wichtig, die Einschätzung zum neuen Dienstzeitmodell von unseren Polizisten aus erster Hand zu hören“, ließ Khom in einer Presseaussendung wissen. Was sie zu hören bekam, ging daraus nicht hervor.

Die Aktiv Zeitung hörte sich daher in Polizeikreisen um. Dass Gesprächspartner anonym bleiben möchten, versteht sich.

Finanzielle Einbußen aber bis zu drei Wochenenddienste im Monat

„Die Polizei war immer ein guter Arbeitgeber. Junge, motivierte Leute bildeten mit älteren, erfahrenen Beamten ein Team. Das Gehalt, das sich aus einem überschaubaren Grundlohn und Zulagen zusammen setzt, war in Ordnung und machte den Beruf zusätzlich attraktiv. Jeder wusste: Wenn ich mich für mehr Einsätze und Überstunden mel-

de, schlägt sich das am Gehaltszettel nieder“, wurde berichtet.

Das neue Dienstzeitmodell, in dem es keine 24-Stunden-Dienste mehr geben sollte, die Beamten aber an drei Wochenenden im Monat zu 12-Stunden-Diensten herangezogen werden können, geht nicht nur mit empfindlichen finanziellen Einbußen – in der Praxis wird mit 500 Euro weniger im Monat gerechnet – einher, sondern treibt die von Minister Gerhard Karner prolongierte Familienfreundlichkeit und Planbarkeit zusätzlich ad absurdum.

Bis zu 30 Minuten Anfahrtszeit und geschlossene Dienststellen

„Es muss nun drei Monate im Vorhinein bekannt gegeben werden, wann man frei haben möchte, doch wesentlich schwerer als das wiegt, dass fähige Polizisten, die ihren Beruf wirklich leben, demotiviert werden. Die Stimmung auf den Inspektionen ist schlecht und Streifendienste können aufgrund der Dienstzeitkürzungen teils nicht mehr gefahren werden. Von einem Sektorbereich bleibt nun oft eine Dienststelle geschlossen, weil es sich personell mit einer 40-Stunden-Woche einfach nicht ausgeht, denn viele Kollegen die einer Polizeiinspektion zugeordnet sind, sind in Sonderverwendungen wie Kriminaldienst, Beratungsdienst, Abschiedsdienst etc. – sprich tatsächlich nicht auf

SPÖ-Schwarz: „Justizwache braucht endlich mehr Personal und bessere Bedingungen“

Justizwachebeamte schlagen erneut Alarm – steirische Sozialdemokratie unterstützt Forderungen nach rascher Entlastung.

Personalmangel, hohe Belastung und überfüllte Justizanstalten setzen die Bediensteten zunehmend unter Druck.

„Die Justizwache leistet jeden Tag einen schwierigen und un-

verzichtbaren Dienst für unsere Sicherheit. Wenn die Bediensteten seit Jahren auf fehlendes Personal und eine zunehmende Überlastung hinweisen, dann muss die Politik endlich handeln“, sagt SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz.

Die Forderungen der Justizwache nach zusätzlichen Planstellen, raschen Nachbesetzungen und besseren Arbeitsbedingungen seien absolut nachvollziehbar. „Es kann nicht sein, dass

immer mehr Arbeit auf immer weniger Schultern verteilt wird. Wer Sicherheit will, muss auch dafür sorgen, dass jene, die sie gewährleisten, ausreichend Personal und vernünftige Arbeitsbedingungen haben“, so Schwarz.

Der SPÖ-Klubobmann fordert daher die zuständigen Stellen auf, die Anliegen der Justizwache ernstzunehmen und konkrete Maßnahmen zur Entlastung umzusetzen. •

Objekt für eine Reform, die so keiner will

der Inspektion tätig. Bis zu 30 Minuten Anfahrtszeit zum Einsatzort sind keine Seltenheit.

„Diese Reform wirkt sich auf die Attraktivität des Polizeiberufs ungefähr so aus, als würde man den Lehrern die Sommerferien streichen.“

Diese Reform ist eine massive Verschlechterung des Systems auf Kosten der Sicherheit. Das kann man nicht beschönigen. Auf die Attraktivität des Polizeiberufs wirkt sie sich ungefähr so aus, als würde man den Lehrern die Sommerferien streichen“, findet der auskunftsgabende Beamte klare Worte.

Der verminderten Polizei-Präsenz gegenüber stünden eine explodierende Internetkriminalität und die enorme Zunahme an Gewaltdelikten an Frauen. Sollte diese Reform ungefiltert mit 1. April 2027 in Österreich

flächendeckend in Kraft treten, ist es ein düsteres Bild, das gezeichnet wird: „Es werden Dienststellen nicht geschlossen werden – das steht man politisch nicht durch –, sondern einfach unbesetzt bleiben. Es wird zu Austritten und wesentlich weniger Eintritten und einer Ausdünnung des Apparats kommen. Es ist schlicht der falsche Weg, der hier gegangen wurde. Man hätte zuerst das Gespräch mit der Basis suchen müssen. Das Verständnis für Einsparungen ist gegeben.“

Widerstand formiert sich

„Polizisten, die jeden Tag für Sicherheit sorgen, verdienen faire Arbeitsbedingungen und entsprechende finanzielle Anerkennung. Wenn sie bei einem neuen Modell Bedenken äußern und bei einzelnen Punkten ‚Stopp‘ sagen, ist das für uns ein klares Signal. Wir schauen genau darauf, dass die Erfahrungen aus der Praxis berücksichtigt werden“, ließ

ÖAAB-Landesobm. BR Günther Ruprecht wissen.

Über die Kronen Zeitung forderte LH Mario Kunasek den Innenminister auf, bei der Reform sofort die Stopp-Taste zu drücken. Und auch sein Amtskollege Thomas Stelzer, LH von Oberösterreich tat es ihm gleich, während Vorarlbergs Sicherheitslandesrat Markus Klien eine Rückkehr an den Verhandlungstisch forderte.

Erste Kehrtwende erfolgt

Dem flächendeckenden Widerstand folgend, fand im kleinen Kreis ein politisches Gespräch im Ministerbüro statt, bei dem auch die Situation im Bezirk Leibnitz beleuchtet wurde. Die dabei skizzierte Ist-Situation, in Kombination mit den auf dem Tisch liegenden Forderungen der Personalvertreter, zog ein erstes Einlenken nach sich. In einem Schreiben des Bundesministeriums für Inneres heißt es nunmehr:

- 24-Stunden Dienste werden auf freiwilliger Basis in geeigneter Zahl beibehalten. Die konkrete Anzahl der Dienste ist noch Gegenstand von Verhandlungen. Denkbar sind bis zu vier derartige Dienste pro Kalendermonat.

- Der Vorplanungszeitraum für den monatlichen Dienstplan soll auf einen Monat verkürzt werden. Im Probetrieb waren bisher drei Monate vorgesehen.

- Die Dienstplanung muss erst am 25. eines Kalendermonats für den Folgemonat abgeschlossen sein. Im Probetrieb war hierfür bislang der 17. eines Kalendermonats vorgesehen.

Gelten werden diese Anpassungen ab November 2026. „Dass es zu weiteren Gesprächen und Verhandlungen kommen muss, steht für uns außer Frage“, stellen sich die steirischen Polizeigewerkschafter Roßmann und Lukas hinter ihre Kollegen. •

SPÖ

ZUERST DIE STEIERMARK.

DEINE LEBENSREALITÄT, MEIN AUFTRAG.

MAX LERCHER



Foto: Junge Wirtschaft

Junge Wirtschaft

Im Rahmen der Neuwahl der Jungen Wirtschaft Deutschlandsberg übergab Lukas Windisch den Vorsitz an seinen Stellvertreter Christopher Krauß. Krauß engagiert sich seit geraumer Zeit in der Jungen Wirtschaft und trägt mit seinen Ideen zur Weiterentwicklung des Netzwerkes bei. Gleichzeitig bringt sich der Rauchfangkehrermeister bereits aktiv im Familienbetrieb ein und steht damit für die nächste Generation von Unternehmern im Bezirk.

Im Vorstand wird Krauß von Michael Jauk, Mag. Sophie Auer und Martin Auer unterstützt. Gemeinsam wird das Team die Interessen der jungen Unternehmer in der Region vertreten und Impulse setzen. •



MINT-Gütesiegel

Im Rahmen einer feierlichen Verleihung an der FH JOANNEUM in Graz wurde der MS Gleinstätten das MINT-Gütesiegel für weitere drei Jahre verliehen. Die Auszeichnung würdigt das besondere Engagement der MS Gleinstätten in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Mit innovativen Unterrichtsangeboten, praxisnahen Projekten und vielfältigen Aktivitäten gelingt es der Schule, Schüler für MINT-Themen zu begeistern und Einblicke in zukunftsorientierte Bereiche zu ermöglichen.

Für die MS Gleinstätten ist die neuerliche Verleihung eine Anerkennung der engagierten Arbeit des gesamten Schulteams. •



KI-Frühstück

Gemeinsam mit DIH-Süd lud die WKO Regionalstelle Südsteiermark zum Business-Frühstück „KI in der Praxis“ in die Regionalstelle. Rund 70 Unternehmer erhielten Einblicke in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im betrieblichen Alltag.

Nach der Begrüßung durch KR Margit Pratter-Demuth und WKO Regionalstellenleiter Martin Heidinger und der Vorstellung des DIH-Süd durch Mag. Sonja Ornigg-Riegger, durften sich die Anwesenden auf spannende Vorträge von Experten freuen. Diese zeigten anhand praxisnaher Beispiele auf, wie KI-Prozesse im Backoffice, Marketing und in der Unternehmensführung effizient unterstützen kann. •



LT-Präs. Gerald Deutschmann (3. v. re.) konnte neben Amtskollegen auch BR Werner Gradwohl (re.) zum Arbeitsgespräch begrüßen.

Präsidenten-Treffen in Stainz

Von LT-Präs. DI Gerald Deutschmann initiiert, fanden sich die freiheitlichen Präsidiumsmitglieder der österr. Landtage zu einem parlamentarischen Arbeitsgespräch im Erzherzog-Johann-Markt Stainz ein.

Vom steirischen Landtagspräsidenten DI Gerald Deutschmann in seine Heimatgemeinde Stainz eingeladen, nahmen der 2. LT-Präsident Anton Mahdalik von Wien, der 2. LT-Präsident Andreas Teufel von Salzburg, der 2. LT-Präsident Christoph Staudacher von Kärnten sowie der Vorarlberger Landtagsvizepräsident Dr. Hubert Kinz am Arbeitsgespräch teil. Eingebunden war zudem auch der Stainzer Bundesrat Werner Gradwohl.

Ins Zentrum der Zusammenkunft stellt DI Gerald Deutschmann die parlamentarischen Tätigkeiten in den Bundesländern sowie aktuelle Herausforderungen der Landtage.

Im Anschluss besichtigte man gemeinsam das Schloss Stainz. Im Rahmen ihres Aufenthalts in der Steiermark wurden die Präsidiumsmitglieder auch von LH Mario Kunasek herzlich willkommen geheißen. •

Seniorenbund wertet die neue Aktivpension als großen Erfolg

Ab 1. Jänner 2027 tritt die neue Aktivpension – 15.000 Euro können dann steuerfrei verdient werden – in Kraft. Für den Seniorenbund ein großer Erfolg und die Umsetzung einer langjährigen Forderung.

Die Aktivpension schafft deutlich attraktivere Rahmenbedingungen für Menschen, die über das Regelpensionsalter hinaus arbeiten möchten. Künftig können bis zu 15.000 Euro pro Jahr durch einen neuen Aktivitätsfreibetrag steuerfrei verdient werden. Zudem fallen die Pensionsversicherungsbeiträge für Beschäftigte im Pensionsalter weg. Das Modell gilt sowohl für Personen, die ihren Pensionsantritt aufschieben, als auch für Pensionisten, die neben der Pension einer Beschäftigung nachgehen. Dabei wird nicht zwischen selbstständiger und unselbstständiger Tätigkeit unterschieden. Voraussetzung für den vollen Freibetrag sind mindestens 40 Versicherungsjahre, wobei für Frauen eine Einschleifregelung bis 2033 gilt,

beginnend mit 34 Versicherungsjahren.

BR Ernest Schwindsackl, Landesobmann des Steirischen Seniorenbunds: „Wir haben uns jahrelang dafür eingesetzt, dass Menschen, die gerne länger arbeiten möchten, dafür nicht bestraft, sondern belohnt werden. Jetzt bleibt endlich mehr Netto vom Brutto übrig. Wer seine Erfahrung und sein Wissen weiter einbringen will, soll davon profitieren. Die Aktivpension ist ein Angebot, kein Zwang. Wer in Pension gehen möchte, kann das tun. Aber wer weitermachen will – und das sind viele –, bekommt nun faire Rahmenbedingungen. Das stärkt nicht nur die Situation der Menschen, sondern hilft auch unserem Wirtschaftsstandort in Zeiten des Fachkräftemangels.“ •

„Wir feiern!“ – und du holst „Gold“!

Mit der Rückkehr zu den Wurzeln stellen Günter und Alina Silberschneider die Weichen für die Zukunft. Die Neuausrichtung feiert man mit den Kunden von Fr., 9., bis Sa., 17. Oktober, bei Silberschneider Fashionplanet im FMZ Deutschlandsberg und dem Silberschneider Steirermode Stammhaus in Gleinstätten.

Bei Silberschneider ist nicht nur das Logo neu. Durch die Teilung der Fashionplanet-Geschäfte in Deutschlandsberg in ein reines Damen- und eigenes Herrengeschäft und durch ein erweitertes Trachtenangebot bei Steirermode Gleinstätten präsentiert man sich den Kunden noch angebots- und markenstärker. Klar strukturiert, wird persönliche Beratungskompetenz in die Auslage gestellt.

Was vor Generationen mit Zwirn und Nadel seinen Anfang nahm, wird heute vom kongenialen Vater-Tochter-Gespann Günter und Alina Silberschneider mit Sorgfalt und Wertschätzung in die Zukunft geführt.

„Wir feiern!“, heißt es von Freitag, 9., bis Samstag, 17. Oktober. Und dazu eingeladen sind alle,

deren Herz für Mode und/oder Tracht schlägt.

Modeschau & Late-Night-Shopping

Den Höhepunkt markiert der Donnerstag-Abend, 15. Oktober. Ab 17 Uhr verwandelt sich Silberschneider Fashionplanet in einen Laufsteg. Zu eingängigen Saxophonklängen von Barbara Sackl-Zwetti und moderiert von Clara Ploder werden bei einer Modeschau die aktuellen Herbst-/Wintertrends präsentiert. Im Anschluss lädt man bei Frizzante, Brötchen, Weinbar von Hainzl-Jauk und Strauss-Kaffeespezialitäten bis 20 Uhr zum gemütlichen Late-Night-Shopping ein.

Golden-Ticket gewinnen

Dabei vergoldet Silberschneider



Günter und Alina Silberschneider laden zum Late-Night-Shopping mit 500 Euro schwerer Gewinnchance!

vielleicht gerade Ihren Besuch. Unter allen Anwesenden wird ein Golden-Ticket im Gutscheinwert von 500 Euro verlost! Doch damit nicht genug: Wer zwischen Freitag, 9., und Samstag, 17. Oktober, bei Silberschneider Fashionplanet im FMZ Deutschlandsberg oder dem Silberschneider Steirermode Stammhaus in Gleinstätten shoppt, hat die Chance, seinen Einkauf zurückzugewinnen. Das Silberschneider Team freut sich auf dich! •



Werbejubiläum

Seit 45 Jahren prägt Volkmar Pötsch – bekannt als „Der Markendenker“ – von seinem Büro in Leutschach ausgehend die kreative und strategische Landschaft der steirischen Werbebranche und blickt auf 30 Jahre Selbstständigkeit zurück.

Was in den 1980er-Jahren begann, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einer tiefen Überzeugung: Echte Marken sind keine künstlichen Konstrukte, sondern basieren auf der Geschichte und dem Ursprung eines Unternehmens. Unter dem Leitgedanken „Authentisch, ehrlich, genuine“ hat Volkmar Pötsch über die Jahre unzählige Markenprojekte begleitet. •

Entlastung: AK erhöht Schul- und Studienbeihilfe

In Zeiten anhaltender Teuerung ist es der AK Steiermark ein Anliegen, zu helfen. Vor diesem Hintergrund wurde nun die eigene Schul- und Studienbeihilfe von 300 auf 350 Euro erhöht.

„Wir begleiten Mitglieder während der gesamten Schullaufbahn“, sagt Alexandra Hörmann, Bildungsbereichsleiterin in der Arbeiterkammer. Ob Mittelschule, AHS, Lehre oder andere Bildungswege – die AK-Fachleute beraten umfassend. „Mit der Erhöhung unserer Beihilfe setzen wir ein klares Zeichen, dass wir unsere Mitglieder gerade in herausfordernden Zeiten nicht alleine lassen“, betont AK-Präsident Josef Pesserl.

AK-Schulbeihilfe

Konkret unterstützt die Arbeiterkammer ihre Mitglieder und deren Kinder mit geringem Familieneinkommen nun ab der 9. Schulstufe mit einer Schulbeihilfe in Höhe von 350 Euro pro Schuljahr. Ab der 10. Schul-

stufe ist zunächst ein Antrag auf staatliche Schülerbeihilfe zu stellen.

AK-Studienbeihilfe

Auch bei der Studienbeihilfe in Höhe von nun 350 Euro gilt: Zunächst ist ein Antrag auf staatliche Studienbeihilfe (www.stipendium.at) zu stellen. Für Bachelorstudien im Pflegebereich sowie damit verbundene Kombinationsausbildungen, Bachelorstudien im MTD-Bereich und das Bachelorstudium der Hebamme gelten die jeweils gültige Richtlinie für die Gewährung einer Ausbildungsförderung für Gesundheits- und Sozialberufe der AK Steiermark. Informationen zu den Beihilfen und Förderungen der AK unter www.akstmk.at/beihilfen •

WIR HELFEN

IN DEUTSCHLANDSBERG

Zuhören. Unterstützen. Verändern.

Gemeinsam schauen wir, welche Unterstützung oder Anlaufstelle für dein Anliegen die richtige ist.

Fr., 23.10.2026

14:30 Uhr - 17:00 Uhr

Deutschlandsberg - vor dem BILLA PLUS

Frauentaler Str. 25, 8530 Deutschlandsberg

Zusätzliches Schwerpunktthema:
➔ Arbeit und Soziales

LAbg. Bgm.

Andreas Thürschweller

Der
Helpline-Bus.
Für Sie da.

Vorbeikommen oder anmelden unter: helpline@spoe.at od. 0800 20 20 20

Wies: Land lässt Schüler weiter schwitzen

Hitzeperioden im Sommer nehmen zu. Um Klassenräume der Wieser Mittelschule zu kühlen, wurde von der Marktgemeinde ein natürliches Beschattungsprojekt auf Schiene gebracht. Vom Land kam dafür nun die Förderablehnung. Das Unverständnis ist groß.

„In der Früh hatte es in der Klasse schon 37 Grad. An ein Lernen war nicht zu denken. Wir wechselten daher in den beschatteten Musikraum. Dort war es viel angenehmer“, erinnert sich Mia Kop, die Kinderbürgermeisterin der Marktgemeinde Wies und selbst Schülerin an der örtlichen Mittelschule an die Sommerhitze zurück.

„Die Beschattung wirkt“

Nicht grundlos bezeichnete Bgm. Josef Walzl das Pressegespräch als „kurios“. Denn nur wenige Wochen ist es her, als sich die Politik geschlossen hinter Forderungen nach klimafitten und vor Hitze geschützten Schulen stellte. Was nun in Wies passiert, widerspricht dem, medial wirksam, Gesagten deutlich.

„Ich verstehe die Welt nicht mehr“, bringt es Walzl auf den Punkt. Denn im Rahmen eines Leader-Pilotprojekts wurden bereits im Jahr 2024 zwei Fassadenflächen begrünt. „Diese Begrünung wurde vom Land als Beschattungslösung gutgeheißen. Wir haben unsere Aufgaben gemacht und das Projekt wissenschaftlich begleitet. Das daraus resultierende klar ersichtliche Ergebnis lautete: Die Beschattung wirkt!“, so der Bürgermeister.

Vor diesem Hintergrund trat die Gemeinde mit dem Vorhaben, das Schulzentrum von Wies zur Gänze mittels natürlicher

Beschattung klimafit zu machen, an die Steuerungsgruppe der LAG Schilcherland – dem obersten strategischen und beschlussfassenden Organ für die Umsetzung von LEADER-Projekten in der Region – heran. Positiv fiel deren Bewertung aus. Die Abholung der EU-Fördergelder für diese Maßnahme – förderfähige Summe 416.700 Euro – glückte einem Formalakt. Konkret geht es um 250.000 Euro, die aus dem EU-Topf für die Steiermark nach Wies hätten fließen sollen.

Das Ansuchen an die zuständige Abteilung 17 wurde im November des Vorjahres gestellt. Im Jänner 2026 kam eine Ablehnung. Umgehend reichte man geforderte adaptierte Kosten-Nutzenrechnungen nach und untermauerte, dass die Grundinvestition für die natürliche Beschattung eine höhere als jene für alternative Klimageschäfte sei, dass die Amortisationszeit aber weniger als zehn Jahre beträgt und diese natürliche Maßnahme daher langfristig zu einem großen Einsparungspotenzial führt. Demnach werden Begrünung und natürliche Beschattung über 30 Jahre mit rund 612.000 Euro kalkuliert. Klimaanlage und künstliche Beschattung würden 1,18 Millionen Euro verschlingen.

Dem Schreiben angeschlossen wurde auch eine Stellungnahme der LAG Schilcherland in der es heißt: Das Projekt baut auf einem professionell entwickel-



Schüler und Verantwortungsträger lassen sich nicht entmutigen und setzen den Kampf für kühle Klassenzimmer weiter fort.

ten Konzept auf, bei dem erste Begrünungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt und deren Wirkung nachgewiesen wurden.

„Hier geht es um Kindeswohl“

Was vom Land kam, war eine neuerliche Ablehnung, die sich in erster Linie auf die Vorgaben der Bildungsdirektion Steiermark stützt. Auf Kritik stieß darin unter anderem der durch den Bewuchs geminderte Lichteinfall. Denn laut der Bildungsdirektion müsste in Klassenräumen eine Lichteintrittsfläche von mindestens 20 % der Bodenfläche gegeben sein. „Wie man in den bereits beschatteten Klassen feststellen kann, fällt diffuses Sonnenlicht in die Räume. Als Alternative wurde uns kurioserweise die Installation von außen liegenden Sonnenschutzanlagen – sprich Rollos – ans Herz gelegt. Wenn man die schließt, gibt es gar kein Licht mehr“, hält für Bgm. Walzl das Argument Lichteinfall nicht stand.

Vom Tisch ist für die Marktgemeinde Wies das Thema nicht. „Wir bleiben dran. Werden weiter das Gespräch suchen und hoffen, auf ein Einlenken und Umdenken. Die Sommer werden immer heißer. Hier geht es um das Kindes- und Lehrerwohl“, hofft Walzl mit der Unterstützung der Medien, Druck aufzubauen.

Opposition stellt sich hinter das Projekt

Rückendeckung findet der Bürgerlisten-Bürgermeister auch in den nicht regierenden Parteien. So wird die steirische Sozialdemokratie, initiiert von LABg. Andreas Thürschweller (Bgm. Eibiswald), eine schriftliche Anfrage an den zuständigen Landesrat Stefan Hermann einbringen.

„Nach diesem Sommer wissen wir, wie belastend Hitze gerade in Schulen ist. Wenn Gemeinden hier vorausschauend planen und Vorsorge treffen wollen, sollte das Land ihnen den Rücken stärken und nicht zusätzliche Hürden aufbauen“, so Sandra Krautwaschl, Klubobfrau der Grünen, die im selben Zuge auch ankündigte, vom Land Berechnungen bezüglich der prolongierten mangelnden Wirtschaftlichkeit einfordern zu wollen.

„Wenn eine Gemeinde selbst konkrete Lösungen für den Hitzeschutz vorlegt und dann vom Land ausgebremst wird, geht mir nicht in den Kopf“, bläst auch NEOS-Abgeordneter und Umweltsprecher Robert Reif ins selbe Horn.

Gerne hätte Bgm. Walzl im Rahmen der Pressekonferenz Lehrer und mehr betroffene Schüler zu Wort kommen lassen. Von der Bildungsdirektion gab es dafür aber kein grünes Licht. •



Kinderbürgermeisterin Mia Kop erzählt im Gespräch mit Bgm. Josef Walzl von 37 Grad heißen Klassenzimmern.

Kaufhaus Hubmann feierte Mitarbeitertreue

Vor wenigen Tagen lud das Kaufhaus Hubmann seine Mitarbeiter zur traditionellen Firmenfeier auf den Krainerhof in St. Stefan. Im Mittelpunkt des Abends standen jene Menschen, die das 117 Jahre alte Familienunternehmen seit vielen Jahren prägen.



Geschäftsführer Florian Hubmann mit den Jubilaren und Pensionistinnen am Krainerhof in St. Stefan. © Hubmann

Der Erfolg eines Unternehmens ruht immer auf vielen Schultern. Gerade in einer Zeit der Schnelligkeit und des Wandels ist Mitarbeitertreue ein besonderes Gut. Im familiär geführten Kaufhaus Hubmann in Stainz weiß man um den Wert von Erfahrung und lud Mitarbeiter, die das Kaufhaus seit 20 und mehr Jahren mit ihrem Einsatz begleiten, zu einem besonderen Fest-Abend ein.

Ein großes Danke sagte man in diesem Rahmen allen voran, Re-

nate Steinbauer, die seit 35 Jahren Teil des Hubmann-Teams ist.

„Wenn jemand 35 Jahre in einem Unternehmen arbeitet, ist das die schönste Auszeichnung, die man als Arbeitgeber bekommen kann“, betonte Geschäftsführer Florian Hubmann in seiner Moderation. „Und wenn wir gleichzeitig drei Kolleginnen in die Pension begleiten können und junge Menschen bei uns ihre Lehre beginnen, zeigt das: Hubmann ist ein Unternehmen für alle Generationen, und wir

nehmen diese Verantwortung ernst.“

Der Veranstaltungsort, der Krainerhof in St. Stefan, war bewusst gewählt. Ist der Gastrobetrieb doch fast seit dem ersten Tag Partner des Stainzer Kaffees – der hauseigenen Kaffeerösterei des Kaufhauses Hubmann. „Hier bei einem langjährigen Partner zu feiern, der unseren hochwertigen Stainzer Kaffee von Anfang an mitträgt, hat uns ganz besonders gefreut“, so Hubmann.

Das Kaufhaus Hubmann ist

ein traditionsreiches Familienunternehmen mit 117-jähriger Geschichte und Standorten in Stainz und Eibiswald. Mit über 80 Mitarbeitern zählt es zu den wichtigen Arbeitgebern und Nahversorgern der Weststeiermark. Das Angebot reicht von Mode über Lebensmittel (ADEG-Partner), Bücher und Papier bis zum Café mit eigener Rösterei, der Heimat des Stainzer Kaffees. Regionale Verankerung, persönliche Beratung und ein familiäres Arbeitsumfeld zeichnen das Haus aus. •

An der dritten Spur auf der A9 führt kein Weg vorbei

Für Unverständnis sorgt der offene Brief der „Scientists for Future“ bei FPÖ, WKO und ÖGB, in dem erneut gegen den Ausbau der A9 argumentiert wird.

Rund 100 Wissenschaftler haben sich in einem offenen Brief gegen die dritte Spur ausgesprochen. FPÖ-LR Stefan Hermann und FPÖ-Wirtschaftssprecher LAbg. Robert Mörth, aber auch die WKO und ÖGB reagieren mit Unverständnis darauf.

„Der Widerstand gegen den A9-Ausbau sorgt zu Recht bei vielen in der Region für Verwunderung. Ich lade diese sogenannten Experten ein, eine Woche lang mit einem Pendler, der auf sein Auto angewiesen ist, den Platz zu tauschen“, so Hermann. „Wer mit offenen Augen von Süden nach Graz fährt, sieht, wie massiv die A9 und die Gemeinden entlang der Strecke Tag für Tag belastet sind. Für uns als steirische Landesregierung ist klar: Es führt kein Weg an der dritten Spur vorbei.“ Gerade der Süden von Graz sei

mit seinen Industrie-, Gewerbe- und Logistikbetrieben ein wirtschaftliches Kraftzentrum der Steiermark. „Jede Stunde im Stau kostet unsere Betriebe bares Geld, gefährdet Lieferketten und schwächt die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts. Ein leistungsfähiger öffentlicher Verkehr ist wichtig, aber kein Bus und keine S-Bahn ersetzt einen Sattelschlepper. Wer den Ausbau der A9 blockiert, blockiert Arbeitsplätze und Wertschöpfung in unserem Bundesland“, betont Mörth. Hermann und Mörth halten abschließend fest: „Die dritte Spur muss kommen – im Interesse der Pendler, der Familien, der Gemeinden und unserer Wirtschaft.“

Unterstützung erhalte sie von der WKO Regionalstelle Graz-Umgebung und dem ÖGB Steirischer Zentralraum. •

MODE ABEND

MIT NATALIE HOLZNER

Unplugged-Konzert mit Natalie Holzner

Die aktuellen Fashion-Highlights

- Regionale Schmankerl und Weinverkostung
- Gewinnspiel, Glücksrad und Give-aways

**Do, 15. Okt.
17 bis 20 Uhr**

**Kaufhaus Hubmann,
Stainz**

Grazer Straße 1, 8510 Stainz
www.hubmann.st

HUBMANN



Alfred Jauk
Herausgeber

Offenes Fenster

Die neuesten Zahlen zeigen in Österreich ein trauriges Bild: Unsere bunte „Muppets-Regierung“ hat es im ersten Halbjahr 2026 wieder einmal geschafft, mehr Geld auszugeben, als einzunehmen. Mit fast 130 Milliarden Euro Steuereinnahmen greift der Staat seinen Bürgern so heftig in die Taschen wie nie zuvor. Doch trotz EU-Defizitverfahren halten unsere Damen und Herren in der Regierung die Maastricht-Kriterien nicht ein und der Verschuldungsgrad ist mittlerweile bei 83,6 %, statt der erlaubten 60 % angelangt. Das heißt, von weniger ausgeben keine Spur, die Schuldenlast ist im ersten Halbjahr 2026 um über 20 Milliarden Euro angestiegen. Da läuft doch was falsch im Staate Österreich ...

Der pinke Minister verlangt sechs Jahre Volksschule, bevor man als Berufspolitiker angelobt werden kann. Angeblich denkt der Bundeskanzler über ein Social-Media-Verbot für unter 14-Jährige und für Politiker nach.

Und in der SPÖ soll das Duo Holzleitner/Kucher die Partei ordnen statt spalten. Sobald man für Andreas Babler einen adäquaten Job gefunden hat, wird ein neuer Parteichef bestellt. Also sollten alle Parteifreunde bei offenem Fenster schlafen, damit sie den Ruf der Partei nicht überhören ...

Ihre Meinung an:
a.jauk@aktiv-zeitung.at

Neuer Gemeindefarzt für Gralla

Mit dem jungen Mediziner Dr. Andreas Winter gelang es, in der Marktgemeinde Gralla die Nachfolge des langjährigen Gemeindefarztes Dr. Heimo Holik langfristig zu sichern.

Eine gute wohnortnahe medizinische Versorgung ist ein entscheidender Faktor in puncto Lebensqualität. In der Marktgemeinde Gralla gelang es, diese für die Zukunft bestens abzusichern.

Am 31. März 2027 tritt Gemeindefarzt Dr. Heimo Holik seinen verdienten Ruhestand an. Mit Dr. Andreas Winter konnte schon jetzt ein engagierter Nachfolger gefunden werden. Fachlich hervorragend ausgebildet, wird der junge Allgemeinmediziner die Versorgung der Bewohner von Gralla nahtlos übernehmen. „Viele Bürger kennen Dr. Winter bereits aus seiner Tätigkeit in der Praxis von Dr. Holik, wo er mit Kompetenz



Foto: photoworkers.at

Medizinische Nahversorgung in Gralla gesichert: Dr. Andreas Winter, Bgm. Tanja Fauland-Gratz und Dr. Heimo Holik.

und Einfühlungsvermögen großes Patienten-Vertrauen aufbauen konnte“, ist Bgm. Tanja Fauland-Gratz froh über diese Nachfolgelösung.

Um die medizinische Nahversorgung in Gralla langfristig abzusichern, hat die Gemeinde mit Dr. Winter bereits eine Vorvereinbarung über seine zukünftige Tätigkeit als Gemein-

de- und Schularzt getroffen. Neue Ordinationsräumlichkeiten lässt man bis Herbst 2028 im bisherigen Kindergarten Sternerring entstehen. „Mit diesem Standort im Ortszentrum schaffen wir optimale Voraussetzungen für eine moderne Gesundheitsversorgung und eine gute Erreichbarkeit für alle Bürger“, schließt die Bürgermeisterin. •

Wirtschaftsbund Eibiswald setzt auf Kontinuität und neue Impulse

Bei der Ortsgruppenvollversammlung des Wirtschaftsbunds Eibiswald wurde Matthias Kröll erneut zum Ortsgruppenobmann gewählt. Damit setzt die Ortsgruppe weiterhin auf bewährte Führung und Kontinuität.

Neben Matthias Kröll als Obmann, wurde Ing. Horst Senekowitsch als Stellvertreter bestätigt. Neu im Team ist Werner Ehrenhöfler, der künf-



Josef Poprask wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Der Wirtschaftsbund Eibiswald, mit Obm. Matthias Kröll (Mitte) an der Spitze ist starke Stimme für die Wirtschaft.

tig ebenfalls als Stellvertreter tätig sein wird. Komplettiert wird der Vorstand durch Vzbgm. Mag. Johann Jauk und Hannes Fuchshofer.

Mit dem neu aufgestellten Vorstand verfügt der Wirtschaftsbund Eibiswald über ein schlagkräftiges Team, das die Anliegen der heimischen Unternehmer aktiv vertreten und die wirtschaftliche Entwicklung der Region weiter vorantreiben möchte.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Ehrung von Josef Poprask. Ihm wurde die Ehrenurkunde des Wirtschaftsbunds Steiermark als Dank und Anerkennung für seine 40-jährige Mitgliedschaft und sein Engagement in der Ortsgruppe Eibiswald überreicht.

Der wiedergewählte Ortsgruppenobmann und sein erweitertes Team stehen für eine Kombination aus Erfahrung, Kontinuität und neuen Impulsen. •



Dr. med. dent. Aleksandar Lukic mit seinem Mitarbeiter-Team.

St. Martin: Zahnarztpraxis Dr. Aleksandar Lukic erweitert

Vom ersten Tag an wurde die Zahnarztpraxis von Dr. Aleksandar Lukic bestens angenommen. Im gemeindeeigenen Gebäude im Ortszentrum untergebracht, wurden die Räumlichkeiten nun erweitert.

Nach der gelungenen Erweiterung stehen den Patienten drei moderne Behandlungsräume sowie ein großzügiger Empfangs- und Warteraum zur Verfügung. Barrierefrei ausgeführt, verfügt die Praxis nun auch über einen eigenen Sterilisationsraum.

„Für uns als Gemeinde ist es wichtig, die ärztliche Versor-

gung unserer Bewohner langfristig zu sichern. So war es für die Gemeindevertretung eine Selbstverständlichkeit, die Erweiterung mit einer Vorfinanzierung – die Aleksandar Lukic in den kommenden Jahren an die Gemeinde mittels Miete refundieren wird – zu unterstützen“, wünscht Bgm. Franz Silly zur Eröffnung alles Gute. •



Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin für das Gesundheitszentrum Gleinstätten (m/w/d)

Arbeitszeit	Beginn	Gehalt	Standort
Vollzeit, Teilzeit	01.01.27	EUR 7.001,90	Gleinstätten 6

In unserer **Primärversorgungseinheit Gleinstätten** steht der Mensch im Mittelpunkt. Mit ganzheitlicher und individueller Betreuung schaffen wir eine bestmögliche Gesundheitsversorgung und leisten einen wichtigen Beitrag für die Region.

Unser Angebot

- ein modern ausgerichtetes Unternehmen mit traditionellen Werten
- gelebte interne und externe Fort-/Weiterbildungsmöglichkeiten
- zusätzlich 2 Urlaubstage pro Jahr
- ab dem vollendeten 43. Lebensjahr eine zusätzliche Urlaubswoche
- Klimaticket Steiermark
- kostenloser Parkplatz und Fahrradabstellbereich
- keine Nachtdienste



www.elisabethinen.at/jobs

**MACH
GESUNDHEIT
ZUM BERUF!**

Bad Radkersburg • Fehring
Frohnleiten • Fürstenfeld
Großlobming • Hartberg
Krieglach • Leoben
Maria Lankowitz • Mureck
St. Peter am Kammerberg
Stolzalpe • Weiz • Graz



BEZAHLTE ANZEIGE | FOTO: GETTYIMAGES.AT

SCHULEN FÜR GESUNDHEITSBERUFE

Wir bilden dich aus!



Zu unseren Ausbildungen und zum Bewerbungsportal:
www.gesundheitsausbildungen.at

 [gesundheitsberufe_steiermark](https://www.instagram.com/gesundheitsberufe_steiermark)



**Das Land
Steiermark**



Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.: Ein halbes Jahrhundert im Zeichen der österreichischen Versorgungssicherheit

Die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. (ELG) blickte am 1. Oktober im Rahmen einer festlichen Jubiläumsfeier in der Steinhalle Lannach auf fünf Jahrzehnte Unternehmensgeschichte zurück.

Rund 100 Gäste – darunter zahlreiche Ehrengäste, Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie ehemalige, sich bereits in der Pension befindliche Mitarbeiter – folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier in der Steinhalle Lannach.

Die Geschäftsführer DI Michael Niklas und Mag. Thomas Gaal begrüßten die Gäste und blickten gemeinsam auf die Entwicklung der ELG seit ihrer Gründung im Jahr 1976 zurück. Seit fünf Jahrzehnten leistet die ELG einen wichtigen Beitrag zur sicheren Energieversorgung Österreichs. Als „Zentrale Bevorratungsstelle der Republik Österreich“ ist sie Teil der kritischen Infrastruktur und sorgt dafür, dass strategische Reserven an Erdöl und Erdöl-

produkten für Krisensituationen verfügbar sind. Aufgaben, Strukturen und Leistungen des Unternehmens wurden dabei über die Jahrzehnte kontinuierlich weiterentwickelt.

ELG gibt Sicherheit

„Wir geben Sicherheit – wir leben Sicherheit!“ – dieser Anspruch prägt die tägliche Arbeit der ELG. Neben der sicheren Lagerung und verlässlichen Verfügbarkeit der Pflichtnotstandsreserven stehen dabei auch hohe Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsstandards im Mittelpunkt. Die Anlagen und Prozesse werden laufend überprüft und weiterentwickelt.

Ehrenspaten für Niggas

Auch ÖKR Josef Niggas, Bürgermeister der Gemeinde Lan-

nach, richtete Grußworte an die Festgäste und würdigte die langjährige Verbundenheit der ELG mit dem Standort und der Gemeinde, wofür er von der ELG mit einem Ehrenspaten ausgezeichnet wurde.

Sicherheitsberater am Wort

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Ing. MMag. Dr. Peter Vorhofer, Nationaler Sicherheitsberater der österreichischen Bundesregierung. Er gab Einblicke in aktuelle Herausforderungen sowie in die Bedeutung von Krisenvorsorge und staatlicher Resilienz. Damit griff sein Vortrag ein Themenfeld auf, das eng mit der täglichen Arbeit der ELG verbunden ist.

Gratulation vom Minister

Eine besondere Würdigung des Jubiläums erfolgte durch eine Videobotschaft von Bundesminister Dr. Wolfgang Hattmanns-

dorfer. Seine persönlichen Glückwünsche unterstrichen die Bedeutung des 50-jährigen Bestehens der ELG und boten einen weiteren besonderen Moment des Abends.

Abend des Miteinanders Abend des Austausches

Im Mittelpunkt des Abends stand aber vor allem das Miteinander: Aktuelle und ehemalige Mitarbeiter trafen auf langjährige Wegbegleiter, Kunden und Geschäftspartner. Beim Galadinner wurde gemeinsam auf 50 Jahre ELG angestoßen und die Gelegenheit zum persönlichen Austausch genutzt.

Die Jubiläumsfeier in Lannach bot damit einen würdigen Rahmen, um auf fünf Jahrzehnte Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. zurückzublicken und zugleich jene Menschen und Partnerschaften in den Mittelpunkt zu stellen, die das Unternehmen über diese lange Zeit begleitet und geprägt haben. •



Bgm. Josef Niggas (Mitte) bekam von den beiden Geschäftsführern Mag. Thomas Gaal und DI Michael Niklas den Ehrenspaten für beste langjährige Zusammenarbeit überreicht.



Vonseiten der Wirtschaftskammer konnten die GF Mag. Thomas Gaal und DI Michael Niklas eine Auszeichnung für 50 Jahre unternehmerische Leistung entgegennehmen.

Am Sonntag brach in der Marktgemeinde Wettmannstätten eine neue Zeitrechnung in der Kinderbetreuung an. Mit dem Bau einer Kinderkrippe und der Erweiterung der Ganztagsschule investierte man zielgerichtet in die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Wettmannstätten feierte neue Kinderkrippe und die Erweiterung der Ganztagsschule



Suchen Sie einen
Installateur
oder planen sie ein
Projekt?

Melden Sie sich bei uns:

office@straschek.at
+43 3476 21670

Nicht zuletzt durch die Nähe zur Koralmbahn gewinnt die Marktgemeinde Wettmann-

stätten als Wohngemeinde mit Lebensqualität zunehmend an Bedeutung. Gerade für junge

Familien stellt das Angebot einer guten Kinderbetreuung einen wesentlichen Faktor bei der Wohnortwahl dar. Mit dem Bau einer neuen Kinderkrippe kam Bgm. Peter Neger mit seinem Gemeinderatsteam dem Wunsch nach bester Betreuung vom Babyalter an, gerne nach. Im selben Zug geschaffen wurden auch zusätzliche Räumlichkeiten für die Ganztagsschule, die derzeit von 24 Kindern besucht wird.

Die Eröffnung stellte einen Wettmannstätten-Feiertag dar!

Weiter auf den Seiten 12 & 13!



LUGGIN

Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.

Projektentwicklung | Planung | Tragwerksplanung | Ausschreibung
Projektentwicklung | Örtliche Bauaufsicht | Bauphysik | BauKG

www.luggin.at

8522 Groß St. Florian, Holzbauweg 14/2

Marktgemeinde Wettmannstätten sagte Danke an jene, die mehr für die Gemeinschaft leisten

Genutzt wurde der Festrahmen in Wettmannstätten auch, um jenen mit Ehrennadeln zu danken, die mit ihrem Engagement in der Kommunalpolitik und/oder im Vereinswesen die Gemeinde prägten.

„Das starke Fundament unserer Gemeinde besteht nicht aus Beton oder Asphalt. Es besteht aus Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht, die dort anpacken, wo Hilfe gebraucht wird“, unterstrich Bgm. Peter Neger im Vorfeld der Ehrungen besonders engagierter Mitbürger. Nach einstimmigem Gemeinderatsbeschluss wurden folgende Ehrennadeln vergeben:



Vzbgm. Franz Zehenthofer, Bgm. Peter Neger, Vzbgm. a. D. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Brigitte Heiserer, MSc, Gerhard Vötsch, Mst. Thomas Florian, Manfred Mitteregger, Karin Kriegl, GK Karl Maier und 2. LT-Präs. Werner Amon.

Ehrennadel in Silber:

- Gerhard Vötsch: 15 Jahre im Gemeinderat tätig.
- Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Brigitte Heiserer, MSc: 15 Jahre im Gemeinderat, 5 davon übernahm sie als Vizebürgermeisterin Verantwortung.

- Mst. Thomas Florian: Machte in den 17 Jahren, die er als Obmann der Marktmusikkapelle agierte, den Klangkörper zum kulturellen Botschafter der Gemeinde.

Ehrennadel in Gold:

- Manfred Mitteregger: 15 Jah-

re im Gemeinderat aktiv, Vereinsmensch und Motor zahlreicher Initiativen.

- Karin Kriegl: Leitete 24 Jahre die VP-Ortsgruppe Wettmannstätten und schuf in dieser Zeit Zusammenhalt und ein Bewusstsein für Menschlichkeit.



Mit dem Lied „Wer will fleißige Handwerker sehn“ bedankten sich die Volksschulkinder bei der Gemeinde und den Baufirmen für die

Ort des Vertrauens, der Geborgenheit und

Mit einem Volksfest wurde im Zentrum von Wettmannstätten – unmittelbar neben der Volksschule gelegen – die neue Kinderkrippe samt neuen Räumlichkeiten für die Ganztagschule, zu den Klängen der Marktmusikkapelle, eröffnet.

„Was hier geschaffen wurde, ist ein Ort des Vertrauens und der Geborgenheit“, unterstrich Bgm. Peter Neger in seinen Eröffnungsworten. Räumlich bestens durchdacht und passgenau

auf die Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt, ist es eine herzliche und liebevolle Betreuung, die hier von Leiterin Michaela Pratl und den Mitarbeiterinnen Petra Knappitsch und Stefanie Masser geboten wird.

Investition in die Zukunft

„Es war unser Bestreben, Räume zu schaffen, die die Kreativität anregen und Platz für Begegnungen, aber auch Rückzugsorte bieten. Nach der Fertigstellung können wir mit Stolz sagen: Es ist uns gelungen, einen Ort des Lächelns, Lernens und Miteinanders entstehen zu lassen“, dankt Neger dem gesamten Gemeinderat, der dieses Projekt mit Einstimmigkeit mittrug.

Die Bausumme von 2,4 Millio-

nen Euro – die Förderquote des Landes beträgt rund 50 % – sind für ihn eine Investition in das größte Kapital, das Wettmannstätten hat: die Kinder.

In dieselbe Kerbe schlug auch Ehrengast 2. LT-Präs. Werner Amon: „Kinder sind das Beste, was wir haben. Die Schaffung von ausreichendem Angebot in der Elementarpädagogik ist eine Sache, die vom Land Steiermark gerne unterstützt wird.“

Wertschöpfung für die Region

Architekt DI Michael Hainz, GF des Architekturbüros rhp, blickte in einem knackigen Baubericht auf intensive letzte Monate zurück: „Am 13. Oktober 2025, mit der Erteilung des Baubescheids, wurde das Projekt in die Umsetzungsphase gebracht. Nachhaltigkeit, Regionalität und Wertschöpfung wurden hier in besonderer Weise gelebt. Denn – bis auf zwei Ausnahmen – konnten ausschließlich Unternehmen aus Wettmannstätten

bzw. der näheren Umgebung beauftragt werden. Dem Wunsch der Gemeinde folgend, wurde Holz als dominierender Baustoff herangezogen. Holz lebt, schenkt Behaglichkeit und den Räumen eine heimelige Atmosphäre und begünstigte die rasche Umsetzung.“ Für Statik, örtliche Bauaufsicht und BauKG zeichnet sich die Luggin Ziviltechnikergesellschaft m.b.H. verantwortlich.

Bildung ist Fundament jeder Gemeinschaft

Herzstück des Hauses sind aber die Kinder, die sich hier wohl und angekommen fühlen. Seit Schulstart in Betrieb, wird die neue Kinderkrippe von jungen Eltern bestens und dankbar angenommen. Nicht anders sieht es in der Ganztagschule aus, die von 24 Kindern besucht wird. Ein großes Dankeschön an die Gemeinde kam daher von der stellvertretenden Volksschulleiterin Susanne Neschmach. „Bildung ist das Fundament jeder

STYRIAWEST
DIE HAFTPFLICHTSPEZIALISTEN.

Mit Kompetenz, Know-how und qualifizierten Mitarbeitern hat sich STYRIAWEST als führender Spezialist in der betrieblichen Haftpflicht, Gewährleistungs- und Garantiever sicherung mit rundum kompletter Schadenabwicklung etabliert.

BETRIEBLICHE HAFTPFLICHT **GEWÄHRLEISTUNGS- UND GARANTIEVERSICHERUNG** **KOMPLETTE SCHADENABWICKLUNG**

Standort: 8530 Deutschlandsberg, Hauptplatz 33
Tel.: 03462 7744 | E-Mail: office@styriawest.at www.styriawest.at

EBHARDT
MÖBEL FÜR SCHULE & KINDERGARTEN
SCHULDRUCKSORTENVERLAG
DIGITALAUSSTATTUNG

Alles aus einer Hand - der führende Bildungseinrichter in Süd- und Ostösterreich

www.ebhardt.eu / office@ebhardt.eu



Starke örtliche und regionale Baupartner arbeiteten bestens Hand in Hand und ließen innerhalb von nur elf Monaten Großes für kleine Leute entstehen.

verkauf. verlegung **fliesen**
REINEGGER

8430 Leibnitz, Baierstraße 20 • www.reinegger.at

ING. VOLLMANN
STADTBAUMEISTER - BETONFERTIGTEILE



#immerbesserbauen
#buildingeverbeter



Swietelsky AG
Niederlassung Steiermark Tiefbau
GBL Groß St. Florian
Florianring 3, 8522 Groß St. Florian, AT
swietelsky.com

schönen Ganztagschulräumlichkeiten.

des Lächelns

Gemeinschaft. Es ist uns eine Freude, dass wir den Volksschulkindern Lern- und Rückzugsorte zur Verfügung stellen können, die Platz für Förderung und Persönlichkeitsentwicklung bieten“, so der Bürgermeister. Zahlreich wurde von den Eröffnungsbesuchern, nach dem Akt der Segnung durch Pfarrer Mag. Werner Marterer, die Möglichkeit zur Besichtigung genutzt.

Das Resümee: Hier möchte jeder noch einmal Kind sein.

Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft hat man sich offengelassen. Denn Grund für eine Erweiterung steht zur Verfügung. •



Von der Decke über die Wände bis zum Boden schafft der natürliche Baustoff Holz eine Umgebung der Heimeligkeit.



Flankiert von Bankstellenleiter Andreas Strohmaier und VDir. KommR. Mag. (FH) Josef Muchitsch von der RB Gleinstätten-Leutschach-Wildon wünschte Bgm. Peter Neger dem Kinderkrippen-Team viel Freude bei ihrer täglichen Arbeit mit dem Nachwuchs der Marktgemeinde Wettmannstätten. Vonseiten der Raiffeisenbank dürfen sich die Betreuerinnen über einen Scheck von 300 Euro zum Ankauf von Spielgeräten freuen.



Diese Unternehmen waren am Neubau erfolgreich beteiligt.



www.bwd-mueller.at

KLAUS MÜLLER
office@bwd-mueller.at
Schönaich 7, 8521



Raiffeisenbank
Wettmannstätten



ZUSAMMENHALT,
DER UNS STÄRKT.

WIR MACHT'S MÖGLICH

Zimmerei · Spenglerei · Dachdeckerei

Transporte

Kranarbeiten

Hansjürgen
Strohmeier
GmbH

Alles für's Dach

...gut bedacht!

SCHÖNAICH 35

8521 WETTMANNSTÄTTEN

TEL.: 03185 / 30 788 - 11

www.strohmeier-dach.at



REITERER
HAINZ
PLANUNG

ARCHITEKTUR
BÜRO

Mattelsberg 11a + 43 3456 2139
8452 Großklein office@rhp-zt.at

RHP-ZT.AT

Drei Jahre Naturverbunden Südsteiermark

Drei Jahre, vier Pilotflächen und ein starkes Netzwerk: Das LEADER-Projekt „Naturverbunden Südsteiermark“ verbindet kommunale Kompetenz, Naturvermittlung und die Umsetzung konkreter Trittsteinbiotope.

In den Jahren 2024 bis 2026 wurden im LEADER-Projekt „Naturverbunden Südsteiermark“ Gemeinden, regionale Organisationen und konkrete Lebensräume im Bezirk Leibnitz miteinander vernetzt. Unter den drei Leitmotiven „Gemeinden verbinden“, „Menschen verbinden“ und „Landschaften verbinden“ entstanden kommunale Schulungs- und Vernetzungsangebote, knapp 60 Naturerlebnisprogramme mit 23 Naturvermittlern wurden umgesetzt und vier exemplarische Pilotflächen, sogenannte Trittsteinbiotope, angelegt. In Heiligenkreuz am Waasen wurden eine Vogelschutzhecke, Sandarien und Steinstrukturen kombiniert. In Sajach bei Gabersdorf entstand an einer Photovoltaikanlage ein Trittsteinbiotop mit Trockensteinmauer,

Sand-/Trockenhügel und Blühflächen mit heimischen Hecken. Eine weitere Heckenstruktur wurde in Leibnitz umgesetzt; in Kitzeck im Sausal entstand im Rahmen eines dreitägigen Kurses eine öffentlich zugängliche Trockensteinmauer.

„Das Projekt zeigt, dass die Südweststeiermark besonders stark ist, wenn Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Landwirtschaft und Naturschutz gemeinsam handeln. Die Pilotflächen sind klein im Maßstab, aber groß in ihrer Signalwirkung“, betonte LAbg. Gerhard Hirschmann, Regionsvorsitzender Südweststeiermark.

Auch Bewusstseinsbildung war ein zentraler Projektbaustein. Der über das LEADER-Projekt „Naturverbunden Südsteiermark“ finanzierte „Markt der Artenvielfalt“ erreichte jährlich



rund 900 Kinder. Der „Grüne Tisch“, Exkursionen und Fachworkshops brachten Gemeinden, Landwirtschaft, Jagd, Naturschutz und Regionalentwicklung zusammen. 2024 wurden mehr als 1.000 vergünstigte Streuobstbäume ausgegeben, 2025 stand die naturnahe Gartengestaltung im Mittelpunkt. „Ein Naturpark lebt davon, dass Gemeinden und Bevölkerung gemeinsam Verantwortung übernehmen. In den letzten drei

Projektjahren haben wir Wissen geteilt, Menschen zusammengebracht und sichtbare Lebensräume geschaffen. Auch über die Naturparkgrenzen hinweg“, resümiert Bgm. Karl Habisch, Obmann Naturpark Südsteiermark.

Eine Veranstaltung zum Thema Hecken bildet am 14. November im Besucherzentrum Grottenhof den abschließenden öffentlichen Aktionstag. •



VP-Frauen Bezirksleiterinwahl

Im Rahmen des Bezirksfrauentags der VP-Frauen Bezirk Deutschlandsberg wurde der neue Bezirksvorstand mit durchgehend 100 Prozent gewählt.

Bezirksleiterin Hermelinde Sauer blickte nach der Begrüßung der Ehrengäste in ihrem Bericht auf zehn erfolgreiche Jahre an der Spitze der Bezirksorganisation zurück. Sie hob den starken Zusammenhalt innerhalb der VP-Frauen sowie zahlreiche Aktivitäten hervor.

Bei der Wahl wurde Sauer einstimmig als Bezirksleiterin bestätigt. Ebenfalls mit 100 Prozent Zustimmung wurden Andrea Kogelnik-Gessl als Bezirksleiterin-Stv., Theresia Koch als Bezirksfinanzreferentin, Marianne Heidenkummer

als Finanzreferentin-Stv., Manuela Loi als Bezirksschriftführerin sowie Michaela Schöninger als Schriftführerinnen-Stv. gewählt. Als Finanzprüferinnen wurden Maria Brauchart und Gertrud Weinberger bestellt.

Das einstimmige Wahlergebnis unterstreicht den großen Rückhalt für das Vorstandsteam und bestätigt den erfolgreichen Weg der VP-Frauen Bezirk Deutschlandsberg. Mit Geschlossenheit und Motivation startet der neu gewählte Bezirksvorstand in die kommende Funktionsperiode. •

Mit dem „Grünen Tisch“ auf Gewässerexkursion

Gemeinsam mit Bezirksjägermeister Wolfgang Neubauer lud der Naturpark Südsteiermark und das Biotopverbund-Management Südweststeiermark zum Vernetzungsformat „Grüner Tisch“.



Foto: RMSW KS

Vertreter aus Jagd, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Regionalmanagement und Landesverwaltung, nutzten den „Grünen Tisch“, um sich über eine naturverträgliche Nutzung der Kulturlandschaft auszutauschen.

Im Zentrum standen Fließgewässer unserer Region, und wie diese mit einem ökologischen Mehrwert bewirtschaftet werden können. In einer gemeinsa-

men Exkursion mit dem Fachexperten Günter Parthl wurden mehrere Stationen im Bezirk Deutschlandsberg besucht.

Die Teilnehmer lernten technische Fischeaufstiegshilfen wie den „Vertical Slot“ kennen, erfuhren, worauf es beim Rückbau von Sohlstufen ankommt, und tauschten sich angeregt über die gemeinsamen Möglichkeiten zur Verbesserung von Gewässerlebensräumen aus. •

Neuer Standort für die Unterstufe des BG/BORG Deutschlandsberg



Im Zuge des Schulhauswechsels zwischen Volks- und Mittelschule Deutschlandsberg bekam auch die Unterstufe des BG/BORG Deutschlandsberg eine neue Lernumgebung in der Schulgasse.

Das Ankommen im „neuen“ Schulhaus, gemeint ist das ehemalige Volksschulgebäude, ging den Schülern der Unterstufe des BG/BORG Deutschlandsberg leicht von der Hand.

Denn über die Sommermonate wurde das Schulhaus im Rahmen einer großen räumlichen Umstrukturierung der Mittelschule, Volksschule und Unterstufe saniert, renoviert und für die Unterstufe eingerichtet. Neben diversen baulichen Maßnahmen bereichern acht Klassenräume, drei Gruppenräume und erstmalig auch ein eigenes Konferenzzimmer für die Lehrkräfte

ab diesem Schuljahr die Schulgemeinschaft. Nach drei Wochen steht fest: Der frische Wind und die neu gewonnenen Freiräume für die Schüler und Lehrkräfte sind eine große Bereicherung. „Dank der Unterstützung der Stadtgemeinde Deutschlandsberg ist es gelungen, eine angenehme, zweckmäßige und gut ausgestattete Willkommensumgebung zu schaffen, in der die Schüler der 1. bis 4. Klassen neue, wertvolle (Lern-)Erfahrungen sammeln können“, betonen Schulleiter Direktor MMag. Dietmar Theußl und Unterstufenkoordinatorin Mag. Simone Poscharnik. Erfreut zeigt sich auch das Kollegium. Konnten die Arbeitsbedingungen durch den Umzug doch deutlich gesteigert werden. •

Unterstufenkoordinatorin Mag. Simone Poscharnik und Direktor MMag. Dietmar Theußl begrüßen die baulichen Maßnahmen, die das Lernen und Lehren erleichtern.



Green EnerTree aus dem Sulmtal heizt Premstätten ein

Green EnerTree setzt den Wachstumskurs weiter fort. Jüngstens setzten die Geschäftsführer Mst. Johann Wundara und Ing. Christian Brauchart den Spatenstich für ein Biomasseheizwerk in Premstätten.

Johann Wundara und Christian Brauchart sind in der Region keine unbekannten. Mit Bioheizwerken in Pöfing-Brunn, St. Peter und St. Martin heizen sie bereits Hunderten Weststeirern umweltfreundlich ein.

Nach zwei Jahren intensiver Entwicklungsarbeit konnten sie in Premstätten ihr bis dato größtes Biomasseprojekt in die Umsetzung führen. „In der ersten Ausbaustufe entsteht ein Fernwärmenetz mit einer Länge von rund 11,3 Kilometern, über das etwa 125 Objekte versorgt

werden können. Das Investitionsvolumen bis zur Fertigstellung der ersten umfassenden Ausbauphase beträgt rund 12 Millionen Euro“, nennt Wundara beeindruckende Zahlen.

2.000 Tonnen CO₂ können damit jährlich eingespart werden. Das Hackgut kommt aus den Wäldern im Umkreis von 50 Kilometern. „Wertschöpfung in der Region zu halten, ist ein Ansatz, der von uns bei allen Projekten konsequent verfolgt wird“, so Brauchart. •

WOHNPROJEKT AM KLUGGRUND

9 8511 ST. STEFAN OB STAINZ

EIGENTUMS- & ANLEGERWOHNUNGEN

ab Herbst 2026 verfügbar

Jetzt informieren!

0664 / 9210390
www.kipo-wohnbau.at

KIPO
WOHNBau GmbH

Leeb

LEEB WAS
DU LIEBST.

HAUSMESSE IN LANNACH

16. + 17. Oktober von 9 - 17 Uhr
Doblerstr. 2, 8502 Lannach

BALKONE, ANBAUBALKONE
ZÄUNE, ÜBERDACHUNGEN

SELBSTSTÄNDIGER VERTRIEBSPARTNER
FRANZ WEISSMANN | 0660 10 43 913

*Limitiertes Aktionskontingent. Gültig auf den Hauptartikel. Aktionsbedingungen beachten.

12%

JUBILÄUMSRABATT*



MEHR
INFOS



YAASA

10 Jahre YAASA GmbH: Ergonomische Büromöbel entwickelt in Lannach

YAASA feiert zehnjähriges Bestehen! Das Jubiläum zelebriert das Lannacher Erfolgsunternehmen seit 1. Oktober mit einem Birthday-Sale.

Was 2016 mit der Gründung in St. Gallen in der Schweiz begonnen hat, wird seit 2023 in Lannach mit viel Energie, neuen Ideen und dem Blick nach vorne weitergeführt.

Tische, Bürostühle und vieles mehr

Das Kernprodukt von YAASA ist seit jeher der höhenverstellbare Schreibtisch – darauf hat man sich von Anfang an konzentriert und das Sortiment über die Jahre laufend weiterentwickelt. Heute reicht die Auswahl von kleinen Tischen für das Homeoffice, über besonders stabile Modelle für den professionellen Bereich, bis hin zu vierbeinigen Tischen, die ebenfalls höhenverstellbar sind und in den Wohnbereich passen.

Im Laufe der Jahre wurde das Sortiment rund um den ergonomischen und smarten Arbeitsplatz gezielt erweitert. Neben höhenverstellbaren Schreibtischen hat YAASA heute auch ergonomische Bürostühle, moderne Arbeitslampen, Monitorarme, Stauraumlösungen und weiteres praktisches Bürozubehör im Programm.

Qualität, wie der Kunde sie mag

Entwickelt werden die Produkte vom hauseigenen Team, das auf fast 30 Jahre Erfahrung in der Möbelindustrie zurückgreift. Bevor ein Produkt in das YAA-SA-Programm Aufnahme findet, durchläuft es umfangreiche Prüfungen und muss höchsten Qualitätsstandards entsprechen. Zusätzlich testet das Team die Produkte selbst vorab im Büroalltag und gibt direktes Feedback aus der täglichen Nutzung. Eine zentrale Rolle spielen dabei Kundenrückmeldungen. Sie zeigen am deutlichsten, wo ein Tisch oder ein Bürostuhl noch besser werden kann – und wo ein neues Produkt den Arbeitsalltag erleichtern würde. All diese Erfahrungen fließen laufend in den Weiterentwicklungsprozess ein, weshalb YAASA je nach Modell bis zu 10 Jahre Garantie anbietet.

Online-Vertrieb mit Vor-Ort-Testmöglichkeit

Vertrieben werden die Produkte über den gut strukturierten YAASA-Online-Shop. Für Ge-

YAASA GmbH
8502 Lannach, Radlpass Straße 19
Öffnungszeiten Showroom: Mo-Do, 9-16 Uhr
www.yaasa.com



Das YAASA-Team feiert heuer 10 fantastisch ergonomische Jahre und lädt Kunden mit dem Birthday-Sale zum Mitfeiern ein.

schäftskunden steht zusätzlich ein Vertriebsteam für die persönliche Betreuung zur Verfügung.

Der Versand erfolgt stets kostenlos über YAASA-Partner in der Südoststeiermark.

Wer Produkte vor dem Kauf ausprobieren möchte, kann das direkt im Showroom in Lannach tun.

Birthday-Sale

Anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums startete am 1. Oktober der YAASA-Birthday-Sale – weitere

Informationen sind unter yaasa.com oder direkt über den QR-Code zu finden. •



yaasa.com



Mit der Zusammenführung der beiden Standorte in Lannach startet das Autohaus Toyota Haas in eine neue Zeitrechnung. Ideal an der B76 gelegen, konnte die betriebliche Optimierung, die mit der Errichtung eines modernen Werkstätten-Trakts einherging, gemeinsam mit Kunden, Freunden, Weggefährten und Baupartner gefeiert werden.

Viele fanden am letzten Samstag den Weg nach Lannach, um mit dem Team von Toyota Haas

zwei Standorte zu einem großen zusammengeführt. Für Kunden und Mitarbeiter wurde damit

Autohaus Haas: Gesamtes Leistungsspektrum unter einem Dach

die betriebliche Neuaufstellung zu feiern. Innerhalb von acht Monaten wurden mittels umfassender baulicher Erweiterungen

Großes geschaffen und der Zukunft der Weg bereitet. •

Weiter auf den Seiten 18 & 19!

Mit uns bauen Sie zwar keine Häuser, aber aktiv am Werbeerfolg Ihres Unternehmens.

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen in 43.000 Haushalten in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz!



03466/47 000

produktion@aktiv-zeitung.at • www.aktiv-zeitung.at



Holzernte rechtzeitig planen

Die Holzernte ist das wesentlichste Instrument der Waldbewirtschaftung. Sie ist aber auch körperlich anstrengend, zeitintensiv und mit Ausgaben verbunden. Eine genaue Vorausplanung hilft dabei, Kosten und Mühsal zu sparen.

Will man seinen Wald aktiv bewirtschaften, dann ist es notwendig, Bäume zu fällen. Ob es sich um eine Erstdurchforstung oder eine Endnutzung handelt, die Ernte von Holz sollte gut vorausgeplant und durchdacht werden. Eine erfolgreiche und effiziente Holzernte zeichnet sich durch mehr aus als nur durch die Fällung und den Abtransport von Bäumen aus.

Vor dem Eingriff in den Bestand sollte unbedingt eine Auszeige erfolgen, bei der man die zu entnehmenden Bäume bestimmt. Die Auszeige ergibt die Menge an Holz, das bei der Schlägerung anfällt und transportiert werden muss. Sollte es sich nicht um einen Eingriff in einer Dickung handeln, bei der nur schwache Stämme anfallen, wird es in den meisten Fällen notwendig sein,

mechanische Geräte für die Rückung des Holzes vom Schlägerungsort zur Forststraße zu verwenden. Wird eine Seilwinde verwendet, soll die Rückegasse mindestens einen Meter breiter sein als der Traktor. Stehende Bäume, die bei der Rückung beschädigt wurden, verbleiben im Bestand, um bei zukünftigen Nutzungen als Abweiser dienen zu können.

Für Schlägerung und Rückung des Holzes steht heute eine Vielzahl von Maschinen und Verfahren zur Verfügung. Für die meisten landwirtschaftlichen Waldbesitzer, die ihre Holzernte in Eigenregie ausführen, wird die Kombination aus Motorsäge, Traktor, Seilwinde und Krananhänger die praktikabelste – und wirtschaftlichste – Form darstellen. •



**Holztransporte
Holzschlägerung**
GmbH

- Holzhandel
- Hackguterzeugung
- Erdbewegung
- Kippertransporte
- Tankstelle & Sb Waschanlage
- Cafe

0664 1508333
office@gerald-koch.at
8541 Bad Schwanberg | Bahnhofstraße 57a

Wir kaufen:

- Nadel- und Laubholzblöcke
- Faser- und Schleifholz
- Energieholz
- Hackgut

www.gerald-koch.at

SEIT 30 JAHREN



Hunderte kamen, um mit der Familie Haas/Sabo die vielversprechende Zukunft des einfach persönlicheren Autohauses zu feiern.

Autohaus Toyota Haas feierte Neueröffnung

Moderiert von ORF-Mann Mario Fellner, wurde in einem kurzen Festakt mit den Betriebsgründern Franz und Aloisia Haas sowie der nunmehrigen Geschäftsführung Karin und Michael Sabo auf eine bewegte Firmengeschichte des kontinuierlichen Wachstums zurückgeblieben. Man schrieb das Jahr 1972, als Franz Haas mit dem Schritt in die Selbstständigkeit den Grundstein für das Autohaus im Ortskern von Lannach legte.

Was damals als kleiner Betrieb begann, entwickelte sich, unterstützt von seiner Frau Aloisia, im Laufe der Jahrzehnte zu einem etablierten Mobilitätspartner für die gesamte Region. Einen wichtigen Meilenstein markierte das Jahr 2001: Mit der Eröffnung des Verkaufstandortes an der Radlpaßstraße wurde vorausschauend auch Grundfläche für die weitere Entwicklung erworben. Schnell zeigte sich: Die Lage direkt an der B 76 bietet weitere Möglichkeiten.

„Die Zusammenlegung der beiden Standorte stand von da an immer im Raum“, erinnert sich Geschäftsführerin Karin Sabo (Tochter von Franz Haas)

zurück. Doch erst als ihr Sohn Michael 2022 für sich entschied, in dritter Generation geschäftsführend Verantwortung zu übernehmen, begann man abzuwiegen, zu diskutieren und schließlich zu planen.

Mitarbeiter- und kundenfreundlich

„Unsere Familie hat Toyota-DNA in den Adern und uns war klar: Wir wollen fit in die Zukunft gehen. Mit der Standortzusammenführung setzten wir einen wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Unternehmensentwicklung. Als Familienbetrieb ist es unser Anspruch, Kunden einen tollen Service und ein angenehmes Verkaufserlebnis zu bieten. Vom ersten Planungsstrich an hatten wir aber auch unser Mitarbeiter-

team im Fokus, das dank der gesetzten Maßnahmen nun optimale Arbeitsbedingungen vorfindet“, betonen Karin und Michael Sabo.

Gelungenes Gesamtkonzept

Von der Pauschenwein Gruppe geplant, wurde der Bestand – rund 1.050 m² Büro- und Ausstellungsfläche samt Lackiererei – funktional und architektonisch ansprechend um einen 820 m² großen Werkstättenbereich erweitert. Neu präsentiert sich auch die Außenanlage mit 43 Pkw-Stellplätzen sowie das Reifenhotel.

„Hand in Hand mit der Werkstatteerweiterung wurden auch beim Bestand zahlreiche Verbesserungen vorgenommen. Unseren Kunden präsentieren



Im neuen Werkstättenbereich stehen zehn moderne Hebebühnen zur Verfügung. Mitentstehen ließ man auch ein Reifenhotel zur Einlagerung.

Allianz

Regional verwurzelt,
persönlich für Dich da.

Agentur Hösele & Buresch OG

Packerstraße 125/1 | 8501 Lieboch

Simon Hösele

Tel. +43 699 10085248

simon.hoesele@allianz.at

Christian Buresch

Tel. +43 699 18794190

christian.buresch@allianz.at

WWW.ALLIANZ.AT/HOESELE

PFINGSTL

STAHLBAU FELDBACH

WIR ERWECKEN STAHL ZUM LEBEN

HOME OF CONSTRUCTION

PORR Bau GmbH | Hochbau

NL Steiermark | Baugebiet Feldbach

Gleichenberger Straße 55, 8330 Feldbach

T +43 50 626-3063

porr.at

powered by

PORR

Der führende Spezialist

Kastner

für Werkstatteausüstung

Autoersatzteile - Zubehör

Werkstatteengeräte



„Wir wünschen alles Gute für
die Zukunft und danken
für die gute Zusammenarbeit“

www.auto-kastner.at



Anerkennung und Dankbarkeit zollte die Familie Haas/Sabo ihrem erstklassigen Mitarbeitersteam, das im fast neuen Autohaus optimierte Arbeitsbedingungen vorfindet.

g mit Fest der Wertschätzung

wir uns nun als Mobilitätspartner am Puls der Zeit“, lädt Junior-Chef Michael Sabo, der Toyota Haas in die Zukunft führen wird, zum Vorbeikommen und selbst erleben ein.

Ob Fahrzeugkauf, Wartung und Reparatur, Karosserie- und Lackschäden, Reifenservice, Einlagerung oder Finanzierungs- und Versicherungsabwicklung – die Leistungen rund ums Auto sind nun alle am zentralen Standort gebündelt. Über 50 Jahre Unternehmens-

geschichte, verbunden mit moderner Infrastruktur und umfassendem Know-how sprechen eine klare Sprache. Das Autohaus Haas startet am Standort an der B 76 mit seinen Mitarbeitern und Kunden in eine neue Etappe der familiär geprägten Firmengeschichte.

Autohaus Haas GmbH&CoKG
Radlpaßstraße 21
8502 Lannach
Tel.: 03136/82 750
www.toyota-haas.at



Vom Wirtschaftsbund bekamen die Betriebsgründer Franz und Aloisia Haas von WB-Bereichsgruppenobmann KR Manfred Kainz (li.) und Ortsgruppenobmann BM Ing. Roberto Lamm (re.) eine Ehrenurkunde für unternehmerische Leistung und 50 Jahre Mitgliedschaft übergeben.

Diese Unternehmen waren an der baulichen Erweiterung erfolgreich beteiligt. Durch Einsatz konnte der straffe Umsetzungszeitplan von acht Monaten eingehalten werden.



Die Gemeindeführung gratulierte den Geschäftsführern Michael (2. v. li.) und Karin Sabo (3. v. li.) zur Standortzusammenführung. Den Akt der Segnung vollzog die Familie Haas/Sabo selbst.



Gemeinsam mehr für Ihr Unternehmen erreichen?

Klar, können wir.



Hier geht's zur Firmenbank

Raiffeisenbank
Kalsdorf-Lieboch-Stainz



*Ihr Installateur,
Fliesenleger, Elektriker*

WIR INSTALLIEREN
**ZU
FRIEDEN
HEIT**

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen dem Team Toyota Haas alles Gute in ihrem neuen Autohaus!

BODLOS

HAUSTECHNIK · BAD · ELEKTRO

Lieboch T 03136 61288 • Peggau T 03127 2237
office@bodlos.at • www.bodlos.at



Julia Scheib und die Erlebnisregion Südsteiermark entdecken gemeinsam neue Perspektiven

Der Startschuss für die langfristige Partnerschaft zwischen der aus Frauental stammenden Julia Scheib und der Erlebnisregion Südsteiermark ist erfolgt. Dabei macht die Spitzensportlerin nicht einfach Werbung für die Südsteiermark – sie erlebt sie, entdeckt sie und zeigt sie aus ihrer persönlichen Perspektive.

Mit September startet die Zusammenarbeit, die bewusst über eine klassische Werbepartnerschaft hinausgeht. Gemeinsam wollen Julia Scheib und die Erlebnisregion Südsteiermark zeigen, wie gut sich zwei auf den ersten Blick unterschiedliche Welten ergänzen: Alpiner Spitzensport auf der einen, eine von Wein, Kulinarik und Genuss geprägte Region auf der anderen Seite. Was beide verbindet, sind Naturverbundenheit, Bewegung, Bodenständigkeit, Leidenschaft und Authentizität – und das Wissen darum, wie wichtig es ist, sich zwischendurch Zeit zum Abschalten und Genießen zu nehmen.

„Mit Julia Scheib haben wir

eine Partnerin gefunden, die für viele Werte steht, die auch die Südsteiermark auszeichnen. Uns war von Beginn an wichtig, keine klassische Werbepartnerschaft einzugehen, sondern eine authentische Geschichte zu erzählen. Gemeinsam mit Julia möchten wir die Südsteiermark aus neuen Perspektiven zeigen, besondere Erlebnisse und Menschen vor den Vorhang holen und damit auch neue Zielgruppen für unsere Region begeistern“, so Nicole Reiterer, M. A., GF der Erlebnisregion Südsteiermark.

Für die Erlebnisregion eröffnet die Zusammenarbeit damit die Möglichkeit, Menschen anzusprechen, die über klassische



Julia Scheib (Mitte) zeigt die Südsteiermark aus ihrer persönlichen Perspektive und begeistert damit eine neue Zielgruppe.

Wein- und Kulinarikkanäle bislang weniger erreicht werden konnten.

Obwohl Scheib die Region und ihre Umgebung kennt, gibt es auch für sie noch vieles neu zu entdecken. Gemeinsam geht es daher zu besonderen Plätzen, zu Gastgebern und Produzenten, hinaus in die Natur und zu

Erlebnissen, die Bewegung und Genuss miteinander verbinden.

„Im Weltcup geht es für mich jeden Tag um Leistung. Umso wichtiger sind für mich Orte, an denen ich abschalten, Energie tanken und mir bewusst Zeit nehmen kann. Die Südsteiermark verbinde ich genau damit“, so Scheib. •

KFV-Sicherheits-Aktion im Kindergarten Eibiswald-Ost

Um die Kinder des Kindergartens Eibiswald-Ost für das Gesehenwerden im Straßenverkehr zu sensibilisieren, kamen die KFV-Glühwürmchen „Glitz“ und Henne „Berta“ zu Besuch.

Die schlaun Glühwürmchen vermittelten den Kindern spielerisch, dass sie durch helle Kleidung und Reflektoren für Fahrzeuglenkende im Straßenverkehr besser sichtbar werden und somit bei Dunkelheit und schlechter Sicht viel sicherer unterwegs sind.

Mit dem kostenlos zur Verfü-

gung gestellten Bastelkoffer konnten sich die Kinder mithilfe strahlender Reflektoren selbst in Glühwürmchen verwandeln und zum Leuchten bringen. Die Aktion wurde vom KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) durchgeführt.

Wie wichtig Verkehrssicherheitsaktionen für die Kleinsten sind, zeigt die Unfallstatistik: Österreichweit wurden im Jahr 2025 bei Straßenverkehrsunfällen 3.551 Kinder verletzt und acht getötet. •



Foto: KFV M. Sabotha

Steir. Pendlerinitiative fordert sofortiges Entlastungspaket

Die hohen Preise für Diesel und Benzin bringen immer mehr Berufspendler an finanzielle Grenzen. Die Pendlerinitiative fordert daher von der Bundesregierung rasche und deutlich spürbare Maßnahmen.

„Wenn der Weg zur Arbeit für viele schon teurer wird als der Ertrag der Arbeit, dann werden sich bald immer mehr Menschen den Weg zu ihrem Arbeitsplatz nicht mehr leisten können“, warnt Walter Semlitsch, Obmann der Steir. Pendlerinitiative in einer Pressekonferenz.

Die Pendlerinitiative verlangt

daher weitere befristete Senkung der Mineralölsteuer, vorübergehendes Aussetzen der CO₂-Bepreisung, Rückgabe krisenbedingter Steuermehreinnahmen an die Bevölkerung, wirksame Kontrollen der Raffinerie- und Handelsmargen sowie die Abschöpfung ungerechtfertigter Krisengewinne der Mineralölkonglomerate.

„Das Leben muss wieder leistbarer werden. Hohe Treibstoffpreise belasten den gesamten Wirtschaftsstandort. Deshalb müssen jetzt alle wirksamen Maßnahmen geprüft und rasch umgesetzt werden“, betont Semlitsch. •



FCG-Landesvorsitzender Guido Mauerhofer und Walter Semlitsch, Obmann der Steirischen Pendlerinitiative.

Schatlzer Reisen eröffnet am 16. Oktober das neue Reisebüro am Hauptplatz Deutschlandsberg

Am Freitag, 16. Oktober, 15 Uhr, eröffnet Schlatzer Reisen das neugestaltete Reisebüro am Hauptplatz Deutschlandsberg. Alle sind zum Vorbeikommen und Informieren über vielfältige Reiseangebote eingeladen.

Durch die Übernahme von Jöbstl Reisen ist das steirische Reiseunternehmen künftig nicht nur am bestehenden Standort in Bärnbach, sondern auch in Deutschlandsberg persönlich für seine Kunden da. Getreu dem Motto „Eine schöne

Reise beginnt bereits bei der Buchung“, wurde das Reisebüro am Hauptplatz umfassend renoviert und neu gestaltet. „Eine einladende Atmosphäre soll dafür sorgen, dass sich die Gäste bereits bei der Auswahl ihrer nächsten Busreise oder Kreuzfahrt rundum wohlfühlen“, lädt Katja Schlatzer zum Reisebürobesuch ein.

Mit dem neuen Standort bringt Schlatzer Reisen seine langjährige Erfahrung und seinen hohen Qualitätsanspruch als profes-

Ansprechend werden die neuen Büroräumlichkeiten gestaltet.



GF Heinz Schlatzer freut sich mit seinen Kindern Katja und Heinz bereits darauf, Kunden im neuen Büro in Deutschlandsberg persönlich willkommen zu heißen.

sioneller Busreiseveranstalter nun auch direkt nach Deutschlandsberg. Im Mittelpunkt stehen sorgfältig organisierte Busreisen, persönliche Betreuung und komfortables Reisen mit modernen Reisebussen.

Ab dem 16. Oktober freut sich das Team von Schlatzer Reisen darauf, seine Kunden am

Hauptplatz in Deutschlandsberg persönlich willkommen zu heißen und ihnen das vielfältige Reiseangebot von Schlatzer Reisen näherzubringen. •

Schatlzer Bus GmbH
Hauptplatz 26
8530 Deutschlandsberg
www.schatlzerbus.at

Fahrmilie Paier Gleinstätten: Ihr Unfallspezialist in der Region

Ein Blechschaden ist schnell passiert und nicht immer kann man sein Fahrzeug vor Hagelereignissen schützen. Gut, dass es die Fahrmilie Paier gibt. Denn als Unfallspezialist macht man bei Paier in Gleinstätten Blechschäden nervenschonend wieder gut.

Kratzer und Dellen, Hagel- und Unfallschäden, Steinschläge im Lack oder in der Scheibe – in der Unfallspezialist-Werkstatt

des Autohauses Paier Gleinstätten werden Fahrzeuge schnell wieder schöngemacht. Neben einer professionellen Schadensbehebung übernimmt das Team auch die Versicherungsabwicklung. „Kunden profitieren bei uns von einem Rundum-Paket, das Nerven schont. Als Partnerwerksätze von GRAWE, Uniqa und Generali ergeben sich für Versicherungsnehmer dieser Unternehmen zusätzlich besondere Vorteile“, betont Autohaus-Chef Heinz Paier. Neu ist die Online-Reparaturanfrage unter www.unfall-spezialist.at – Hilfe ist damit nur einen Mausklick entfernt. •

Mit Freude werden Schäden schnell und fachgerecht behoben – so geht Fahrmilie!



Unfall Spezialist

Karosserie, Lack und Schadensabwicklung



Wir reparieren:

- Kratzer und Dellen
- Hagel- und Unfallschäden
- Steinschläge im Lack oder in der Scheibe

Jetzt Schaden online melden:
schnell und unkompliziert



unfall-spezialist.at



PAIER
Fahrmilie spüren

Distelhof 81
8443 Gleinstätten
Telefon +43 3457 2400
www.paier.at

Weitere Informationen und konkrete Angebote erhalten Sie in unserem Service-Betrieb.

Energie, Mobilität und heiße Diskussionen

Der Verein zur Förderung der Energieeffizienz (VFE) lud auf die Burg Deutschlandsberg. Über 100 Gäste diskutierten über Sonne, KI, Energiewende, Mobilität und Technologieoffenheit.

Die Burg Deutschlandsberg wurde zum Treffpunkt für Fachleute aus Energie, Technik, Wirtschaft, Forschung und Politik. Unter dem Motto „Die Zukunft ist weiblich: Universum, Mobilität, Energie“ hatte der VFE zu einer Netzwerkveranstaltung geladen. VFE-Motor Gustav Gründler konnte dazu mehr als 100 Teilnehmer begrüßen.

Zum Einstieg standen beim Speed-Dating und bei Round-Table-Gesprächen aktuelle Technologien und Lösungen im Mittelpunkt.

Für einen besonderen Höhepunkt sorgte Mag. Dr. Isabell Piantschitsch, Mathematikerin, Astrophysikerin, Philosophin und KI-Expertin. Unter dem Ti-



Eine ausgewiesene Expertenrunde näherte sich auf der Burg Deutschlandsberg der Zukunft der Mobilität und Energieversorgung an und brachte unterschiedliche Standpunkte ein.

tel „Was Sonne, KI und Gehirn verbindet“ sprach sie unter anderem über das Rätsel der Sonnenkorona, magnetische Sonnenstürme und deren mögliche Auswirkungen auf Satelliten, Navigation und Stromnetze.

Zukunft der Mobilität und Energieversorgung

Anschließend diskutierten – unter der Moderation von Manfred Kainz – DI Christa Zengerer (ACStyria), Univ.-Prof. DI Dr. Reinhold Lang (Club of Rome – Austrian Chapter), Mag. Dr.

Markus Tomaschitz (AVL), DI Dr. Franz Strempl (Energie-netze Steiermark) und Innungsmeister Ing. Anton Berger über die Zukunft der Mobilität und Energieversorgung.

Tomaschitz forderte dabei Technologieoffenheit. Neben dem Elektroauto müssten auch andere technische Lösungen diskutiert werden.

Strempl wiederum beleuchtete die Herausforderungen für die Stromnetze: Durch Elektromobilität, Wärmepumpen und die zunehmende Elektrifizierung

werde der Strombedarf steigen, gleichzeitig müsse das Netz mit schwankender erneuerbarer Einspeisung umgehen können.

Lang brachte die Sicht des Club of Rome ein und plädierte dafür, stärker über „Defossilisierung“ statt ausschließlich über „Decarbonisierung“ zu sprechen. Im Mittelpunkt seiner Überlegungen stehen ein umfassendes Kohlenstoffmanagement sowie Technologien wie E-Fuels und Carbon Capture and Utilisation. •

30 Jahre Regionalmanagement wirft Schatten voraus

Seit 30 Jahren begleitet das Regionalmanagement Südweststeiermark die Entwicklung der Region maßgeblich. Zum Jubiläum gibt es eine multimediale Ausstellung im Greith Haus, die viele Wirkungsbe-reiche des Regionalmanagements sichtbar macht.

Die Bildungsmesse in Deutschlandsberg sorgte am letzten Wochenende für großes Interesse. Am Samstag, 9. Oktober, findet von 9 bis 16 Uhr eine weitere Bildungsmesse in der R. Heidinger Sporthalle in Leibnitz statt. Was viele nicht wissen, ist, dass hinter diesem wichtigen Berufsorientierungsformat das Regionalmanagement Südweststeiermark steht.

Leistungen werden vor den Vorhang geholt

Dabei ist die regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung nur ein Schwerpunktthema von vielen. Seit Jahren ist der Naturpark Südsteiermark als eigener Geschäftsbereich in das Regionalmanagement eingegliedert, regionale Jugendprojekte werden zur Umsetzung gebracht,

Gemeinden und Menschen miteinander vernetzt, das Bewusstsein für den regionalen Lebensraum gestärkt u. v. a.

Höchste Zeit all diese Arbeit, die die Region so maßgeblich prägt und prägt, mit den Menschen, die dahinter stehen, mit einer multimedialen Ausstellung, ins Rampenlicht zu stellen.

„30 Jahre – viele Perspektiven“ – so der Titel der Schau, die von Nina Ortner kuratiert wird. Junge Fotografinnen setzen sich künstlerisch mit Personen und Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Regionalentwicklung und ihren Wirkungsorten auseinander. Ergänzt werden die Fotografien durch Kurzvideos sowie Podcasts, in denen weitere Stimmen zu Wort kommen. So entsteht ein vielfältiges Bild davon, was



Foto: RMSW:VA

Am Samstag, 9. Oktober, ist Bildungsmesse in Leibnitz. Im November laden die Regionsvorsitzenden NR-Abg. Joachim Schnabel und LAbg. Gerhard Hirschmann zur Ausstellung anlässlich 30 Jahre Regionalmanagement ein.

Regionalentwicklung ausmacht und wie viele Menschen und Perspektiven daran beteiligt sind. Die Ausstellung zeigt: Regionalentwicklung lebt von Zusammenarbeit, Engagement und dem Wissen der Menschen vor Ort. Im November wird sie im Greith Haus zu sehen sein und wandert anschließend an verschiedene Orte in der Region weiter.

„30 Jahre Regionalmanagement stehen für drei Jahrzehnte gemeinsames Gestalten. Das Jubi-

läum ist eine gute Gelegenheit, jene Menschen vor den Vorhang zu holen, die unsere Region mit-gestaltet und geprägt haben“, betont LAbg. Gerhard Hirschmann, Regionsvorsitzender Südweststeiermark.

Und dessen Stellvertreter NR-Abg. Joachim Schnabel ergänzt: „30 Jahre Regionalentwicklung zeigen, was möglich ist, wenn Gemeinden über ihre Grenzen hinweg zusammenarbeiten und Verantwortung für die eigene Region übernehmen.“ •

HandyShop.cc ist „Händler des Jahres 2026“

Zum dritten Mal holte sich HandyShop.cc den Bundespreis „Österreichischer Händler des Jahres“ in der Kategorie „Mittelständischer Händler“. Für die Geschäftsführung ein klares Zeichen dafür, dass regionale Nähe und Beratung von Kunden geschätzt wird.

Souverän behauptete sich das Deutschlandsberger Telekommunikationsunternehmen HandyShop.cc gegenüber der Konkurrenz und holte nach den Jahren 2021 und 2025 erneut den Titel „Österreichischer Händler des Jahres“ in die Weststeiermark.

Die Nähe zum Kunden ist ausschlaggebend für den Erhalt der Auszeichnung. Denn über den Sieg entschied eine öffentliche Publikumswahl, die über den Sommer 2026 lief.

Zur feierlichen Preisverleihung führen die Geschäftsführer Robert und Peter Ribic nach Wien zum Handelsflächenforum des Handelsverbands.

Preis, der von Kunden kommt

„Wir freuen uns sehr über

diesen Preis, weil er von den Menschen kommt, die bei uns einkaufen. Zum dritten Mal Österreichs mittelständischer Händler (50 bis 249 Beschäftigte) des Jahres zu sein, ist für uns die Bestätigung, dass persönliche Beratung und regionale Nähe gefragt sind. Ein großes Dankeschön gilt unserem Team in allen Filialen, das sich Tag für Tag für unsere Kunden einsetzt“, betont Robert Ribic, Inhaber & Geschäftsführer von HandyShop.cc.

Vom Verkauf bis zur Reparatur

HandyShop.cc berät persönlich zu Tarifen sämtlicher Netzbetreiber und verkauft vertragsfreie Smartphones aller Marken. Dazu gibt es alles für ein smartes Zuhause, von schnellem In-



HandyShop.cc-Inhaber und GF Robert Ribic und Peter Ribic (Mitte) konnten den Preis aus den Händen von Richard Maurerlechner und Rainer Will entgegennehmen.

Foto: K. Schiffel

ternet über TV-Kombis bis hin zu Tablets. Auch Reparaturen sowie der An- und Verkauf von Gebrauchtgeräten gehören zum Angebot. Das Unternehmen hat zahlreiche Standorte in der Steiermark, in Kärnten und in Niederösterreich, betreibt einen regionalen eShop und legt großes Augenmerk auf Nachhaltigkeit. Seit 24 Jahren am Markt ist

es die regionale Verwurzelung, die HandyShop.cc die Basis für Wachstum bietet.

Nah am Kunden, stark in der persönlichen Beratung und preislich fair – versteht das Unternehmen als „Händler des Jahres 2026“, Maßstäbe zu setzen. •

www.handshop.cc

BUNDESPREIS
handyshop.cc
telecommunication GmbH
1. PLATZ
BELEBTESTER MITTELSTÄNDISCHER HÄNDLER



Persönlich.
Kompetent.

HandyShop

„WIR KAUFEN IHR SMARTPHONE!“

- Ihr HandyShop.cc Team

NEU! AN- UND VERKAUF VON GEBRAUCHTEN SMARTPHONES

Ihr altes, funktionierendes Smartphone ist bei uns bares Geld wert! Ab sofort kaufen wir gebrauchte Geräte direkt an - schnell, unkompliziert und zum fairen Preis.

Einfach vorbeikommen, altes Smartphone abgeben und Bargeld mitnehmen.

AN- & VERKAUF
GEBRAUCHTE HARDWARE

✓

Barauszahlung vor Ort
keine Gutschriften, Gutscheine!

✓

Sofortige Bewertung
direkt durch unsere Fachberater!

✓

Umweltschonend
gemeinsam gegen Elektroschrott!

Deutschlandsberg (T 05/0517 - 8530)
Frauentalerstraße 83

Gralla (T 05/0517 - 8430)
Gewerbepark Nord 19/4

Wies (T 05/0517 - 8551)
Radlpaßstraße 25/1

Stainz (T 05/0517 - 8510)
Hauptplatz 6

handyshop.cc [f](#) [@](#)

Mehr dazu



Kitzeck: Sehen, erleben, wiederkommen

Wenn der Herbst die Natur vergoldet und die wildromantischen Weinberge von der Oktobersonne sanft beschienen werden, ist die schönste Zeit gekommen, um die natürliche Schönheit von Kitzeck mit allen Sinnen auf sich wirken zu lassen.



Der Kroisgraben ist ein magischer Ort schönster Licht- und Schattenspiele.

Malerisch in schönster Höhenlage gelegen, ist Kitzeck ein Ort zum Ankommen, zum Luft holen, zum Erwandern und Entspannen. Der Natur in besonders sorgsamer Weise verpflichtet, wird hier der Nachhaltigkeit und der Artenvielfalt prächtigster Raum gegeben. Biodynamische Betriebe schaffen Bewusstsein für natürliche Schönheit, für den unverfälschten Geschmack exzellenter Bio-weine und wissen selbst um den Wert, den ein von Insekten befallener Baum für den Kreis des Lebens hat.

Es ist dieses tief verwurzelte Verständnis für natürliche Kreisläufe, das die Naturparkgemeinde Kitzeck antreibt, nicht nur Teil der Klima- und Energiemodellregion sowie Klimawandelanpassungsmodellregion zu sein, sondern eine Vorreiterrolle bei Umwelt- und Artenschutz einzunehmen.

Schriftzug mit Mehrwert

Einfallsreich spiegelt sich dieses

Bestreben auch im neu installierten Kitzeck-Schriftzug am Platz der Lebensfreude wider. Denn was von vorne betrachtet schön proportionierte Buchstaben sind, sind von hinten gesehen klug durchdachte Insektenhotels.

Qualität vor Quantität

Seit sieben Jahren als Bürgermeister im Amt ist Josef Fischer stolz auf die Entwicklung, die Kitzeck nimmt. „Wir sind eine Weinbau- und Tourismusgemeinde mit ausgezeichneten familiär strukturierten Betrieben, die sich nicht der Quantität, sondern der Qualität verschrieben haben. Am besten entdecken lassen sich diese auf unseren vielen, gut beschilderten Wanderwegen. Ein wirklich magischer Platz ist der Kroisgraben, wo rund um die alte Mühle Wasser, Licht und Schatten wirken“, lädt der Bürgermeister zum Kitzeck-Entdecken ein.

Idealer Ausgangspunkt für Aktivitäten ist übrigens der Kneipp-

Volksschüler aus Kitzeck und Großklein trafen sich in Kitzeck zum Bodener(d)lebnistag. Das KEM/KLAR!-Umweltprojekt der Modellregion Sulmtal-Sausal machte deutlich, dass Boden allein schon ein Schatz ist.

An interaktiven Stationen nahmen Volksschulkinder aus Kitzeck und Großklein die Erde genau unter die Lupe. Vom Verein VielfaltsVisionäre begleitet, lernten sie spielerisch, kreativ und voller Staunen den Boden als Grundlage des Lebens kennen: Sie begegneten Regenwürmern, säten Samen, erforschten Erde, beobachteten Kreisläufe der Natur und erlebten, wie alles



Bodener(d)lebnistag

miteinander verbunden ist. Mit Eifer waren sie bei der Sache und kehrten als echte Boden-Experten in ihre Naturparkschulen zurück. „Parallel zu diesem Bodener(d)lebnistag starteten die 3. Klassen der MS Gleinstätten eine umfassende

Projektreihe zur Kreislaufwirtschaft“, verwies Katharina Rucker, Projektleiterin der Schulprojekte der KEM/KLAR!-Region Sulmtal-Sausal darauf, dass Projekte dieser Art bereits zum dritten Mal stattfinden. Der Verein VielfaltsVisionäre

lässt sich gerne von Schulen, Gemeinden oder als Kinderprogramm bei Firmenveranstaltungen, Festen etc. buchen. Kinder zu „unterhalten“ kann auch nachhaltig und mit Spaß lehrreich sein. Infos: www.vielfaltsvisionaere.at •



In der Erde gibt es viel Leben zu entdecken. Projektleiterin Katharina Rucker und Bgm Josef Fischer (v. li.) mit dem Projekt-Team.



Platz, gleich neben dem neuen Schriftzug.

Bald zu 100 Prozent am Datenhighway

Mit der Natur im Einklang wird in Kitzeck nicht versäumt, infrastrukturell am Puls der Zeit zu bleiben. So steht der Glasfaserausbau in Fresing kurz vor der Inbetriebnahme, und wenn im kommenden Jahr die letzten 17 Häuser im Ortsteil Hollerbach angeschlossen werden, dann ist die Flächendeckung zu 100 Prozent erreicht.

Saniert und teils neu gestaltet wurde auch die Volksschule, in der 35 Schüler in zwei Klassen unterrichtet werden. Weiters investiert wurde in die historisch

und touristisch wichtige Römerstraße. Der erste Bauabschnitt, in Richtung Heimschuh, konnte bereits abgeschlossen werden. Die beiden weiteren folgen im kommenden Jahr.

„Selbstverständlich ist es uns als Gemeinde wichtig, junge Familien im Ort zu halten. Der landwirtschaftlich geprägte Ortsteil Neurath, wo auch ein eigener Spielplatz geschaffen wurde, hat sich in puncto Ansiedelung gut entwickelt“, merkt Fischer an. Wesentlich zur Lebensqualität trägt in Kitzeck das vielfältige Vereinswesen bei, das geprägt ist von bestem Zusammenhalt.

Kitzecker Herbst & Kitzecker Vielfalt 8,8

Getragen von der Kraft des Miteinanders lädt man bis 1. November täglich ab 11 Uhr zum

Der Kneipp-Platz ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen. Wenn im Spätherbst im Tal der Nebel steht, scheint in Kitzeck oft die Sonne.



2. Südsteirischer Terrassenlauf

Mit dem 2. Südsteirischen Terrassenlauf am Samstag, 17. Oktober, steht in Kitzeck ein sportliches Highlight vor der Tür. Gelaufen wird über die historischen Weingartenterrassen – von den Tiefen des Sausals bis hinauf zum Festplatz. Auf der Website www.runingleibnitz.at findet man genaue Informationen zu Bewerbungen, Nennungen, Startzeiten etc.

Betriebsstättenbetreiber gesucht

Dass Kitzeck nicht nur ein schöner Ort zum Genießen und zum Wohnen, sondern auch zum Arbeiten ist, davon wissen die Gewerbetreibenden zahlreich zu berichten. Gesucht wird derzeit ein Betreiber für die Betriebsstätte im 1. Steirischen Weinmuseum. Die Lokalität verfügt über schöne Innenräume, einen Gewölbekeller und punktet mit einer großen Sonnenterrasse – Weitblick ins Sausal inklusive. Interessierte melden sich unter 0664/54 51 365 oder treten über gde@kitzeck-sausal.at mit der Gemeinde in Kontakt. •

Auf der Sonnenseite des Lebens



In absoluter Ruhelage gelegen, lädt der Buschenschank Stoff mit herrlichen Weinen, prämierten Edelbränden und einem schmackhaften Jausenangebot zum Ankommen, Genießen und Wohlfühlen ein.

Buschenschank, Weingut, Brennerei und Gästezimmer – der Familienbetrieb Stoff in Kitzeck macht jeden Aufenthalt zum Genussereignis. Fruchtbare Weine und prämierte Edelbrände lässt man sich in gemütlicher Umgebung ebenso schmecken wie hausgemachte Liköre, Gin, Wermut und jetzt neu auch Verjus. Nach oben abgerundet werden die Gaumenfreuden mit einem klassischen Jausenangebot.

„Selbstverständlich haben wir für unsere Gäste auch im Winter geöffnet“, lädt die Familie Stoff ganzjährig zum Vorbeikommen ein.

Die genauen Öffnungszeiten des Familienbetriebs findet man immer aktuell auf www.weingut-stoff.at •

Stoff Weingut Stoff
Brudersegg 6
8441 Fresing/Kitzeck
www.weingutstoff.at

JOSEF FISCHER

Neurath 19
8442 Kitzeck i.S.
Tel.: +43 3456 - 3465
Mobil: +43 664 - 54 51 365

www.fischer-kaese.at



*Milchprodukte
aus ihrer Region.*



Langersehnter Wunsch ging in Erfüllung: Gemeinde Oberhaag hat einen neuen Spielplatz

Im Rahmen des Erntedankfests konnte der neue öffentliche Spielplatz in Oberhaag jüngst feierlich eröffnet und seiner Bestimmung übergeben werden.



GK Alexander Pommer, Bgm. Ernst Haring, Vzbgm. Ewald Preßnitz und Pfarrer Marius Martinaš eröffneten den Platz mit einer kurzen Segensfeier.



Was lange Zeit ein Wunsch vieler Familien und der Bevölkerung von Oberhaag war, ist nun Wirklichkeit geworden: Oberhaag hat einen eigenen öffentlichen Spielplatz.

Seit Juni wurde an der Umsetzung gearbeitet. Innerhalb weniger Monate entstand dann ein moderner und attraktiver Platz, an dem sich die Jüngsten austoben, spielen und gemeinsam Zeit verbringen können. Die offizielle Eröffnung nahmen Bgm. Ernst Haring, Vzbgm. Ewald Preßnitz und Gemeindegassier Alexander Pommer gemeinsam vor.

Besonders schön war es zu sehen, dass die Kinder den neuen Spielplatz sofort mit großer Freude erkundeten. Er ist ein Ort der Begegnung und eine Bereicherung für Kinder und Familien.

Ein Dankeschön vonseiten der Gemeinden richtet man an die Firmen, die an der Umsetzung beteiligt waren. Ebenso entscheidend war die Unterstützung der Gemeindegassier, die zahlreiche Arbeiten übernahmen. Dadurch konnten die Kosten überschaubar gehalten werden. •

Weil jede Minute zählt: Volkspartei und Seniorenbund veranstalten mit dem Roten Kreuz Erste-Hilfe-Kurse

Anlässlich des Welttags der Ersten Hilfe am 12. September organisierten die Steirische Volkspartei und der Steirische Seniorenbund gemeinsam mit dem Roten Kreuz in allen steirischen Bezirken Erste-Hilfe-Kurse für und mit Senioren.

In kompakten Einheiten erhielten die Teilnehmer wichtige Informationen und praktische Tipps für den Ernstfall – vom



richtigen Absetzen eines Notrufs über Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit, Verschlucken und Blutungen bis hin zum richtigen Umgang mit einem Defibrillator.

Zusätzlich erhielten alle Bezirksstellen des Roten Kreuzes jeweils eine Spende der Steirischen Volkspartei und des Steirischen Seniorenbunds in Höhe von 300 Euro.

Im Bezirk Deutschlandsberg fand die Einheit in der Rot-

Kreuz-Bezirkstelle in Deutschlandsberg, Radlpaßstraße 1 statt.

Bezirksparteiobmann 2. LT-Präs. Werner Amon: „Wie entscheidend Erste Hilfe sein kann, wurde heute einmal mehr eindrucksvoll sichtbar. Denn in einem Notfall zählt jede Sekunde – oft entscheiden gerade die ersten Minuten darüber, ob ein Mensch eine kritische Situation übersteht und welche Folgen zurückbleiben. Es braucht Menschen, die hinschauen, handeln

und den Mut haben, zu helfen. Erste Hilfe kann Leben retten! Ich freue mich daher sehr, dass diese Initiative auch bei uns im Bezirk auf großes Interesse gestoßen ist. Sie zeigt, wie viel wir gemeinsam bewirken können, wenn wir Verantwortung füreinander übernehmen.“

„Gerade für die ältere Generation ist es wichtig, im Notfall sicher und richtig reagieren zu können“, ergänzte dazu Ernest Schwindsackl, Obmann des Steirischen Seniorenbunds. •



Foto: Robert Binder

2. LT-Präs. BPO Werner Amon: „Es braucht Menschen, die hinschauen.“

HLW/FW Deutschlandsberg gestaltete Kraftort mit

KaiserWaldKraft ist ein besonderer Ort hinter der Pfarrkirche Tobelbad, der Natur, Spiritualität und Ökologie miteinander verbindet. An der Umsetzung war auch die HLW/FW Deutschlandsberg beteiligt.

In Kooperation mit dem Bestattungswald Klosterwald®, dem Seelsorgeraum Kaiserwald, Wald & Kirche und der HLW/FW Deutschlandsberg wurde das Waldareal zu einem Raum für Begegnung, Besinnung und neuer Kraft.

Vier Lebensplätze, die die vier Jahreszeiten und den Kreislauf der Natur symbolisieren, laden künftig zum interaktiven Erkunden des Waldes ein. Bei jedem Lebensplatz steht eine Tafel mit spannenden Inhalten passend zur Jahreszeit. Dazu gibt es auch praktische Angebote wie ein Hörrohr oder eine Nestschaukel. Zusätzlich zu den vier Plätzen im Wald entstand ein weiterer Kraftplatz hinter der Pfarrkirche Tobelbad.

Parallel dazu installierte Klosterwald® auch seinen zweiten Bestattungswald in der Steiermark. Mitten in der Natur

ermöglicht er friedvolle Baumbestattungen im Wurzelbereich der Bäume. Der Wald steht allen Menschen offen – unabhängig von Religion, Weltanschauung oder Herkunft.

KaiserWaldKraft und der Bestattungswald Klosterwald® werden am Sonntag, 11. Oktober, um 11 Uhr in Tobelbad feierlich eröffnet. Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit stimmungsvoller Musik, heimischer Kulinarik und spannenden Einblicken in das Projekt und den Wald.

Mit der Eröffnung beginnt erst das Leben dieses besonderen Ortes: Geplant sind Waldwanderungen, Veranstaltungen und spirituelle Angebote. So soll KaiserWaldKraft zu einem lebendigen Ort der Begegnung und Begleitung werden. •



Herzbergwerk-Benefiz

Der Soroptimistclub Deutschlandsberg präsentiert am Freitag, 9. Oktober, um 19 Uhr in der Florianihalle Groß St. Florian bei seiner jährlichen Benefizveranstaltung „Herzbergwerk“. Die 12-köpfige Damenband aus St. Martin verzaubert ihr Publi-

kum mit Oldies und Klassikern aus Rock, Pop und Jazz sowie modernen Disco- und Partysounds. Ein Konzertgenuss für die ganze Familie!

Infos zum Kartenverkauf: deutschlandsb.g.soroptimist.at •

Tel. 03467/83 47 oder
0664/92 02 958

BESTATTUNG

PEINHOPF GmbH

8541 Bad Schwanberg, Schulweg 4 • www.bestattung-peinhopf.at



Deutschlandsberg
Bad Schwanberg
St. Stefan o. St.
St. Martin i.S.
St. Peter i.S.
Hollenegg
Eibiswald
Stainz
Wies

GRINSCHGL
GARTENWELTEN



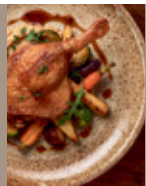
ES
HERBSTELT
BIS ZU
-70%

FLOHMARKT
VIELE ARTIKEL
STARK REDUZIERT

Stainzerstraße 8
8523 Frauental

Ich hab's vom grinschgl.at





edler
, im Landhaus
Oswald



Foto: Johanna Reinpfecht

WILDE ZEITEN
& GANSLGENUSS

WILDWOCHEN

09.10 BIS
01.11.2026

Herbstliche Wild-
gerichte & saisonaler
Genuss.

GANSLZEIT

04.11 BIS
15.11.2026

Knuspriges Gansl
& traditionelle
Beilagen.



TISCH
RESERVIEREN
+43 3464 2270
info@edler-landhaus.at
www.edler-landhaus.at



Foto: Fotokuchl

Genusszeit am Teller und im Glas

Wenn die Tage kürzer werden und sich das Laub bunt färbt, beginnt in der Steiermark die Zeit der Wildwochen und Junker-Verkostungen.

Mit Spannung wird von den Weinliebhabern der Steirische Junker erwartet. Der offizielle Verkaufsstart ist am 23. Oktober. Auch in diesem Jahr wird am Winzerhof Strablegg dem jungen Wein wieder besonderes Augenmerk geschenkt: „Durch die klimatischen Bedingungen verspricht der Junker heuer besonders fruchtig, erfrischend und spritzig zu werden. Was

bei uns derzeit noch im Keller reift, ist ein Vorbote für einen Jahrgang von bester Qualität“, lädt Florian Strablegg ab 23. Oktober zum Verkosten ein.

Wildwochen

Wein ist perfekter Speisenbegleiter und wird in den kommenden Wochen den „wilden“ Genuss in zahlreichen Gasthäusern der Region nach oben hin

abrunden. Denn der Duft von Hirschragout, Rehmedaillons und würzigem Rotkraut dominiert nun die Wirtshausküchen. Leicht herb und intensiv im Geschmack zergeht das Fleisch, das arm an Fett, dafür aber reich an Eiweiß ist, auf der Zunge. Mit Rotkraut, Spätzle, Semmelknödel und Preiselbeersauce wird ein Wildgericht zum herbstlichen Genusserlebnis gemacht. Erste Adresse für „wilde“ Versuchungen ist Edler's Landhaus Oswald in Groß St. Florian. Gleich Tisch reservieren! •

STRABLEGG
GEMEINSAM GENIESSEN

Herbst

BUSCHENSCHANK

Oktober – November

Freitag – Sonntag
ab 14 Uhr

Weinbau | Winzerhof | Urlaub | Camping
Narrath 10, 8452 Großklein
0664 34 24 121 | urlaub@strablegg.at
www.strablegg.at



Der große Festwagenumzug, beste Musik, herrliches Wetter, die

Eibiswalder Weinlesefest

Das 27. Eibiswalder Weinlesefest geht als eines der bestbesuchten in die Eventgeschichte ein.



Vom Verein Eibiswalder Weinlesefest – unter Federführung von Obmann Michael Mauthner und Obm.-Stv. Rene Laufer – im Zusammenspiel mit Weinbauern,

„Mei Steiermoark“ – schreib mit am Lied für unser Land

Jeder ist eingeladen, sich als Texter am Songprojekt „Mei Steiermoark“ zu beteiligen. Von Martin Maier ins Leben gerufen, soll gemeinsam eine neue steirische Hymne geschaffen werden.

Musikproduzent Martin Maier aus Bärnbach arbeitet an einer neuen Hymne für die Steiermark. Nun werden Ideen für Strophen gesucht, die am 6. November bei einem Konzert live präsentiert werden.

Der Song soll aus der Steiermark selbst heraus wachsen. Geschichte, Werte und Lebens-

gefühl jeder Region sollen sich zu einem musikalischen Ganzen vereinen. Zum Mitmachen sind Einzelpersonen ebenso eingeladen wie Schulklassen, Musikschulen und Chöre. Einfach das komponierte Lied auf www.mei-steiermoark.at anhören, einen eigenen Strophen-Text kreieren und einreichen.



Weitere Informationen auf: www.mei-steiermoark.at •

Mei Steiermoark-Botschafterin Lisi mit LH Mario Kunasek.

Weinfestwochen

Nur bis 31. Oktober:

-20%

auf die gesamte Bekleidung für Sie & Ihn*

*ausgenommen reduzierte Modelle!

TRACHTEN **RATH** EIBISWALD 03466/42 277



Foto: A. Alesch



Foto: A. Alesch

10. Jubiläumsmodeschau des Trachtenmodehauses Rath und die vielfältige Kulinarik lockten Tausende Besucher nach Eibiswald.

est ließ Besucherrekorde purzeln

der Ortsweinregion Eibiswald, Gastronomen und Vereinen organisiert, wurde den Tausenden Besuchern zwei Tage lang beste Stimmung geboten.

Herrliche Weine, regionale Spezialitäten, ein Kindervergnügungsplatz und ein musikalisches Programm der Sonderklasse, mit Stars wie Caro Fux, bildeten den Rahmen für ein Festwochenende, das in Erin-

nerung bleibt. Durch die Tage begleitete Moderator Gregor F. Waltl.

Neben dem großen Erntedank- und Festwagenumzug mit dem Großradler Dieselroßclub zog die 10. Jubiläumsmodeschau des Eibiswalder Trachtenhauses Rath alle Augen auf sich. Moderiert von Bernd Pratter waren dabei auch regionale Winzer

am Laufsteg in Rath-Tracht zu sehen.

Als Ehrengäste konnten von Bgm. Andreas Thürschweller Landesrätin Simone Schmiedtbauer, BR Werner Gradwohl, die Weinhoheiten sowie die Spitze des Tourismusverbandes Südsteiermark mit GF Nicole Reiterer und Obm. Herbert Germuth in Eibiswald willkommen heißen werden. •



Foto: silvanlatzer

Bgm. Andreas Thürschweller mit LR Simone Schmiedtbauer (re.) und Weinkönigin Cäcilia Skoff am Sozios.

stieglerhaus

Kunst | Kultur | Bildung
St. Stefan ob Stainz

Veranstaltungen im Stieglerhaus

Fr., 9. Okt., 19.30 Uhr
Kabarett Dan Knopper
Salon Klaus
Eintritt: 15/7 Euro

Mi., 14. Okt., 19.30 Uhr
Vortrag

Prof. Christian Griebler
Rekordhitze, Dürre,
Wassermangel
Anmeldung erbeten



Fr., 16. Okt., 19.30 Uhr
TanzCafé #4

Live-Musik von Rainer
Binder-Krieglstein und
Lothar Lässer
Anmeldung erbeten

So., 18. Okt., 18 Uhr
Famillientheater
Spaghetti Hamlet

Eine unglaublich intensi-
ve Familienshow – direkt
aus Hamlets Schloss
Eintritt: 15/7 Euro



Mo. 19. bis Mi. 21. Okt.
KuKuK – Theaterfestival für
junges Publikum

Theaterstücke für Kiga,
VS und MS

Mi., 21. Okt. 19.30 Uhr
Filmabend
TiAN – Generation
Farmfluencer
Anmeldung erbeten



Infos & Karten:
03463/81 050
www.stieglerhaus.at

Am 24. und 25. Oktober – jeweils 19 Uhr in der Franz-Korinnger Musikschule Leibnitz – gibt der Chor „das VOK“ ein besonderes Konzert. Anlass ist das 10-jährige Bestehen. Die Aktiv Zeitung lädt zwei Leser zum Konzert am Sonntag ein.



Foto: Michaela Lorber

Jubiläumskonzert: 10 Jahre „das VOK“

Zehn Jahre ist es her, dass bei der Teilnahme an der „Großen Chance der Chöre“ im Jahr 2016 – die Geburtsstunde von „das VOK“ schlug.

Das Jubiläum wird nun mit zwei Konzerten – Samstag, 24., und Sonntag, 25. Oktober – groß gefeiert. Dabei greift der Chor Stücke aus den vergangenen Jahren auf und bringt neben bekannten Klassikern auch neue Songs

auf die Bühne. Damit möchte der Chor nicht nur musikalische Höhepunkte wieder hörbar machen, sondern auch die gemeinsame Entwicklung der letzten zehn Jahre präsentieren.

„das VOK“ hat sich in dieser Zeit sowohl musikalisch als auch als Gemeinschaft weiterentwickelt. Das Konzert bietet Gelegenheit, diese Entwicklung gemeinsam zu feiern.

Vorverkaufskarten zu 16 Euro sind bei allen Chormitgliedern und den Sekretariaten des Leibnitzer Gymnasiums und der Leibnitzer Musikschule erhältlich.

Die Aktiv verlost für den Sonntagstermin 2 x eine Karte unter ihren Lesern. Freunde starker Stimmen rufen am Montag, 12. Oktober, 10 Uhr, die Nummer: 0664/977 55 76 an. •

Der neue Gamskrimi-Streifen „Karpfendrama“ feiert in Stainz Premiere

Der Gamskrimi ist gekommen, um zu bleiben, und findet nun mit „Karpfendrama“ seine Fortsetzung. Zu erleben gibt es die Film Premiere am 23. und 24. Oktober, 19.30 Uhr, in der Hofer-Mühle Stainz.

Der Gamskrimi ist und bleibt ein Independent-Filmprojekt aus der Steiermark, das vor allem durch viel persönlichen Einsatz, Leidenschaft und die Unterstützung zahlreicher Mitwirkender und Partner möglich gemacht wird.

Produzent John Pebblestone investiert seit Beginn Herzblut in das Projekt und übernimmt auch beim neuen Spielfilm wieder zahlreiche Aufgaben selbst. Unterstützt wird er dabei von seiner Frau Jana Strunz-Fundner. Trotz der stetigen Weiterentwicklung konnte eines erhalten bleiben: Der persönliche



Foto: Rockaut Film

Die Gamskrimi-Erfolgs-story fußt auf regionalen Schauplätzen, bekannten Gesichtern sowie einer Mischung aus Krimi, Unterhaltung und Humor.

Charakter des Gamskrimis. Regionale Schauplätze, bekannte und neue Gesichter sowie eine Mischung aus Krimi, Unterhaltung und Humor.

„Karpfendrama“

In Bad Gams wird nahe dem Seeufer eine Leiche gefunden. Doch wer ist der oder die Tote – und was ist tatsächlich passiert? Für die Ermittler wird der neue Fall gleichzeitig zu einer Reise in die eigene Vergangenheit.

Denn was zunächst wie ein einzelner mysteriöser Leichenfund erscheint, entwickelt sich Stück für Stück zu einer Geschichte voller persönlicher Verbindungen, alter Bekanntschaften und neuer Fragen.

Die Premiere von „Gamskrimi der Film 2.0 – Karpfendrama“ findet am: Freitag, 23. Oktober, und Samstag, 24. Oktober, jeweils 19.30 Uhr in der Hofer-Mühle Stainz statt.

Tickets: www.gamskrimi.at •



Von Tirol nach Graz

Der Bad Gamser Ausnahme-Saxophonist, Hans Lechner, reiste jüngst nach Innsbruck, um bei einer außergewöhnlichen Modeschau mit Inklusion als Stargast aufzutreten.

Models mit und ohne Behinderung sorgten für einen rundum gelungenen Abend, dessen musikalische Umrahmung Lechner, der selbst im Rollstuhl sitzt, gerne übernahm.

Schnellentschlossenen sei das Konzert von Hans Lechner & funky Friends, am heutigen Donnerstag, 8. Oktober, 20 Uhr, im Lokal „Die Brücke“ in Graz ans Herz gelegt. Mit handverlesenen Musikern – Peter Erregger, Andrija Jakovljević und Paul Diwiak – wird das Lokal zum Klingen gebracht. •



Ausstellung

„Zwischen Emotion, Licht & Abstraktion“ titelt die Ausstellung von Allegra Wagner, die am Donnerstag, 15. Oktober, um 18 Uhr im Rathaus Leibnitz eröffnet wird.

Seit über zwei Jahrzehnten widmet sich die gebürtige Südsteirerin Allegra Wagner der Malerei. Heute kunstschaftend in Graz, verbindet sie autodidaktische Intuition mit handwerklicher Könnerschaft. Ihre Werke auf Leinwand leben von Acrylfarben, dynamischer Abstraktion und Spontaneität. Seit 2020 ist die Preisträgerin des Gamlitzer Kulturpreises „Goldener Klapotetz“ Mitglied des Steiermärkischen Kunstvereins Werkbund. Ausstellungsdauer: Bis 23. November. •



Foto: Kürbis Wies

Kunstnachmittag

Am Samstag, 10. Oktober, lädt die Kulturinitiative Kürbis Wies zum Kunstnachmittag mit Bernadette Laimbauer und Mona März.

Um 15 Uhr gibt Performerin Bernadette Laimbauer beim Ateliergespräch „Am Beckenrand“ im Atelier im Schwimmbad Einblick in ihre vierwöchige Arbeit in Wies. Schwimmreifen, Wasserbälle und alte Zeitungen waren Ausgangspunkte für neue Arbeiten.

Um 16.30 Uhr wird in der Galerie im Pfarrzentrum die Ausstellung „Hier geblieben“ von Mona März eröffnet. Die Malerin beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit der Frage, was hier einen Platz hat und was auf der Leinwand bleibt. •

SERGIO CORTÉS
PRESENTS:
THE MICHAEL JACKSON EXPERIENCE

04.11.2026
Helmut List Halle Graz

www.artconcert.at | **oeticket**★



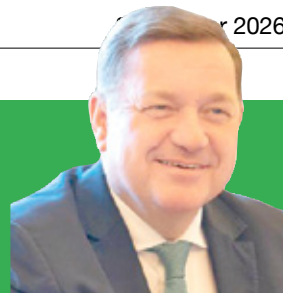
Was ist los in der Region?

Redaktionsschluss: Mi, 14.10.2026

Werner Amon

II. Präsident des Landtages

... wünscht Ihnen
gute Unterhaltung!



Donnerstag, 8.10.

Deutschlandsberg: Achterbahn Steiermark „Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischer Belastung“, 15.15-17.45 Uhr, Sozialpsychiatrische Tagesstruktur DL, RdK Steiermark GmbH, Untere Schmiedgasse 12

Frauental: Karaoke mit Kris, 20 Uhr, bluegarage

Großklein: Ausstellung „Farben machen glücklich“, von 8. bis 31. Oktober, Gemeindezentrum

Veranstaltungen werden je nach Platzkontingent kostenlos veröffentlicht. Gegen 17 € Unkostenbeitrag (bitte im Kuvert samt Veranstaltungshinweis an **Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald** senden) wird Ihre **Veranstaltung garantiert und farbig hinterlegt** veröffentlicht. Redaktionsschluss 8 Tage vor Erscheinen. Satz- & Druckfehler vorbehalten.

Lannach: Ermi Oma „Selbstverstimmt leben“, 19.30 Uhr, Steinhalle

St. Stefan: Weibermarkt „Pop-Up“, 15 Uhr, Stieglerhaus

Graz: Erstpräsentation der neuen Bücher von August Schmölder, 19.30 Uhr, Steiermarkhof

Freitag, 9.10.

Eibiswald: Tiersegnung, 16 Uhr, alle Tiere sind willkommen, von A wie Ameise bis Z wie Ziege, Pfarrhofgarten

Groß St. Florian: Benefizkonzert „Herzbergwerk“, 19 Uhr, organisiert vom Soroptimist-Club Deutschlandsberg, Florianihalle

Leibnitz: Bildungsmesse Leibnitz, 9-16 Uhr, Reinhold-Heidinger-Sporthalle

St. Peter: Reiseabenteuer „Südamerika + Mongolei“, 18.30 Uhr, Styrian Motor Cycle

St. Stefan: Kabarett „Salon Klaus“, 19.30 Uhr, Stieglerhaus



Samstag, 10.10.

Bad Gams: Herbst-Deko-Basteln, 14 Uhr, Pfarrgarten Bad Gams 1, Kinder & Erwachsene, kostenlos, weitere Infos: 0677/18 017 177

Deutschlandsberg: Tai Chi / Kung Fu Probetraining, 14 Uhr, Schmiedgasse 7

Deutschlandsberg: Theater mit Musik „Die schöne Magelone“, 18 Uhr, Musikschule

Eibiswald: Flohmarkt, 8-13 Uhr, im und rund um den Festsaal

Frauental: Al Cook Trio, 20 Uhr, bluegarage

Groß St. Florian: Oldtimer Herbstfest, 12 Uhr, Pfarrplatz

St. Andrä/Höch – Demmerkogel: Kastanien, Sturm, Kaffee und Kuchen, ab 13 Uhr am Parkplatz beim Klapotetz, auch Sonntag, 11.10., ab 13 Uhr

Wies: Kunstmittag, 15 Uhr, Ausstellung „Am Beckenrand“, im Atelier im Schwimmbad, 16.30 Uhr, Ausstellung „Hier geblieben“, im Pfarrzentrum

Sonntag, 11.10.

Wies: Traditionsfest „Wie's amol woar ...“, ab 10 Uhr, Bahnhofstraße

Dienstag, 13.10.

Online: Salz Gesprächsrunde „Alzheimerhilfe“, 17.30-19 Uhr, <https://zoom.us/j/3961865796>



Flohmarkt

Am Samstag, 10. Oktober, von 8 bis 13 Uhr ist in Eibiswald im und rund um den Festsaal, wieder große Flohmarkt-Zeit.

Kindersachen, Spielwaren, Haushaltsgeräte, Sportartikel und antiquarische Schätze wechseln dabei zum kleinen Geld den Besitzer.

Anmeldungen für den Verkauf werden unter 0676/97 40 756 entgegengenommen.

Vom Team der Grenzlandbücherei organisiert, darf man sich wieder ganz besonders auf ein großes Buch-Angebot für jedes Alter und quer durch alle Genres freuen. Hinkommen, schmökern und vielleicht ein neues Lieblingsstück entdecken. •



Herbstkulturabend

Unter dem Titel „Boulevard der Helden“, geben sich Autor Michael Köhlmeier mit den Musikern Klaus Dickbauer und Martin Gasselsberg am Samstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr, ein Stelldichein im Greith Haus St. Ulrich. Es gibt Lebensgeschichten, die klingen, als wären sie erfunden: Köhlmeier hat sie aufgespürt und ein buntes Panoptikum herausragender Menschen zusammengestellt.

Im Vorfeld des Kulturabends wird um 18 Uhr eine Fotoausstellung von Martin Vukovit anlässlich des 80. Geburtstags von Elfriede Jelinek im Greith Haus eröffnet.

Tickets: reservierungen@greith-haus.at oder 03465/20 200. •



Die schöne Magelone

Am Samstag, 10. Oktober, 18 Uhr, lädt der Kulturkreis Deutschlandsberg in die Musikschule Deutschlandsberg zu einem besonderen literarisch-musikalischen Abend ein. Aufgeführt wird die von Ludwig Tieck bearbeitete Fassung der provenzalischen Liebesgeschichte „Die schöne Magelone“. Literatur und Musik lassen eine Geschichte voller Leidenschaft und Sehnsucht lebendig werden.

Im Mittelpunkt stehen Graf Peter und Magelone, die Tochter des Königs, die sich ineinander verlieben, fliehen müssen und auf der Flucht getrennt werden. Erst Jahre später finden sie wieder zueinander. Kartenvorverkauf: www.kulturkreis.at/karten. •

St. Martin: Steeldart Turnier, Doppelturnier, Nennschluss: 9.30 Uhr, Beginn: 10 Uhr, Dörfle 89

St. Stefan: Trauercafé, jeden 2. Dienstag von 17-19 Uhr, in der Bücherei St. Stefan, Voranmeldung erbeten unter: 0676/50 22 107 (Ruth Mayer), 0660/54 40 438 (Gertrud Krenn) oder st-stefan@hospiz-stmk.at, das Angebot ist kostenlos

Mittwoch, 14.10.

Eibiswald: Konzert der MMS 4 Eibiswald „Imagine“, 18 Uhr Einlass, 19 Uhr Beginn, Festsaal, Eintritt: Freiwillige Spende

Deutschlandsberg: Essen für die Zukunft – Klimafreundliche Ernährung leicht gemacht, 18.30 Uhr Seniorentreff

Leibnitz: Freiraum „Offenes Treffen für Frauen: Herstellung von natürlichen Haushaltsreinigern“, 12-14 Uhr, Freiraum Leibnitz

Donnerstag, 15.10.

Deutschlandsberg: Silberschneider Fashionplanet | Steirermode „Exklusive Modenschau, Late-Night-Shopping und Live-Musik“, ab 17 Uhr, Frauentaler Straße 81 & 83

Leibnitz: Ausstellungseröffnung „Zwischen Emotion, Licht & Abstraktion“, 18 Uhr, Rathaus

Leibnitz: Freiraum „StoP Infotisch Sozialinfo“, 14-16 Uhr, Kompetenz Wohnzimmer

Freitag, 16.10.

Deutschlandsberg: Eröffnung „Reisebüro Schlatzer“, 15 Uhr, Hauptplatz 26

Frauental: Tobacco Road Blues Band, 20 Uhr, bluegarage

Hengsberg: Oberkrainer Gala, 14 Uhr, Bacherlwirt

Wies: 50 Jahre Kulturinitiative Wies, 17 Uhr, Rathauspark

Samstag, 17.10.

Frauental: Voice Appetizer, 20 Uhr, bluegarage

Hollenegg: 70-Jahr-Feier Kameradschaft vom Edelweiß, ab 9.45 Uhr Aufstellung, 10 Uhr Feldmesse, 11 Uhr Festakt mit anschließendem Frühschoppen Rosstall Schloss Hollenegg

St. Andrä/Höch – Demmerkogel: Kastanien, Sturm, Kaffee und Kuchen, ab 13 Uhr am Parkplatz beim Klapotetz, Veranstalter: Feuerwehr und Frauenbewegung, auch Sonntag, 18.10., ab 13 Uhr

Sonntag, 18.10.

Hollenegg: Kammerkonzert, 17 Uhr, Patrizikirche

Lannach: Konzert „Singkreis Lannach“, 18 Uhr, Steinhalle

Seggau: Singkreis Frauenberg, 17 Uhr, alter Weinkeller des Schlosses Seggau

Stainz: 6. Steirisches Kastanienfest, 11-16 Uhr, LFS Stainz/Erzherzog Johann Schule

St. Johann: Flohmarkt für Groß und Klein, Aufbau ab 8 Uhr, Verkauf ab 8.30, mit Kasperltheater, Hüpfburg, große Les-Rätsel-Rallye und Verlosung, Anmeldung bis 17. Oktober (0664/30 24 374, Isabella Urban-Pugl), Saggautalerhalle

Montag, 19.10.

Deutschlandsberg: Rheuma – heute? Vieles ist anders!, 18.30 Uhr, Leibnitzhaus

Dienstag, 20.10.

Leibnitz: Behindertenberatung von A-Z, 11-13 Uhr, für Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (15-65 Jahre) und deren Angehörige, Voranmeldung für Sprechtermine unter 0664/14 74 706 oder 0664/14 74 704, www.behindertenberatung.at

Leibnitz: Freiraum „Ernährung und Entspannung – Frauengruppe mit Kinderbetreuung“, 10-12 Uhr, Freiraum Leibnitz

Mittwoch, 21.10.

Eibiswald: Vortrag mit Nora Tödtling-Musenbichler „Mit Solidarität und Zuversicht Zukunft gestalten“, 19.30 Uhr, Pfarrsaal

Donnerstag, 22.10.

Arnfels: Freiraum: „Infostand beim SVS Beratungstag“, 8-10 Uhr, Gemeindeamt

Deutschlandsberg: Achterbahn Steiermark „Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischer Belastung“, 15.15-17.45 Uhr, Sozialpsychiatrische Tagesstruktur DL, RdK Steiermark GmbH, Untere Schmiedgasse 12



Foto: Alexander Haiden

Maya Hakvoort in Leibnitz: Soundtrack meines Lebens

Maya Hakvoort – die Grand Dame des Musicals – gastiert am Donnerstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, im Kulturzentrum Leibnitz. Karten sichert man sich schnell bei LeibnitzKult.

Mit „Soundtracks meines Lebens“ gibt Maya Hakvoort am Donnerstag, 22. Oktober, im Kulturzentrum Leibnitz, persönliche Einblicke in ihre musikalischen Erinnerungen und zeigt zugleich die große Bandbreite ihres Könnens. Die bekannte Musical-Darstellerin interpretiert Songs, die sie selbst geprägt und begleitet haben – darunter Hits von Earth, Wind & Fire, Donna Summer, Diana Ross, Chaka Khan, Al Jarreau und Barry Manilow.

Das Programm reicht von kraftvollen Balladen und bekannten Popklassikern bis zu mitreißenden Tanznummern. Auch der Jazz, der Hakvoorts musikalische Entwicklung wesentlich geprägt hat, nimmt an diesem Abend einen besonderen Stellenwert ein.

Begleitet wird Maya Hakvoort von Martin Wöss am Klavier sowie Herbert „Herb“ Berger an Tenorsaxophon, Querflöte, Klarinette und Mundharmonika.

Die gebürtige Niederländerin feierte 1994 ihren Durchbruch als „Elisabeth“ im gleichnamigen Musical. Diese Rolle verkörperte sie mehr als 1.000 Mal in Wien, Triest, Osaka, Tokio und vor Schloss Schönbrunn. Es folgten zahlreiche Hauptrollen in internationalen Musicalproduktionen, darunter Chicago, Les Misérables, Evita, Jekyll & Hyde, Rebecca, Sunset Boulevard, Cats, Cabaret und Into the Woods. •

Infos und Tickets:
LeibnitzKult, 03452/76 506
www.leibnitzkult.at

Wir wünschen gute Unterhaltung!



03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at





Kunst im Cafe+Haus Ebner



Wer bis 28. Jänner das Cafe+Haus Ebner in St. Stefan besucht, taucht ein in die Bildwelten der Künstlerin Roos Leddy.

Ihre Werke reflektieren Beziehungen zwischen Mensch, Natur und Architektur. In Chris fand die gebürtige Niederländerin einen aus Voitsberg stammenden kongenialen Partner, mit dem sie bereits Ausstellungen in mehreren Ländern bespielte. •



Lange Tage der Demenz in Deutschlandsberg

An zwei Tagen widmete man sich in Deutschlandsberg dem Thema Demenz auf besonders intensive Weise. Organisiert von Silvia Treichler von der Seelsorge und dem Verein „ErinnungsZeit“ wurde mit einem Tag der Begegnung, der von einem Gottesdienst eingeleitet wurde, gestartet. In den Nachmittagsstunden begab man sich – begleitet

von Historiker Dr. Gerhard Fischer – auf einen Erinnerungsparcours, der durch die Stadt führte.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde im Seniorentreff Deutschlandsberg mit geballter Information gesetzt. Zahlreiche Aussteller und Vortragende beleuchteten die wesentlichen Aspekte der Demenzerkrankung. •



Bezirkspokal der Stockschiützen wurde erstmalig nach Marhof geholt

Die Marhofer Schützen – Bernhard Diestler, Frank Marchl, Christian Schönberger und Gerhard Golob – setzten sich beim Turnier in St. Stefan durch. Mit nur vier abgegebenen Punkten holten sie sich den begehrten Riesenpokal in das Vereinszuhaus des ASKÖ SSV Marhof.

Für eine bestens organisierte Veranstaltung trug der ESV Union St. Stefan, mit Obmann Manfred Bretterklieber, Sorge.

Über den zweiten Platz konnte sich der ESV Union St. Josef freuen. Platz drei ging an die ESV Eisfreunde Rettenbach. •

Luigis Veranstaltungstipps:

- **10. Oktober:** Feuerlöscherüberprüfung, FF Pirkhof, 10 Uhr
- **11. Oktober:** Buchpräsentation Lisa Lenz, Pfarrheim Groß St. Florian, 18 Uhr
- **15. Oktober:** Vernissage Allegra Wagner im Rathaus Lebnitz, 18 Uhr
- **30. Oktober:** Allerheiligenstriezel Schnapsen, Sparverein Glunggari-BS Achatz in Greisdorf, 19 Uhr
- **31. Oktober:** Junkerwanderung CDM, Weingut Trapl, St. Stefan, 13 bis 17 Uhr

Herbstgenuss beim Kleindienst

„Schmecke den Duft und die Aromen des Herbstes, lausche den chilligen Klängen der Musik und genieße die sanften Sonnenstrahlen“ – mit dieser Einladung empfing die Familie Kleindienst Ende September, zahlreiche Gäste im Wein- und Genussladen Hof in Gundersdorf. Für die passende gastronomische Vielfalt sorgte die bekannte Gastro-Familie Heidi und Manfred Markovec. Unter den zahlreichen Gästen waren unter anderem Bgm. Stephan Oswald, 1. Vizebgm. Wolfgang Wölkart und 2. Vizebgm. Gernot Wagner. •





Foto: Lukas Bezila

Crossing Strings

Mit ihrem ersten Album „Intersections“ machte sich das Crossover-Gitarrenduo Crossing Strings weit über Österreich hinaus einen Namen. Am Freitag, 16. Oktober, um 19.30 Uhr, präsentieren Carina Maria Linder und Markus Schlesinger ihr neues Programm „Interwoven“ im Marenzikeller Leibnitz.

Linder und Schlesinger verbinden ihre unterschiedlichen musikalischen Zugänge zu einem gemeinsamen Stil zwischen Klassik, Jazz und Weltmusik. Im Mittelpunkt stehen diesmal auch persönliche Geschichten und Erfahrungen.

Tickets: www.leibnitzkult.at oder 03452/76 506. •



Flohmarkt

Kindersachen, Spielwaren, Haushaltsbedarf, Sportartikel und antiquarische Schätze – das alles und noch vieles mehr lässt sich am Samstag, 10. Oktober, von 8 bis 13 Uhr beim großen Flohmarkt in Eibiswald entdecken.

Fünf Stunden lang verwandeln sich dabei der Festsaal und das Freigelände in eine bunte Handelszone.

Besonders ans Herz gelegt wird der Flohmarkt allen Bücherfreunden. Denn vom Eibiswalder Bücherei-Team erstklassig organisiert, wird ein breites Bücher-Angebot – vom Kinderbuch zum Roman, vom Sachbuch bis zum Krimi – geboten.

Hinkommen, gustieren und Schnäppchen entdecken. •



Foto: KK

Kug Tuesday

Beim nächsten KUG Tuesday, Dienstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, präsentiert Pianistin Youngeun Park gemeinsam mit Eren Kutlu am Bass und Julijan Kunej am Schlagzeug ihr Klaviertrio. Die drei Musiker verbinden eigene Kompositionen mit Neuinterpretationen und stellen dabei das Zusammenspiel in den Mittelpunkt. Musikalisch ist die Formation im zeitgenössischen Jazz verankert und bewegt sich zwischen lyrischen Passagen und rhythmischen Improvisationen. Das Konzert zeigt drei Musiker mit unterschiedlichen musikalischen Einflüssen und einem gemeinsamen, eigenständigen Klang. Tickets: www.leibnitzkult.at oder 03452/76 506. •



St. Peter: „Unser G'schäft“ im neuen Glanz

Nach nur einer Woche intensiver Umbauarbeiten präsentiert sich der Nahversorger „Unser G'schäft“ in St. Peter neu und modern.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen von „Unser G'schäft“ und der Firma Kastner wurde in St. Peter kräftig angepackt: Die Regale wurden neu angeordnet, das Sortiment übersichtlicher strukturiert und ein neues Kühlregal für Obst und Gemüse sowie ein modernes Feinkostregal integriert. Auch die SB-Kassa wurde neu eingebunden und die beliebte Kaffee-Ecke vergrößert.

„Der Umbau ist wirklich sehr gelungen“, freut sich Obmann

Norbert Brauchart gemeinsam mit dem Vorstand. Ein besonderer Dank gilt der Marktleiterin Angelika Ofner und dem Team Sabrina Reiterer und Nicole Theissl für den großen Einsatz und die rasche Umsetzung. Unterstützt wurde der Umbau auch von den Gemeindefachleuten.

Seit Ende September hat der für die Bevölkerung von St. Peter so wichtige Nahversorger wieder wie gewohnt für Kunden geöffnet. •

Das Deutschlandsberger Mode- und 2nd-Hand-Geschäft Key2ndLove feierte mit einem Late-Night-Shopping.

Key2ndLove feierte 1. Geburtstag

Die Kundinnen drückten sich die Klinke in die Hand, als Yvonne und Kerstin zum 1. Geburtstag von ihrem Geschäft Key2ndLove nach Deutschlandsberg (Frauentalstraße 19) luden. Geboten wurde geselliges



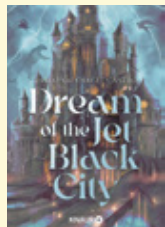
Shopping-Vergnügen bei Prosecco Brötchen und jeder Menge Fashion-Gesprächen. •



Die Herbst-/Winterkollektion ist bereits eingetroffen und überzeugt mit bequemen Schnitten und warmen Naturtönen.

Oktober ist Weinlesezeit

Die Aktiv Zeitung präsentiert vier Bücher und verlost Exemplare unter ihren Lesern!



Der Auftakt einer epischen Dark-Fantasy-Dilogie voller Magie und Intrigen.

Über den Dächern von Onyxia jagt Ash lebendige Blitze aus dem ewig wütenden Muttersturm. Als ein Albtraum seine Crew angreift, offenbart sich seine wahre Natur. Ash ist ein Träumer, der mächtige Schattenkreaturen erschaffen kann. Doch diese Gabe stellt ihn vor eine grausame Wahl: Entweder er schließt sich der tödlichen Akademie der Träumenden an, oder er ordnet sich seinem skrupellosen Geldgeber unter.

Kennwort:
Black City

Erhältlich u. a. bei Knaur Verlag, Morawa, Thalia



Nach dem großen Erfolg von Heimat kehren wir zurück nach Vinzenz.

Erzählt wird vom Dorfleben zwischen Tradition, Umbruch und den Abgründen des Miteinanders. Ein heimkehrender Dichter hält den Menschen einen Spiegel vor, ein theaterbesessener Pfarrer gerät in verbotene Gefühle, Josefa Klug wird mit 91 Jahren Mutter, ein syrischer Wirt übernimmt den Auhof, alte Bräuche werden gefeiert, neue Konflikte brechen auf. Bei der Hochzeit wird die Braut gestohlen und beim Sautanz der Sauschädel.

Kennwort:
Heimat

Erhältlich u. a. bei Edition Keiper Verlag, Morawa, Thalia



Dieses Buch erzählt von Frauen, die heilten, obwohl man ihnen misstraute.

»Cerebrale Unfähigkeit« – mit diesem Vorwurf wurden Frauen jahrhundertlang aus den Hörsälen der Medizin ferngehalten. Dabei waren Hebammen längst die wichtigsten Ärztinnen der Frauen – und Marketenderinnen sowie Krankenschwestern leisteten weit mehr als bloße Pflege. Schon Ende des 19. Jahrhunderts waren Ärztinnen für das Gesundheitswesen unentbehrlich und doch kaum wertgeschätzt.

Kennwort:
Bekämpft

Erhältlich u. a. bei Amalthea Verlag, Morawa, Thalia



Ein Liebesroman mit den Tropes Fake Relationship und Forbidden Love.

Hazel ist außer sich vor Sorge um ihre spurlos verschwundene Schwester. Paytons letztes Lebenszeichen kam von Silver Grove, einem prunkvollen Anwesen, das für Hochzeiten vermietet wird. Um sich Zutritt zu verschaffen, braucht Hazel dringend einen Verlobten. Da kommt ihr der gut aussehende Rezeptionist des Hotels gerade recht. Aber Hazel ahnt nicht, dass Caden viel mehr über Paytons Verschwinden weiß, als er zugeben will ...

Kennwort:
Dingsbums

Erhältlich u. a. bei Knaur Verlag, Morawa, Thalia

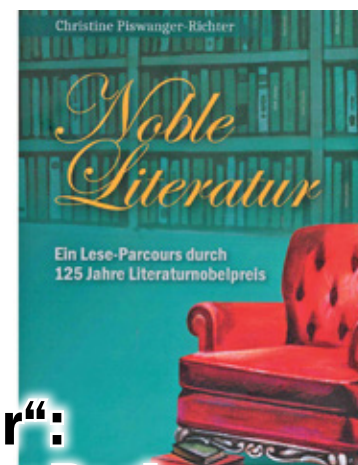
Teilnahme: E-Mail mit dem Kennwort + Wohnadresse an buchverlosung@aktiv-zeitung.at senden. Mail-Schluss: 14. Oktober.

Die Wiener Autorin Christine Piswanger-Richter mit Wohnsitz in Trahütten hat mit „Noble Literatur“ ein klares Ziel: Lust auf das Lesen machen. In ihrem neuen Buch stellt sie daher die 122 Nobelpreisträger und ausgewählte Werke der letzten 125 Jahre vor.

„Noble Literatur“: Ein Buch aus der Region

Nach der Lektüre *Die Stadt der Blinden* des bis dato einzigen portugiesischen Literaturpreisträgers José Saramago fasste Christine Piswanger-Richter im Jahr 2012 den Entschluss, Werke von allen Literaturpreisträgern zu lesen. Auf diesem sehr persönlichen Leseparcours recherchierte sie 125 Jahre Literaturnobelpreisgeschichte, las ausgewählte Werke aller 122 Literaturpreisträger und sammelte dabei nicht nur Zitate, sondern auch bemerkenswerte Fakten aus den Autorenviten zusammen in einem Buch. Ergänzt werden die Leseempfehlungen durch interessante Einblicke in das Prozedere der Verleihung sowie Anmerkungen zur Person Alfred Nobel, dem Literaturbegriff an sich und zu vielen Nominierten, die dann doch nicht ausgezeichnet wurden.

Interesse? Dann senden Sie eine Mail mit dem Kennwort „Noble“ an buchverlosung@aktiv-zeitung.at – Mailschluss: 14. Oktober. Erhältlich ist das Buch u. a. bei Morawa und der Buchschmiede. •



Lesepaten für Schulen gesucht

Über das Rote Kreuz Deutschlandsberg werden Lesepaten für mehrere Volksschulen im Bezirk gesucht.

Lesen öffnet Türen – zu Wissen, Fantasie und neuen Lebenswegen. Genau hier setzt die Lesepatenschaft des Roten Kreuzes Deutschlandsberg an: Freiwillige schenken Kindern Zeit, Aufmerksamkeit und vor allem die Freude am Lesen. Lesepaten kommen regelmäßig in die kooperierenden Volksschulen im Bezirk Deutschlandsberg und begleiten Kinder individuell in enger Abstimmung mit dem Lehrpersonal und den pädagogischen Fach-

kräften, in der Regel einmal pro Woche am Vormittag. Konkreter Bedarf besteht in den Volksschulen Rassach, Wies, Schwanberg, St. Peter und Deutschlandsberg.

Für die Tätigkeit braucht es keine pädagogische Ausbildung. Wichtig sind Geduld und die Bereitschaft, Zeit zu schenken. Voraussetzungen sind:

- vollendetes 18. Lebensjahr
- Unbescholtenheit
- gute Deutschkenntnisse
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Offenheit gegenüber unterschiedlichen sozialen Lebenssituationen
- Bereitschaft zur Teilnahme an einer kostenlosen Ausbildung

Interessierte melden sich bei: DI Peter Weiss BSc BEd, 0664/48 10 590, Mail: peter.weiss@st.roteskreuz.at •

Kontaktformular:
www.oerk.at/fwdl





Foto: LOGO jugendmanagement

XUND und DU

Jüngst fand zum dritten Mal die „XUND und DU“-Jugendgesundheitskonferenz in Deutschlandsberg in der Koralmhalle statt. Hier präsentierte LOGO! jugendmanagement das Projekt mit dem Ziel, die psychosoziale Gesundheit junger Menschen nachhaltig zu fördern, gesundheitliche Chancengerechtigkeit zu stärken und Gesundheitskompetenz fest in den Alltag der Jugendarbeit zu integrieren.

Mit knapp 700 jungen Besuchern sowie 30 Ausstellern war die Veranstaltung wochenlang im Voraus ausgebucht. Neben Projektvorstellungen bot die Konferenz einen bunten „Marktplatz der Gesundheit“ mit Mitmachstationen und Bewegungsangeboten. •



Brett & Spiele

Als Dankeschön für die perfekte Organisation des Spielefests an der MS Deutschlandsberg ging es für die engagierten Schüler zum Brettspiel-Workshop nach Graz. Vom Verein Ludovico organisiert, konnten sie zahlreiche neue Brettspiele kennenlernen und vor Ort ausprobieren. Gemeinsam wurden spannende Stunden verbracht, in denen viel gelacht und vor allem gespielt wurde.

Ein Dankeschön richtet die Schulleitung an Lisa Hartmann und Fabian Köhrer (Schulsozialarbeit), die sich nicht nur unterstützend beim Spielefest einbrachten, sondern die Kinder auch beim Workshop begleiteten. •



Streichertage

Vier Tage lang stand das Musikheim Steyeregg im Zeichen von „Spielen mit Saiten und Bogen“. 28 Kinder und Jugendliche probten mit großer Begeisterung für das gemeinsame Abschlusskonzert. Der von Hauptorganisatorin Gundel Hintergräber organisierte Workshop fand im Rahmen des Wieser Kinder- und Jugendsommers statt und war eine erfolgreiche Kooperation der Musikschule Wies mit der Musik- und Kunstschule Deutschlandsberg.

Für die musikalische Betreuung sorgte das Dozentinnen-Trio Gundel Hintergräber, Barbara Palma und Ilma Valentic. Einblick bekamen die Kinder und Jugendlichen auch in die Welt des Instrumentenbaus. •



Wies feierte Fest der Generationen

Vor wenigen Tagen fand am Marktplatz in Wies das Abschlussfest des 21. Kinder- & Jugendsommers gemeinsam mit dem Fest der Generationen statt.

Es war ein buntes Programm, das sich den vielen großen und kleinen Besuchern beim Fest der Generationen, mit dem gleichzeitig der Abschluss des Kinder- & Jugendsommers markiert wurde, bot.

Musikalisch sorgte das Ensemble der Erzherzog Johann Musikschule Wies, mit einem schwungvollen Konzert für Stimmung. Ihren Spaß hatten

die Jüngsten in der Hüpfburg, beim Kinderschminken und am Wassertattoos-Stand, bevor der Besuch von Sumsi alle Augen auf sich zog.

Ein weiterer Programmpunkt war das Theater des Teams „Augen auf die Straße“ des Landes Steiermark, das auf unterhaltsame Weise wichtige Themen rund um die Verkehrssicherheit vermittelte. Zum Thema Sicher-

heit passend, war auch die Freiwillige Feuerwehr Vordersdorf mit einem Feuerwehrauto vor Ort, das von den Kindern ausgiebig inspiert wurde.

Ein Unterhaltungshöhepunkt war das Generationen-Mannschaftsspiel. Dabei traten Erwachsene und Kinder gemeinsam an verschiedenen Stationen, wie Spanglerschießen, Gummistiefel-Zielwerfen etc. gegeneinander an.

Im Anschluss wurden unter den Teilnehmern tolle Preise verlost. •



Regionale Vitamine

Auch in diesem Schuljahr dürfen sich die Schüler der VS Groß St. Florian wieder über frische Äpfel vom heimischen Obstbaubetrieb Sommer aus Herbersdorf freuen. Denn der Familienbetrieb stellt wöchentlich kostenlos Äpfel für die Kinder zur Verfügung und sorgt damit für eine Extraportion Vitamine in der Jausenpause.

„Wir unterstützen gerne eine gesunde und regionale Jause mit unseren Äpfeln“, betont Johann Sommer. Direktion und Lehrerteam bedankt sich herzlich für die wertvolle Unterstützung. •



Foto: Thersa Pewal

Herbstgedanken im Greith Haus

Am Sonntag, 11. Oktober, 17 Uhr, ist der Chorus sine nomine unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger wieder im Greith Haus zu Gast.

Unter dem Titel „Herbstgedanken – zuhören, einstimmen, mit-singen“ erwartet das Publikum ein vielseitiger Abend mit Chormusik von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Schubert, Gabriel Fauré und Ralph Vaughan Williams bis hin zu Arrangements von Henry VIII. und Reinhard Fendrich.

Der 1991 von Johannes Hiemetsberger gegründete Chorus sine nomine zählt zu den profilierten Konzertchören Österreichs und ist für seine stilistische Vielfalt und innovative

Gestaltung von Chorkonzerten bekannt.

Besonders wird der Konzertabend durch die Einladung zum Mitsingen: Bei ausgewählten Stücken darf das Publikum selbst Teil des musikalischen Geschehens werden. So verschwimmen für einige Momente die Grenzen zwischen Bühne und Zuschauerraum und gemeinsames Singen wird zum Konzerterlebnis.

Infos und Tickets: reservierungen@greith-haus.at oder 03465/20 200. •



Foto: Robert Sommerauer

Neues All in 1 Media Center in Leibnitz ist eröffnet

Vor großem Publikum wurde das neue All in 1 Media Center in Leibnitz eröffnet. Uwe Gritsch-Habersberger und sein Team stellten Kunden den neuen Standort mit seinen neuen medialen Möglichkeiten vor.

„Vor 15 Jahren hat alles im Keller meines Elternhauses in Heimtschuh begonnen“, blickte Uwe Gritsch-Habersberger bei seiner Eröffnungsrede auf die Anfänge zurück. Mit einem gebrauchten Mischpult hat er dort sein Digitalradio ROCK FM gestartet. Nach jahrelangem Kampf hat er 2024 die offizielle Radiofrequenz für das Burgenland, die Steiermark und Kärnten bekommen. Und genau dieser Mix aus Digital und DAB – dem neuen digitalen Übertragungsstandard

für den Empfang von Radio über Antenne – hat ROCK FM bei den aktuellen Hörerzahlen wachsen lassen.

Im Frühjahr 2023 hat Uwe Gritsch-Habersberger auch das Regionalmagazin Leibnitz Aktuell übernommen. Bei der Eröffnung wurde dazu auch die Neuausrichtung dieses Mediums sowie der neue Chefredakteur Mag. Guido Jaklitsch vorgestellt, der in dieser Funktion Heribert Kindermann, MA nachfolgt. •

Farben machen glücklich

Die Deutschlandsberger Allround-Künstlerin Monika Rock stellt bis 31. Oktober im Gemeindezentrum Großklein aus.

Licht, Farbe und Freude sind die drei Schlagworte, die die Arbeiten von Monika Rock am treffendsten beschreiben.

Ihre neuesten Bilder beschäftigen sich mit üppiger Blumenpracht in Kombination mit exotischen australischen Motiven und Porträts.

Rock ist überzeugt, dass frohe und ursprünglich positive Farben aus der Natur den Betrachter ihrer Bilder gepaart mit etwas Extravaganz impulsiv positiv vereinnahmen. Besucher sind zum ausgiebigen Selbstversuch angehalten. •



Foto: Kürbis Wies

50 Jahre Kulturinitiative Kürbis Wies: Ein Fest für den Kürbis

Seit fünf Jahrzehnten steht die Kulturinitiative Kürbis Wies für engagierte und konsequente Kulturarbeit im ländlichen Raum. Das 50-jährige Bestehen wird am Freitag, 16. Oktober, mit einem großen „Fest für den Kürbis“ gefeiert.

Was einst mit einem Theaterprojekt junger Menschen begann, entwickelte sich zu einem weit über die Region hinaus bekannten Mehrspartenbetrieb. Heute umfasst die Kulturinitiative neben Theater und Literatur mit der Edition Kürbis auch Musik mit pumpkin records sowie Bildende Kunst. Möglich wurde diese Entwicklung nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen, Bildungseinrich-

tungen der Wirtschaft und der Politik. Kein Wunder also, dass auch das Jubiläum am Freitag, 16. Oktober, mit einem abwechslungsreichen Programm gefeiert wird.

Der Festtag beginnt um 17 Uhr mit dem Ankommen und der Eröffnung einer Bilderchronik im Rathauspark der Marktgemeinde Wies. Ab 18 Uhr steht das Programm im und rund um das Atelier im Schwimmbad ganz

im Zeichen der vier Sparten der Kulturinitiative. Um 19 Uhr folgt der Festakt mit „Worten zum Kürbis“ von Heidrun Primas und weiteren Ehrengästen. Damit lädt die Kulturinitiative Kürbis nicht nur zu einem Blick zurück auf fünf Jahrzehnte Kulturarbeit ein, sondern auch dazu, gemeinsam Geschichten, Begegnungen und Entwicklungen zu feiern, die den Kürbis zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Anmeldung erforderlich unter kuerbis@kuerbis.at oder telefonisch unter 0664/16 15 554, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 8 bis 12 Uhr. •



Fashion Show der VP-Frauen füllte die Steinhalle in Lannach

Unter dem Motto „VP Frauen Bezirk Deutschlandsberg – Wir bewegen den Bezirk vom Tor zur Weststeiermark bis hin zur Soboth“ luden die VP-Frauen des Bezirks Deutschlandsberg zur großen Fashion Show.

Zahlreiche Besucher folgten der Einladung und erlebten einen stilvollen und abwechslungsreichen Abend voller Mode, Eleganz und Inspiration.

Insgesamt präsentierten 31 Models bei 25 Durchgängen die neuesten Trends für Frauen, Männer und Kinder. Die beeindruckende Modenschau zeigte die Vielfalt und Qualität regionaler Anbieter und sorgte

für begeisterten Applaus beim Publikum.

Für die modischen Highlights sorgten die Modehäuser Silberschneider Gleinstätten, Fashionplanet Silberschneider Deutschlandsberg sowie die italienische Boutique La Stainza Vita aus Stainz. Ergänzt wurden die Outfits durch exklusiven Schmuck von Perlenzauber by Beatrice und Sommerwald, die

den präsentierten Looks zusätzlichen Glanz verliehen.

Ein besonderer Blickfang waren die außergewöhnlichen und kunstvoll gefertigten Hüte der Hutmanufaktur Kepka aus Deutschfeistritz, die die Models perfekt in Szene setzten und beim Publikum großes Interesse weckten.

Für zusätzliche Spannung sorgte ein unterhaltsames Schätzspiel mit attraktiven Preisen. Darüber hinaus gab es Einkaufsgutscheine der Modehäuser Silberschneider und La Stainza Vita zu gewinnen. •

Steirische VP-Frauen starteten Inhaltsprozess

Die VP-Frauen starten mit „DIE Steiermark 2040“ einen landesweiten Inhaltsprozess, der sich eingangs den Themen Bildung und Gesellschaft widmet.

„Als Teilorganisation der Steirischen Volkspartei ist es uns besonders wichtig, einen aktiven Beitrag zur Zukunft unserer Steiermark zu leisten. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern wollen wir uns den großen Zukunftsthemen stellen, unterschiedliche Perspektiven zusammenbringen und daraus konkrete Inhalte entwickeln. Genau dafür steht unser Prozess „DIE Steiermark 2040“, so

Landesleiterin LAbg. Martina Kaufmann.

Der erste Teil des steiermarkweiten Inhaltsprozesses widmet sich dem Themenbereich „Bildung und Gesellschaft“. Neben der politischen Diskussion soll dabei insbesondere auch fachliche Expertise in den Prozess einfließen. Begleitet wird dieser erste Schwerpunkt von RgR HS-Prof. Mag. Dr. Susanne Herker.

„DIE Steiermark 2040“ soll sich in weiterer Folge unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Zukunftsthemen widmen.

„Wir wollen zuhören, diskutieren und gemeinsam weiterdenken. Unsere Mitglieder bringen unterschiedlichste Erfahrungen aus ihren Regionen, Berufen und Lebensrealitäten mit“, so Kaufmann abschließend. •



Landesleiterin LAbg. Martina Kaufmann

Foto: K. Morgenstern

Höbel: Beruflicher Wechsel

Mit 1. Oktober 2026 übernimmt die Lannacherin Mag. Sandra Höbel die Leitung des Bildungshauses Schloss St. Martin. Damit endet ihre mehr als zwei Jahrzehnte lange Tätigkeit in der Landentwicklung.

Nach 23 Jahren in der Landentwicklung Steiermark beginnt für die Lannacherin Sandra Höbel ein neuer beruflicher Abschnitt. Die Landentwicklung Steiermark begleitete in dieser Zeit Gemeinden und Regionen bei zahlreichen Zukunftsprojekten. Die Zusammenarbeit mit 280 von 286 steirischen Gemeinden steht dabei für die breite regionale Verankerung der Organisation.

Zu den Schwerpunkten ihrer Tä-

tigkeit zählten unter anderem Ortskernentwicklungen, LEADER-Projekte, Beteiligungsprozesse und Leitbildentwicklungen. Auch die Zertifizierung von mehr als 80 kinder- und familienfreundlichen Gemeinden und die Entwicklung der größten kinder- und familienfreundlichen Region Österreichs mit 33 Gemeinden gehören dazu. Ein Projekt ist mit dem Namen Sandra Höbel besonders eng verbunden: Der Kindergemeinderat.

Ihre neue berufliche Station führt sie als Leiterin an das Bildungshaus Schloss St. Martin. Dort wird Höbel künftig einen Ort verantworten, der für Bildung, Austausch, Begegnung und Dialog steht. •

Sandra Höbel (re.) mit ihrer Nachfolgerin Tanja Venier.



Mythos

Nur wer sich aktiv anstrengt, tut etwas für seine Gelenke?

feelgood
Wellness

aktiv
13 JAHRE
Zeitung

Ihr **heimischer**
Werbepartner!

03466/47 000
www.aktiv-zeitung.at

Mit vielen „Gschichtln“ aus der Region!



Gesundheitswissen

Unter dem Gesichtspunkt „Wissen stärkt Gesundheit, Selbstständigkeit, Lebensqualität und hilft, Demenz vorzubeugen“ konnte der Stainzer Bürgermeister Karl Bohnstingl zahlreiche interessierte Zuhörer zu einem Vortragsabend begrüßen.

Mit Mag. Dr. Maria Theresia Reisinger, Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle und Manuela Künstner DSB/A stellte VzbGm. DI Christoph Oswald MA, als Koordinator der Familienfreundlichen Gemeinde Stainz, das hochkarätig besetzte Referententeam vor. Der Bogen spannte sich von Schlaf als Maßnahme gegen Demenz über Eigenverantwortung bis hin zu präventiven Trainingsprogrammen.



„Wie's amol woar“

Am Sonntag, 11. Oktober, lädt die Marktgemeinde Wies ab 10 Uhr zum Traditionsfest „Wie's amol woar ...“ in die Bahnhofstraße ein. Brauchtum, Handwerk, Musik und Kulinarik lassen dort das Leben von anno dazumal lebendig werden. Die Besucher können Handwerkskunst bestaunen, Blasmusik und traditioneller Volksmusik lauschen und Volkstänze erleben. Traktorfahrten, das Binden einer Erntedankkrone, Stockschießen und Einblicke in den historischen Kohlebergbau im Wieser Revier bieten Abwechslung für Groß und Klein. Geboten wird außerdem eine große Verlosung: Zu gewinnen gibt es zwei Rundflüge mit der Hagelabwehr Südflug. •



Doppelgold

Einen großartigen Erfolg konnte das Stainzer Judo-Team im slowenischen Oplotnica feiern. Der Bewerb war international besetzt, knapp 190 Judoka aus sechs Nationen stiegen in den Kampf um die Medaillen ein. Aus Stainz waren Isabella Dengg, Lena Mörth und Jana Pignitter mit dabei, die im Laufe des Turniers über sich selbst hinauswuchsen.

Isabella ging in der Kategorie U14 bis 36 Kilo an den Start. Souverän sicherte sie sich den Sieg. Die Gewichtsklasse U14 bis 52 Kilogramm war das Betätigungsfeld von Jana, die der Konkurrenz ebenfalls keine Chance ließ. Das starke Mannschaftsergebnis sicherte Lena (U14 bis 48 kg) mit ihrem 3. Platz ab. •

Impressum



Unabhängige Regionalzeitung
für die Bezirke Deutschlandsberg
und Leibnitz.

Redaktion:

Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk
GesmbH & Co KG

Geschäftsführung: VBS Jauk
GmbH, Mag. Sarah Jauk

Chefredaktion: Bianca Waltl

Redaktionsteam: Simone Haring,
Alois Rumpf, Kevin Kiefer,
Andrea Wetli, Alfred Jauk

Druck: druck:STYRIA Print Group

Vertrieb: Österreichische Post

Auflage: 43.000 Stück

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene
Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt.
Dies soll als geschlechtsunabhängig verstanden werden.



DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

Nächster Erscheinungstermin:
22. Oktober

Redaktionsschluss: 14. Oktober



MMK Bad Gams: Zwei Dämmer-schoppen in Serie

Musikalisch herausfordernde Tage liegen hinter der Marktmusikkapelle Bad Gams. Gleich zweimal spielte man zum Däm-

merschoppen auf. Am 11. September war die Marktmusikkapelle Bad Gams bei der Firma Herk Dach zu Gast. Anlässlich

des 30-jährigen Firmenjubiläums gestaltete die Musikkapelle einen gemütlichen Dämmer-schoppen.

Am 12. September ging es bereits mit dem eigenen Dämmer-schoppen „Blasmusik im Weinhof“ im Weinhof Feibel weiter. Gemeinsam mit der Gastkapelle – Musikverein Stainz – sorgte man für einen geselligen Abend. Nun richtet sich der Blick bereits auf das nächste große musikalische Highlight: Am 19. Dezember lädt die Marktmusikkapelle Bad Gams zum Weihnachtskonzert ein. •

Singkreis Frauenberg singt im Weinkeller

Der Singkreis Frauenberg lädt zum elften Mal zu einem alle Sinne ansprechenden Genuss unter dem Motto Singen im Weinkeller ein. Den passenden Rahmen bietet dazu am Sonntag, 18. Oktober, 17 Uhr, der historische Weinkeller des Schlosses Seggau.

Zu Gast ist diesmal ein Ensemble der Musikkapelle Seggau. Zu exzellentem Seggauer Wein wird der für seine Vielfalt bekannte Südsteirische Chor un-



ter der Leitung von Vera Bauer musikalische Leckerbissen präsentieren. Besucher erwartet eine Mischung aus steirischem und kärntnerischem Liedgut –

denn „Vinum schenk ein, lass Wasser sein“ ist immer aktuell. Karten sind bei den Sängern und im LeibnitzKult-Büro erhältlich. •



„Jetzt heißt es arbeiten für unsere Heimat“

Der Frühschoppen der FPÖ Steiermark beim Hartberger Oktoberfest brach alle Rekorde: Über 4.000 Besucher füllten das Festzelt und feierten auch 70 Jahre FPÖ Steiermark.

Klubobmann Marco Triller zeigte sich vom Andrang und der Aufbruchsstimmung überwältigt und zog Bilanz über die ersten knapp zwei Jahre freiheitliche Regierungsverantwortung in der Steiermark. Erwähnung fanden die strengste Reform der Sozialunterstützung in ganz Österreich, der Erhalt aller Spitäler, die Abschaffung des IG-L-Hunderterters, das Bettelverbot, der Heizkostenzuschuss, die neu aufgestellte Wohnun-

terstützung, die Reform der Asyl-Grundversorgung, Reformen im Bereich der Deregulierung und Digitalisierung und die eingeleitete Konsolidierung des Landesbudgets.

Den Wahlsieg 2024 nannte LH Mario Kunasek den größten Erfolg in der 70-jährigen Geschichte der FPÖ Steiermark: „Heute sitzt ein Freiheitlicher im zweiten Stock der Grazer Burg, der sagt: Jetzt heißt es arbeiten – für unsere Heimat

und nicht für Partei- oder Einzelinteressen.“ Kunasek dankte seinem Regierungsteam sowie dem Landtagsklub unter Marco Triller. Die Arbeit werde in den kommenden Jahren nicht ausgehen. Viel gäbe es für Unternehmer, die unter überbordender Bürokratie leiden, die Landwirte, die Pensionisten, die Familien und alle Leistungsträger zu tun. Klar in der Wortwahl war Bundesparteiobmann Herbert Kickl: „Nur ein Systemwechsel kann das Land retten. Ich will, dass Österreich der unattraktivste Asylstandort in ganz Europa – dafür aber der familienfreundlichste ist!“ •

Mythos

STIMMT NICHT!

Der Gelenkknorpel wird nicht über den Blutkreislauf versorgt, sondern über die Gelenkflüssigkeit. Der Wechsel von Be- und Entlastung bei Bewegung versorgt ihn. Ganz ohne aktive Muskelkraft.

 **feelgood**
Waldschach

8521 Wetttmannstätten • 0676/61 11 404
www.feelgoodwaldschach.at

Vortrag im Pfarrsaal

Zum Thema „Mit Solidarität und Zuversicht Zukunft gestalten“ referiert Nora Tödting-Musenbichler, Dir. der Caritas Steiermark und Präs. der Caritas Österreich, am

Mittwoch,
21. Oktober,
19.30 Uhr
im Pfarrsaal
Eibiswald.
Abendkassa:
10 Euro.



Foto: H. Eisenberger



Reinisch Koarl Gedenkturnier

Jüngst veranstaltete der SSC St. Peter im Sulmtal zum zweiten Mal das „Reinisch Koarl Gedenkturnier“. Obfrau Theresia Kapper begrüßte zusammen mit den Vereinsmitgliedern zehn Mannschaften zu einem geselligen Turniertag.

Mit viel Einsatz, sportlichem Ehrgeiz und guter Stimmung wurde um jeden Stock gekämpft. Die teilnehmenden Mannschaften lieferten sich spannende Duelle und sorgten so für einen abwechslungsreichen Turniertag.

Bei der abschließenden Siegerehrung freute sich der ESV Wies Wiel über den ersten Platz, gefolgt vom ESV Kalkgrub und dem ESR Hollenegg. Platz 4-10

belegten der ESV Wirtprimus, Korbin, Die Stockqueens, Schwarzboch Teifl, FF St. Peter im Sulmtal, Die Nervensägen und ÖKB St. Peter im Sulmtal.

Ein besonderer Dank ging an Bgm. Maria Skazel, die das Turnier besuchte und einen Geschenkskorb sponserte. Ebenso bedankt sich der Verein bei allen Sponsoren für die wertvolle Unterstützung. •

Besuch von LH Kunasek beim Zeggern in Gleinstätten

Es war ein spätsommerlicher Nachmittag voller Herzlichkeit und gelebter Tradition, als der Landeshauptmann Mario Kunasek das Volkskulturfest Zeggern in Gleinstätten besuchte.

Auf Initiative der FPÖ-Ortsgruppe Gleinstätten besuchte LH Mario Kunasek, begleitet von BR Manfred Repolust und LABg. Gerhard Hirschmann, das Brauchtumsfest „Zeggern“ im Gleinstättnen Schlosspark. Dabei genoss er die familiäre Stimmung im Park, lauschte der traditionellen Musik und nahm sich Zeit für Gespräche auf Augenhöhe mit Bürgern sowie Vertretern und Obleuten heimischer Vereine.

Unter dem diesjährigen Motto „Vom Schaf zur Wolle“ war es ein Fest der Begegnung, das allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

„Erstmals in der 24-jährigen Geschichte des Zeggerns besuchte, aufgrund intensiver Bemühungen unserer FPÖ-Ortsgruppe Gleinstätten, ein Landeshauptmann dieses beliebte Volksfest“, zeigt sich GK Manfred Reiterer erfreut. •



Gott und die Welt

Ein Apfel

Am Küchentisch liegt ein Apfel, gelb und rotbackig, so richtig zum Hineinbeißen. Ich habe ihn heute beim Spaziergang gefunden und weil er so schön war, nicht gleich verspeist. Nun erfüllt sein Duft den ganzen Raum. Ich nehme ihn in meine Hände, bestaune noch einmal seine Farben, fühle die glatte Schale, schicke meine Gedanken in sein Inneres, wo die braunen Kerne schlummern, die ich in die Erde stecken könnte, um einen neuen Apfelbaum wachsen zu lassen.

Und ich denke mir zugleich, wie gleichgültig wir oft so eine köstliche Frucht verspeisen, ohne mit all unseren Sinnen zu spüren, welch großes Wunder uns in einem gewöhnlichen Apfel begegnet.

Sehen Sie, genau deswegen feiern wir Erntedank!

Es fällt nicht zufällig in meine Lieblingsjahreszeit, den Herbst. Es ist die Zeit der Ernte, die Zeit, die Früchte einzubringen und sich an dem zu freuen, was uns die Natur geschenkt hat.

Trotz aller Technik und bei allen modernen Möglichkeiten, die wir heute haben, sind wir ein Teil von ihr und von ihr abhängig. Das wurde uns heuer ganz besonders vor Augen geführt – in diesem Sommer ohne Regen.

Die Natur zeigt uns den Rhythmus des Lebens, Wachsen und Aufblühen, aber auch wieder Sterben und Vergehen. Sie zeigt uns aber auch: Vor dem Vergehen können wir ernten, können wir danken – Gott, der Natur und unserem Leben ...



*Ihr
Walter
Drexler
aus Graz
– Andritz
(gebürtig in
Arnfels).*

Ihr gutes Recht!

Wie schnell kann man sich scheiden lassen?

Die Dauer eines Verfahrens hängt von mehreren Faktoren ab und vor allem davon, ob sich beide Ehepartner über die Scheidung und ihre Folgen einig sind. Außerdem müssen die gesetzlichen Voraussetzungen für eine einvernehmliche Scheidung erfüllt sein. Bei einer einvernehmlichen Scheidung kann das Verfahren grundsätzlich deutlich schneller abgeschlossen werden als bei einer strittigen Scheidung.

Eine pauschale Dauer lässt sich nicht nennen. Sie hängt unter anderem von der Komplexität des Falls und davon ab, wie schnell die erforderlichen Un-

terlagen vorliegen. Bei minderjährigen Kindern ist etwa eine verpflichtende Elternberatung nachzuweisen.

Wenn die Ehepartner beispielsweise über Unterhalt, Vermögen oder die Ehwohnung streiten, können mehrere Gerichtsverfahren mit umfangreichen Beweisaufnahmen notwendig werden.

Eine schnelle Einigung sollte jedoch nicht das einzige Ziel sein. Gerade bei weitreichenden Scheidungsfolgen ist es wichtig, sich ausreichend Zeit zu nehmen, die finanziellen und persönlichen Folgen sorgfältig zu prüfen.

Eine gute Vorbereitung und fachliche Beratung können dabei helfen, die eigenen Rechte und möglichen Folgen einer Vereinbarung besser einzuschätzen. Bei einer Scheidung braucht es daher nicht nur eine Lösung, sondern auch ausreichend Zeit, um diese Lösung gut zu prüfen. •

**Mag. Birgit
Primus
Rechtsanwältin**

**8552 Eibiswald 532
Telefon: 0664/543 70 93
www.primus-anwalt.at**

Stainz beim Aufsteirern

Erstmals war die VTG Stainz mit einem eigenen Stand beim Aufsteirern in Graz vertreten. Neben Kernölschmögli, Verhackertbrot und Schilchersturm trugen die Mitglieder auch mit Tanzvorführungen zur Stimmung bei. Vor allem der Reiftanz und die Schuhplattler-Darbietungen begeisterten. •



30 Jahre Biofest

Zum 30. Mal lockte das Biofest samt Kunsthandwerksmarkt nach Stainz. Angeboten wurden dabei allein – von einer Jury im Vorfeld geprüfte – Ausstellungsstücke in hoher Qualität. Zum Biofest passend wurde, unterstützt vom AWW Deutschlandsberg, natürlich nachhaltig „G'scheit g'feiert“. •



Erntedank Großklein

Es war ein stimmungsvoller Erntedanksonntag, auf den man in Großklein zurückblickt. Umzug, Herbstfest der Volksschule und Riesen Kürbisprämierung lockten rund 400 Besucher an. Die Kinder boten dabei ein buntes Programm. Mit 29,1 Kilogramm hatte Niklas Cepen den größten Kürbis mit dabei. •



Herbstandacht

Zu einer wunderbaren Herbstandacht kam es in der Kapelle Rachling (Gem. St. Stefan). Initiiert von Peter Kager füllte sich die Kapelle nicht nur mit Menschen, sondern auch mit Herbstgaben wie Blätter, Früchte, Ähren und Trauben. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht von Vikar Mag. Anton Nguyen. •



Abschnittsjugendübung

Jüngst fand die Abschnittsjugendübung des Abschnitts Oberes Staintal statt. Austragungsort war das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Stallhof.

Insgesamt 50 Jugendliche – 34 Nachwuchskräfte der Feuerwehr sowie 16 Mitglieder der Jugend des Roten Kreuzes – stellten bei idealen Bedingungen bei der Abschnittsjugendübung ihr Können, ihr Wissen und ihren Teamgeist unter Beweis.

Gemeinsam absolvierten die Jugendlichen der Feuerwehren Stainz, Wald bei Stainz, St. Stefan, Stallhof, Ettendorf, Pirkhof, Gundersdorf und Rossegg sowie der Rotkreuz-Jugend-Gruppe

vier bestens vorbereitete Ausbildungsstationen.

Danach wurde den Jugendlichen eindrucksvoll die enorm gefährliche Wirkung einer Fettexplosion vorgeführt und das richtige Verhalten beim Brand von Speiseölen und -fetten vermittelt.

Zum Abschluss gab es Gruß- und Dankesworte von den zahlreichen Ehrengästen, die der Jugendübung beiwohnten. •



Foto: M. Aigner/FF Stainz

Der ganze Stainer Hauptplatz war Bühne für die Freiwillige Feuerwehr. Das Bereichskommando hatte den Bereichsfeuerwehrtag an die FF Stainz, mit HBI Robert Eibl, vergeben und die setzte alles in Bewegung, um den Besuchern eine Heerschau an Fahrzeugen und Gerätschaften zu bieten.

Bereichsfeuerwehrtag und Fahrzeugschau auf dem Stainer Hauptplatz

„Es soll viel für die Bevölkerung geboten werden“, setzten die Mitglieder der Wehren im Bereich Deutschlandsberg auf volle und transparente Information. Viele Einsatzfahrzeuge

standen zur Besichtigung frei, etliche Bereichsstützpunkte boten Einblick in ihre Tätigkeit. Im Mittelpunkt standen aber wohl die vor dem Rathaus aufgestellten Einsatzfahrzeuge der



BR Werner Gradwohl unterstrich in seinen Grußworten die Wichtigkeit, Feuerwehren mit bester Gerätschaft auszustatten.



Funkleistungsbewerb

In der NMS St. Stefan fand der Bereichsfunkbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze der Bereiche Deutschlandsberg und Voitsberg statt.

Mit der Durchführung und Organisation war die FF St. Stefan ob Stainz unter dem Kommando von HBI Gerhard Bretterklieber und OBI Andreas Fraissler betraut.

Der neu ernannte Bewerbsleiter und der für den Bereich Deutschlandsberg zuständige Bereichsfunk-Beauftragte, HBI Johannes Ruhri, konnte dazu zahlreiche interessierte Ehrengäste willkommen heißen.

Gegliedert war der Bewerb, dem sich 89 Teilnehmer stellten, in sechs Stationen. Musikalisch vom Musikverein St. Stefan begleitet, wurden abschließend die Sieger in unterschiedlichen Disziplinen geehrt.

Den begehrten Wanderpokal für die beste Gruppe beider Bereiche sicherte sich die Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Marktgemeinde Stainz. •



FF Stainz, die auf ihre Segnung warteten. Zum einen war da ein Wechselladerfahrzeug, zum anderen gab es das HLF1 1500, das für Atemschutz, technische Menschenrettung und Seilwindeneinsätze konzipiert ist. „Zusammen“, verriet OLM Bernhard Harb, „kommen wir da auf Kosten von rund 1,1 Mio. Euro.“ Weiters in Stellung gebracht wurden zwei Einsatzfahrzeuge (Audi, Škoda) des Bereichskommandos Deutschlandsberg, die ebenfalls mit dem Segen von oben bedacht wurden.

Den Festakt eröffnete der Aufmarsch der Feuerwehrkameraden. Nach den Ehrungen verdienter Feuerwehrleute brachten die Ehrengäste ihre Gruß-

worte zu Gehör. „Gratulation an alle Ausgezeichneten“, so der Stainer Bgm. Karl Bohnstingl, der weiter die Bedeutung der Kooperation von Land, Gemeinden und Feuerwehren ins Treffen führte. „Dieses Geld ist gut angelegt“, bezeichnete er die neuen Fahrzeuge als eine tolle Sache. BR Werner Gradwohl überbrachte die Grüße von LH Mario Kunasek und sprach von einer wichtigen Investition für die Sicherheit der Bevölkerung. „Die vielfältigen Herausforderungen bedingen entsprechende Gerätschaften“, bedankte er sich bei den Kameraden für die Ehrenamtlichkeit, die Verantwortungsbereitschaft und die gelebte Kameradschaft. •

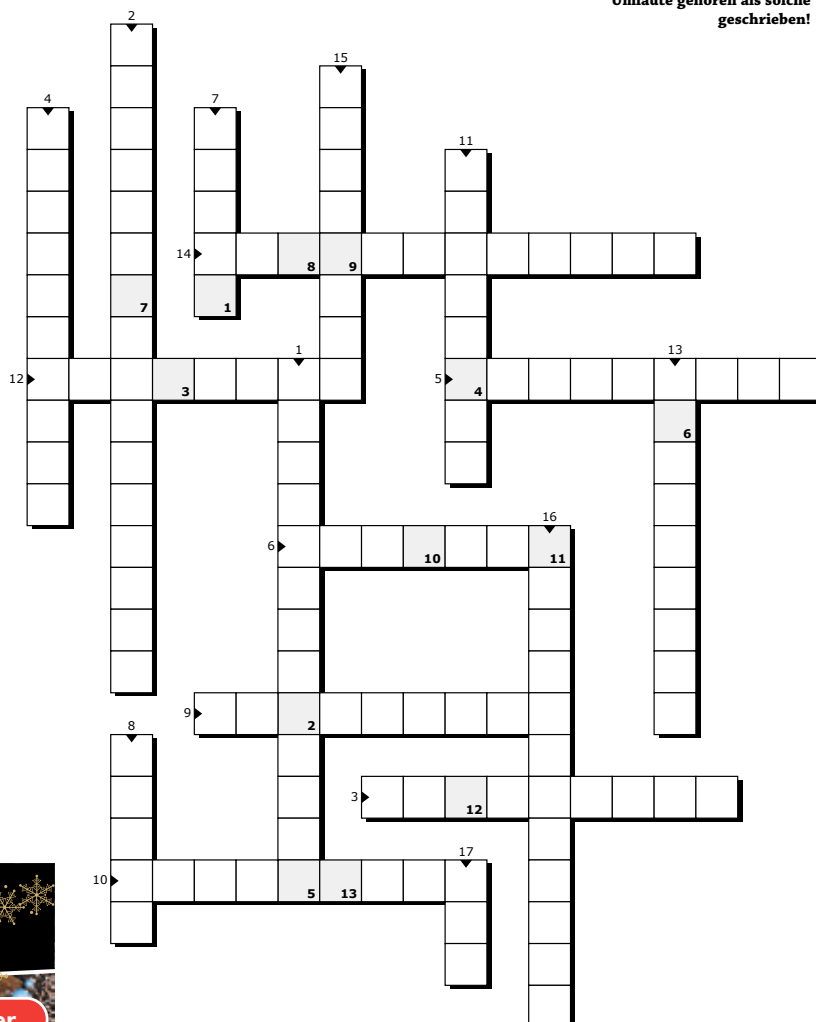


Kreuzworträtsel

- Entfernung des Blinddarms
- vorsätzliche Beschädigung fremden Eigentums
- Weitergabe genetischer Merkmale an die Nachkommen
- Aufspaltung weißen Lichts in seine Spektralfarben
- Hauptstadt von Island
- Zustand der Befreiung vom Leiden im Buddhismus
- griechischer Gott der Unterwelt
- Kalte feuchte Luftschicht in Bodennähe
- Entzündung der Gelenke
- Name des Vollmonds der mit dem Herbst verbunden wird
- dreiköpfiger Hund, griechische Mythologie
- jüdischer Ruhetag von Freitagabend bis Samstagabend
- größte Wüste der Welt (Eis)
- Tier, das im Herbst Nüsse für den Winter sammelt
- Widerstand eines Körpers gegenüber einer Änderung seiner Bewegung
- Tiere, die sowohl Pflanzen als auch Fleisch fressen
- Molekül, das die genetische Information trägt

Erstellt mit XWords – dem kostenlosen
Online-Kreuzworträtsel-Generator.

**Umlaute gehören als solche
geschrieben!**



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

MASSER REISEN

2-Tages-Reise

Sa, 28. – So, 29. November

Weihnachtsmärkte Hellbrunn, Rosenheim & Velden

Leistungen:

- Fahrt im modernen 4*Reisebus mit Board-Service
- Besuch Weihnachtsmarkt in Hellbrunn
- Zimmerbezug B&B Hotel Rosenheim mit Frühstück
- Besuch Weihnachtsmärkte in Rosenheim und Velden

€ 189,-*

2-Tages-Reise

Sa, 5. – So, 6. Dezember

Weihnachtsmärkte Wachau & Wolfgangsee

Leistungen:

- Fahrt im modernen 4*Reisebus mit Board-Service
- 1x Nächtigung mit Frühstück im Arte Hotel Krems
- Schiffahrt von Krems zum Schloss Dürnstein
- Besuch Weihnachtsmärkte Schloss Dürnstein und Wolfgangsee

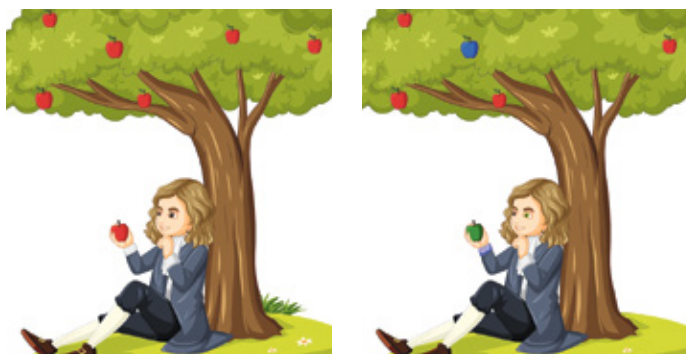
€ 190,-*

*Pauschalpreis pro Person im DZ • Einzelzimmerzuschlag: a.A. • inkl. Kurtaxe

Buchungs-Hotline: 0664/21 70 365

Reisebüro Masser • 8551 Wies, Sulmstraße 30
masser.reisebus@gmail.com • www.masser-bus.at

Finde 8 Fehler im Bilder-Rätsel



Die Auflösung finden Sie in der nächsten Ausgabe am 22. Oktober im Kleinanzeigenteil oder jetzt schon online auf www.aktiv-zeitung.at!

Sudoku-Rätsel

		2	9	1	7		3	8
		8	3	5				
								2
3				2			9	
4	9			6		2		5
	2		4			3	1	
	3				6	7		
		4			9		6	
1	6				8		2	3



AI Cook Trio, Tobacco Road Blues Band und Voice Appetizer bespielen die bluegarage-Bühne.

bluegarage: Blues, Rock & Austropop

Wenn es in der bluegarage Frauental zu herbstln beginnt, dann wird gerockt, geblues und gesungen. Die Aktiv Zeitung verlost je 1 x 2 Karten.

Wenn das AI Cook Trio am Samstag, 10. Oktober, die bluegarage-Bühne bespielt, dann ist es „authentic Bluestime again“. Dieses Jahr 80 geworden, verbrachte AI nun sage und schreibe 61 Jahre auf der Bühne. Der authentische Vintage-Blues kommt noch immer stark von der Bühne und AI zieht sein Zeug mit unvermindertem Enthusiasmus durch. Mit Harry Hudson und Charlie Lloyd hat er zwei kongeniale Partner an seiner Seite.

Weiter geht's am Freitag, 16. Oktober, mit der Tobacco

Road Blues Band aus Kärnten. Präsentiert wird ein abwechslungsreiches Programm, das tief im traditionellen Blues und Bluesrock verwurzelt ist, aber auch moderne Einflüsse aus Rock und Country clever miteinander verbindet.

Tags darauf, am Samstag, 17. Oktober, bringt die heimische Band „Voice Appetizer“ nicht nur eigene Songs auf die Bühne, sondern interpretiert auch bekannte Hits – etwa von Melissa Etheridge, Bon Jovi oder U2 – auf ihre ganz persönliche Art. Mit vier ausdrucksstar-

ken Stimmen, zwei Gitarren, Bass, Piano und Drums sorgt die Band für beste Stimmung.

Jetzt Tickets kaufen & gewinnen

Alle Veranstaltungen starten um 20 Uhr. Tickets gibt es wie immer unter www.bluegarage.at – Reservierung erforderlich! Die Aktiv Zeitung verlost je 1 x 2 Karten. Interessierte rufen zu folgenden Zeiten die Nummer 0664/97 75 576 an:

Freitag, 9. Oktober:

- 10 Uhr: AI Cook Trio

Montag, 12. Oktober:

- 10.10 Uhr: Tobacco Road
- 10.20 Uhr: Voice Appetizer

DSC: 10 Jahre Hauptsponsor Wonisch Installationen

Jüngst lud Wonisch Installationen als Hauptsponsor des DSC Wonisch VIP-Gäste zu einem exklusiven Fußballabend gegen den SC Weiz ins Koralmsstadion.

Seit mittlerweile zehn Jahren ist Wonisch Installationen Hauptsponsor des Deutschlandsberger Sportclubs. Kein Wunder also, dass aus dem Sponsoring längst eine enge Partnerschaft geworden ist, die für regionale Verbundenheit, Engagement

und die Unterstützung heimischen Fußballs steht. Beim Duell gegen Weiz wurde diese Verbindung einmal mehr sichtbar.

Neben dem regionalen Spitzensportfußball von den besten Plätzen aus genossen die Gäste kulina-

rische Highlights. Für die Getränke sorgte Hainzl-Jauk aus Schwanberg, für das Catering zeichnete sich Jägerwirt aus Pöfing-Brunn verantwortlich. Sportlich ging der DSC mit viel Selbstvertrauen in die Partie. Nach Siegen gegen Gleisdorf, Lafnitz und Kalsdorf sowie dem Erfolg in Allerheiligen hatten die Blau-Gelben zuletzt vier Spiele in Folge gewonnen. Daniel Schroll glänzte in Allerheiligen mit einem Doppelpack. Gegen Weiz war zudem Wiedergutmachung angesagt: Im Hinspiel hatte der DSC mit 0:4 seine bislang einzige Niederlage in der laufenden Meisterschaft kassiert.

Im Koralmsstadion entwickelte sich schließlich ein intensives Duell auf Augenhöhe. Tore wollten jedoch keine fallen – so ging das Spiel mit einem 0:0 zu Ende. Der DSC bleibt auch nach diesem Spitzenspiel Tabellenführer der Regionalliga Mitte. Während auf dem Rasen die Punkte geteilt wurden, bot der Abend abseits des Spielfelds Ge-

legenheiten für Begegnungen und Gespräche.

Unter den Gästen befand sich auch LH Mario Kunasek, der sich das Regionalliga-Duell im Koralmsstadion nicht entgehen ließ. Für Wonisch Installationen war das Heimspiel somit ein weiterer, besonderer Moment in einer mittlerweile zehnjährigen Partnerschaft mit dem DSC. •



Ing. Horst Senekowitsch und Ing. Uli Wonisch, die Geschäftsführer von Wonisch Installationen, mit LH Mario Kunasek beim spannenden Fußballspiel des DSC Wonisch Installationen.



Fam. Strohmeier aus Pöfing-Brunn sorgte für kulinarische Köstlichkeiten.

BEILAGEN

in der



bringen ERFOLG!

- ✓ Jederzeit möglich!
- ✓ Verteilung individuell nach PLZ wählbar
- ✓ Attraktive Preisgestaltung – Ersparnis gegenüber Postversand
- ✓ Mindestmenge 5.000 Stk.

Informieren Sie sich jetzt unverbindlich!

03466/47 000
www.aktiv-zeitung.at

Liebe Leser,
frischgebackene Eltern
& frischvermählte
Ehepaare!

Gerne veröffentlichen
wir Euren Nachwuchs
bzw. Euer
Hochzeitsfoto!

Bitte sendet ein Foto Eures
Babys bzw. Eurer Hochzeit +
alle notwendigen Daten an:

anzeigen@
aktiv-zeitung.at



03466/47 000
www.aktiv-zeitung.at



Hochzeit

Am 3. Oktober gaben sich Nadja Gratt und Rupert Schwarzl in Stainz vor der Standesbeamten Manuela Loi und der Familie das Ja-Wort. Ihre Hochzeit haben sie anschließend auf der eigenen Terrasse mit rund 60 Gästen gefeiert. Nach dem Motto „Das Leben gemeinsam genießen und die Welt entdecken“ starten die beiden nun in ihren nächsten Lebensabschnitt – mit vielen Plänen, viel Reiselust und vor allem mit ganz viel Liebe.

Wichtig für die Einsender von Babyfotos (Kinder bis zum ersten Lebensjahr): Mit der Einsendung von Bildern erklären Sie ausdrücklich, über alle für deren Veröffentlichung erforderlichen Rechte zu verfügen und die „Aktiv“ bezüglich allfälliger Ansprüche, die in diesem Zusammenhang von Dritten (insbesondere Berufsfotografen) gegen Sie erhoben werden, schad- und klaglos zu halten. Bitte beachten Sie, dass mit dem Erwerb von professionell angefertigten Lichtbildern grundsätzlich nicht automatisch die Befugnis zu deren uneingeschränkter Veröffentlichung verbunden ist.

Einsendungen: Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at

Zu vermieten

Eibiswald: Wunderschöne Wohnung im Erdgeschoß mit eigenem Garten ab Februar 2027 zu vermieten, ca. 70 m², mit toller Raumaufteilung (3 Zimmer), Carport, Internet, Kellerabteil, Küche und überdachte Terrasse etc., Gesamtmiete inkl. HK + BK 777,85 € monatl., Anfragen unter 0664/38 91 680

Schöne Erdgeschosswohnung, 95 m², mit Terrasse und überdachtem Autoabstellplatz, ab sofort in St. Martin zu vermieten, Miete inkl. BK ohne Strom: 790 €, Bei Interesse bitte Tel.: 0664/19 63 938

Eibiswald: Wunderschöne, neue Wohnung im Zentrum von Eibiswald, ca. 85 m², 1. OG, mit überdachtem Balkon (7 m²), Bad/WC getrennt, Abstellraum, Wohn-Küche und 2 Schlafzimmer ab 1. Februar zu vermieten. Gesamtmiete inkl. HK + BK, Carport, Keller und Glasfaser-Internet 997,45 € monatl., Anfragen unter: 0664/38 91 680

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 22./23. Oktober sowie am 12./13. und 26./27. November. Nähere Infos unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Zu mieten gesucht

Suche ein Häuschen, 2-3 Zimmer, zu mieten, Hunde erlaubt, Eibiswald und Umgebung, Tel.: 0664/42 15 880

aktiv.
punktgenau.
regional.

Dienstanträge

Biete: Reparatur von Rasenmähern sowie die Reparatur von kaputten Elektro- & Küchengeräten, Tel.: 0650/58 31 380

Kartenlegen: Ein Blick in die Zukunft, nicht telefonisch, nur persönlich, Deutschlandsberg, 0664/93 87 625

Ich enträume, übernehme Transporte und Botendienste. Kastenwagen vorhanden, Pauschalpreis, Tel.: 0664/41 09 575

Zu verschenken

Gratis zu vergeben: Rex- und WECK-Gläser, Twist-Off-Gläser, Jugend-Computertischerl etc., Tel.: 0664/75 129 241

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Zu verkaufen

Edelkastanienbäume: großfruchtig, reichtragende Container-Bäume in Top-Qualität, günstig abzugeben, Tel.: 0664/88 538 255

Westland-Obst: ab Hof, Apfelsorten: Elstar, Cox Orange, Lobo, Jonagold, Golden Delicious, Idared, Mo-Fr: 8-12 & 13-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr, Glashüttenstraße 11, 8530 Deutschlandsberg, Tel.: 0664/32 84 095

Brennholz zu verkaufen: garantiert trocken, Esche und Buche, Tel.: 0664/40 17 540

Verkaufe Buchenseiterholz: 100 €, Eiche 90 €, Fichte, Tanne und Kiefer, 70 €, 2 Jahre alt, zustellen und schneiden kostet extra, Tel.: 0680/20 75 900

Zu kaufen gesucht

Kaufe Schillingmünzen: Welt- und Kaisermünzen, Papiergeld, Taschenuhren, Schmuck aller Art, Bilder, Fotos, Ansichtskarten, Armbanduhren, Orden und Abzeichen etc. 0664/22 20 194

AKTIV
werben ...



Erfolg mit Ihrer
Kleinanzeige!

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen,

Text:

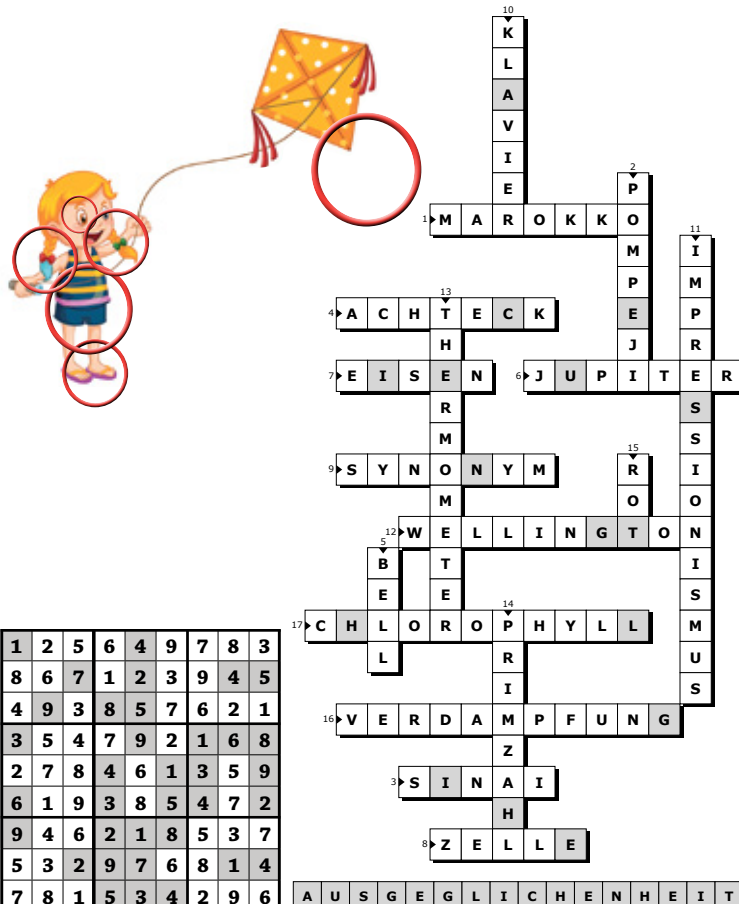
Name:

Adresse:

☐ Ja, auch online veröffentlichen (€ 5,-)

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!

Rätsellösungen vom 17. September:





Ihr Nahversorger in der Region.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: 06:30 – 20:00 Uhr
Sonntag: 08:00 – 19:00 Uhr

Ihr **FAMILIENBETRIEB** mit dem **PERSÖNLICHEN SERVICE!**
Wir sind gerne für Sie da!

Aibl 72, 8552 Eibiswald
+43 3466 42318
info@eybel.at &
www.eybel.at

Qualität zum fairen Preis.

EYBEL
SPARMARKT - TANKSTELLE - WARENHOF

SPAR EYBEL

GUTSCHEIN

1 Packung:
S-BUDGET
Salztangerl
250 g

MIT GUTSCHEIN GRATIS!

Einzulösen bis Sa., 17.10.2026
Keine Barablöse. Pro Person kann jeweils nur ein Gutschein eingelöst werden.

Schilcherland Traktoren

Einladung zum Oldtimer Herbstfest

10.10.2026

Saisonabschluss für alle Oldtimerfreunde bei Speis und Trank mit Live-Musik

Oldie Disco Night ab 17 Uhr
mit DJ

mehr Infos

Eintritt frei

Parkplatz öffentlich in der Nähe
Oberer Markt 8522 Groß St. Florian (Pfarrplatz)
Beginn 12:00 Uhr

Stürer
Marktgemeinde GROSS SANKT FLORIAN

Kraftfahrzeuge

Verkaufe Audi A4, Avant 40: S-Line, Quattro, 204 PS, Diesel 1/22, 11.200 km, schwarz, unfallfrei, wie neu 19", Alu-Fe u. s. w., 44.200 €, Tel.: 0664/35 01 720

Verkaufe Steyr 4065: Allrad mit Fronthdr., 118 B. Std., neuwertig, 11/22, 50.100 €, Steyr 80 (15er), sehr guter Zustand, BJ 2/62, mit original Papieren, 6.100 €, , Tel.: 0664/35 01 720

Verkaufe Audi A4, Avant Sport: 2.0, Diesel, 150 PS, Automatik, 17", 18", Alu, SR, WR, schwarz, 12/18, 94.400 km, unfallfrei, 19.900 €, Tel.: 0664/18 40 277

Verkaufe VW Golf 8-GT: 12/20, 7.180 km, Glasdach, 19" Alu, schwarz, 245 PS, kein Winterbetrieb, unfallfrei, wie neu, Vollausstattung, 38.200 €, Tel.: 0664/18 40 277

Renault Clio III Dynamique 1.4 16V, PS 98, Zulassung 04/2007, zu verkaufen, Tel.: 0676/59 82 030

Pflege/Betreuung

Tierbetreuung: Sie sind krank – auf Urlaub – müssen ins Spital – oder möchten gerne Unterstützung für Tierarztbesuche? Tier(baby)sitterin Lisa hilft gerne, Tel.: 0664/34 27 247



24 h Betreuung Agentur Uranschke: Gebildete, deutschsprachige Betreuungskräfte vorwiegend aus Lettland. Kontakt: 0664/26 00 858, www.achtsam-im-alter.at

Verschiedenes

Forst- und Brennholztechnik für Profis bei Farm & Forst in Deutschlandsberg. Große Auswahl und ständig Sonderaktionen. Mehr auf www.farmundforst.at

... in 43.000 Haushalten – im gesamten Bezirk Deutschlandsberg und Teilen des Bezirkes Leibnitz – der Region!

Partnerschaft

Ich lache gerne, nasche hin und wieder Schokolade, bin NR + NT, möchte eine nette Frau, ca. 58-70, kennenlernen. Trau dich und melde dich, Tel.: 0664/78 58 486

Lissy 40 Jahre Plus, aus der schönen Weststeiermark, sportlich, naturverbunden, häuslich, unternehmungsfroh, temperamentvoll, Freundschaft-Plus, beziehungsweise vielleicht mehr, was sich eben ergibt, Tel.: 0660/64 55 772

Ich 70 & fit, suche eine Frau zum Kartenspielen und zum Kennenlernen, 60-70 Jahre, wenn dich das interessiert: Einfach einen Brief oder eine Mail mit dem Kennwort „Fit“ an anzeigen@aktiv-zeitung.at oder an Aktiv Zeitung, Eibiswald 84, 8552 Eibiswald, senden.

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 22./23. Oktober sowie am 12./13. und 26./27. November. Infos unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Schöner Wohnen in Eibiswald
a.jauk@vbs-jauk.at

VBS
Jauk GmbH

• Vermietung • Beratung • Service
www.vbs-jauk.at

Blutspendetermine

Deutschlandsberg
So, 11.10,
Mittelschule 1
8-12

Pöfing-Brunn
Di, 20.10.
Volkshaus
17-19 Uhr

Wettmannstätten
Mi, 28.10.
Volksschule
16.30-19 Uhr

Die stets aktuellen Termine finden Sie unter www.blut.at

MUSIK-MITTELSCHULE EIBISWALD

IMAGINE

peace LOVE Hope
friends family nature

KONZERT

DER 4M. KLASSE

MITTWOCH, 14.10.2026

BEGINN: 19:00 UHR
EINLASS: 18:00 UHR
FESTSAAL EIBISWALD
EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDE

PLATZKARTEN SIND BEI DEN SCHÜLERINNEN DER 4M ERHÄLTICH.

Österreichische
Volkspartei
im Parlament

aktiv
pensions
rechner.at

Die Aktivpension. Mehr Netto für alle, die weiterarbeiten.

Mit der Aktivpension starten wir im Parlament die größte Entlastung für arbeitende Pensionistinnen und Pensionisten.

Was ist die Aktivpension?

Über das gesetzliche Pensionsalter hinaus weiterzuarbeiten zahlt sich ab 1.1.27 richtig aus: Mit bis zu 15.000 € Steuerfreibetrag für das Zusatzeinkommen und dem Wegfall des Dienstnehmerbeitrags zur Pensionsversicherung. Wer seine Pension dann auch noch später antritt, erhält zusätzlich einen lukrativen Pensionsbonus.

Für wen gilt die Aktivpension?

Für alle Personen, die zusätzlich zur Alterspension weiterarbeiten. Und jene, die den Pensionsantritt bewusst aufschieben, um länger aktiv im Erwerbsleben zu bleiben.

Finden Sie mit unserem Aktivpensions-Rechner heraus, wie sich die Aktivpension für Sie auszahlt. www.aktivpensionsrechner.at

Joachim Schnabel

Abgeordneter zum Nationalrat, ÖVP

Ich freue mich, wenn Sie sich unter www.joachim-schnabel.at über meine Arbeit im Parlament informieren!

Politische Einschaltung

NEU: 3D-FUSS-SCAN BEI SPORT 2000 WALLNER!

Der perfekte Schuh beginnt bei deinen Füßen.

Jeder Fuß ist anders. Mit unserem neuen MyFootBalance® 3D-Fußscan analysieren wir deine Füße präzise und unterstützen dich dabei, den passenden Schuh und die optimale Einlage zu finden.

Modernste 3D-Technologie trifft dabei auf persönliche Beratung durch unser „SPORT 2000 Wallner“-Team.

**Für Sport. Für Arbeit.
Für Alltag. Für deine Füße.**

- Präzise 3D-Fußanalyse
- Individuelle Schuhauswahl
- Angepasste Einlagen
- Mehr Komfort bei jedem Schritt

Jetzt ausprobieren!

Komm zu SPORT 2000 WALLNER in Deutschlandsberg und entdecke, welcher Schuh wirklich zu deinen Füßen passt.



**SPORT
2000
WALLNER**

**Weil gute
Beratung
bei den
Füßen
beginnt!**



SPORT 2000
Wallner



DEUTSCHLANDSBERG
Telefon 03462/35 46



www.sport-wallner.at